



Amtssigniert. SID2014101096662  
Informationen unter: amtssignatur.tirol.gv.at

Amt der Tiroler Landesregierung

## Organisation und Personal

Mag. Christian Warzilek

Telefon 0512/508-2142

Fax 0512/508-2225

organisation.personal@tirol.gv.at

DVR:0059463

Siehe Verteiler

---

### Landesbedienstetengesetz; Besoldungsreform TILAK – Durchführungsverordnungen; Begutachtung

Geschäftszahl OrgP-632/211-2014

Innsbruck, 22.10.2014

Sehr geehrte Damen und Herren!

Als Anlagen werden im Rahmen des Begutachtungsverfahrens Entwürfe folgender Verordnungen zum Landesbedienstetengesetz, LGBl. Nr. 2/2001, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl. Nr. 20/2014, samt Erläuternden Bemerkungen übermittelt:

- Verordnung der Landesregierung über die Modellfunktionen und Modellstellen für Verwendungen in Gesundheitsberufen in Krankenanstalten (Modellstellen-Verordnung Gesundheit – MStV Gesundheit);
- Verordnung der Landesregierung über die Zuordnung der Modellfunktionen und Modellstellen für Verwendungen in Gesundheitsberufen in Krankenanstalten zu den ihrem Stellenwert entsprechenden Entlohnungsklassen und zu einer Funktionsgruppe (Einreihungsplan-Verordnung Gesundheit – ERP-V Gesundheit).

Sie werden eingeladen, hiezu bis spätestens **21. November 2014** eine Stellungnahme an das Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Organisation und Personal, abzugeben. Sollte bis zum bezeichneten Zeitpunkt eine Stellungnahme nicht eingelangt sein, so wird angenommen, dass gegen das Vorhaben aus do. Sicht keine Einwendungen bestehen.

Anlagen: w.e.

Für die Landesregierung:

Dr. Johannes Pezzei

Ergeht an:

1. die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol;
2. die Wirtschaftskammer Tirol;
3. die Landwirtschaftskammer;
4. die Landarbeiterkammer;
5. die Ärztekammer für Tirol;
6. die Tiroler Rechtsanwaltskammer;
7. die Industriellenvereinigung Tirol;
8. den Stadtmagistrat Innsbruck;
9. den Tiroler Gemeindeverband, zH Herrn Präs. Mag. Ernst Schöpf;
10. den Österr. Städtebund, Landesgruppe Tirol, zH Frau Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer;
11. die Gewerkschaft Öffentlicher Dienst, Sektion Tirol;
12. die TILAK – Tiroler Landeskrankenanstalten GmbH;
13. die Gleichbehandlungskommission beim Amt der Tiroler Landesregierung über die Servicestelle Gleichbehandlung und Antidiskriminierung;
14. die Antidiskriminierungsbeauftragte/Gleichbehandlungsbeauftragte Mag<sup>a</sup>. Isolde Kafka;
15. die Gleichbehandlungsbeauftragte für die TILAK Mag<sup>a</sup>. Anna Strobl;
16. den Zentralbetriebsrat der Tiroler Landeskrankenanstalten;
17. die Zentralpersonalvertretung der Tiroler Landesbediensteten;
18. das Landesverwaltungsgericht Tirol.

Entwurf

**Verordnung der Landesregierung vom ..... über die Zuordnung der Modellfunktionen und Modellstellen für Verwendungen in Gesundheitsberufen in Krankenanstalten zu den ihrem Stellenwert entsprechenden Entlohnungsklassen und zu einer Funktionsgruppe (Einreihungsplan-Verordnung Gesundheit – ERP-V Gesundheit)**

Aufgrund des § 39 Abs. 6 und 7 lit. b des Landesbedienstetengesetzes, LGBl. Nr. 2/2001, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl. Nr. xx/2014, wird verordnet:

**§ 1**

**Einreihungsplan**

Die in der Modellstellen-Verordnung Gesundheit, LGBl. Nr. xx/2014, festgelegten Modellfunktionen und Modellstellen werden in dem in der Anlage dargestellten Einreihungsplan zu den ihrem Stellenwert entsprechenden Entlohnungsklassen und zu einer Funktionsgruppe zugeordnet.

**§ 2**

**Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2015 in Kraft.

## Einreichungsplan Gesundheit

Einreichungsplan Gesundheit																			Entlohnungsklasse		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	Stellenwert bis		
24	27	30	33	36	39	42	45	48	51	54	57	60	63	66	69	72	75	78			
																		GOA	Führungsf. im Arztl. Dienst		
									AA				FAA	FA	OA	LOA			Ärztliche Funktionen		
													AM						Klin.-Psych. Funktionen		
								KPA				KP							Führungsf. im Pflegedienst		
		PL_AB						LP_I u II					PL							Pflegerische Funktionen	
	P_ASSB						GD_GK/K													Führungsf. in den Med.- Techn. Dienst	
		MTD_L_AB						L_G_MTD/L_H													Med.-Techn. Funktionen
	MTD_ASSB				MFA	MTF		G_MTD/H													

**Funktionsgruppe**

Führungsfunktionen im Ärztlichen Dienst:  
GOA Geschäftsführende Oberärzte

Ärztliche Funktionen:  
LOA Leitende Oberärzte  
OA Oberärzte  
FA Fachärzte  
AM Allgemeinmediziner  
FAA Fachärzte in Additivfachausbildung  
AA Ärzte in Ausbildung

Klinisch-Psychologische Funktionen:  
KP Klinische Psychologen  
KPA Klinische Psychologen in Ausbildung

Führungsfunktionen im Pflegedienst:  
PL Pflegedienstleitung  
LP\_I u II Leitungsfunktionen Pflege I und II  
PL\_AB Pflegerische Leitende Funktionen der Assistenzberufe

Pflegerische Funktionen:  
GD\_GK/K Gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege/Kardiotechniker  
P\_ASSB Pflegerische Assistenzberufe

Führungsfunktionen in den Medizinisch-Technischen Diensten:  
L\_G\_MTD/LH Leitung Gehobener Medizinisch-Technischer Dienst/Leitung Hebammen  
MTD\_L\_AB Medizinisch-Technische Leitende Funktionen der Assistenzberufe

Medizinisch-Technische Funktionen:  
G\_MTD/H Gehobener Medizinisch-Technischer Dienst/Hebammen  
MTF Medizinisch-Technischer Fachdienst  
MFA Medizinische Fachassistenz  
MTD\_ASSB Medizinisch-Technische Assistenzberufe

**Anlage**

## Zuordnung der einzelnen Modellstellen

	Modellstelle	Stellenwert bis	Entlohnungsklasse
<b>Führungsfunktionen im Ärztlichen Dienst</b>			
	GOA	78	19
<b>Ärztliche Funktionen</b>			
<b>AA</b>	AA1	51	10
	AA2	54	11
	AA3	57	12
	AA4	60	13
	FAA	63	14
<b>AM</b>	AM1	63	14
	AM2	66	15
	FA	66	15
	OA	69	16
	LOA	72	17
<b>Klinisch-Psychologische Funktionen</b>			
<b>KPA</b>	KPA1	48	9
	KPA2	51	10
<b>KP</b>	KP1	60	13
	KP2	63	14
	KP3	66	15
<b>Führungsfunktionen im Pflegedienst</b>			
<b>PL_AB</b>	PL_AB1	30	3
	PL_AB2	33	4
	PL_AB3	36	5
	PL_AB4	39	6
<b>LP_I u II</b>	LP_I u II1	45	8
	LP_I u II2	48	9
	LP_I u II3	51	10
	LP_I u II4	54	11
	PL	63	14

Pflegerische Funktionen			
P_ASSB	P_ASSB1	24	1
	P_ASSB2	27	2
	P_ASSB3	30	3
	P_ASSB4	33	4
GD_GK / K	GD_GK/K1	39	6
	GD_GK/K2	42	7
	GD_GK/K3	45	8

Führungsfunktionen in den Medizinisch-Technischen Diensten			
MTD_L_AB	MTD_L_AB1	30	3
	MTD_L_AB2	33	4
	MTD_L_AB3	36	5
	MTD_L_AB4	39	6
L_G_MTD / L_H	L_G_MTD/L_H1	48	9
	L_G_MTD/L_H2	51	10
	L_G_MTD/L_H3	54	11

Medizinisch-Technische Funktionen			
MTD_ASSB	MTD_ASSB1	24	1
	MTD_ASSB2	27	2
	MTD_ASSB3	30	3
	MTD_ASSB4	33	4
	MFA	36	5
	MTF	39	6
G_MTD / H	G_MTD/H1	42	7
	G_MTD/H2	45	8
	G_MTD/H3	48	9

## **Erläuternde Bemerkungen zum Entwurf einer Verordnung über den Einreichungsplan Gesundheit**

Am .... Oktober 2014 hat der Tiroler Landtag das Gesetz, mit dem das Landesbedienstetengesetz geändert wird (4. LBedG-Novelle), kundgemacht durch LGBl. Nr. .../2014, beschlossen. Mit diesem am 1. Jänner 2015 in Kraft tretenden Gesetz wird für die nach den jeweiligen dienstrechtlichen Vorschriften der TILAK – Tiroler Landeskrankenanstalten GmbH als Angehöriger eines Gesundheitsberufes nach dem 1. Jänner 2015 zugewiesenen Vertragsbediensteten ein neues Entlohnungssystem eingeführt, welches – analog dem mit 1. Jänner 2007 für den Bereich der allgemeinen Verwaltung des Landes Tirol eingeführten Entlohnungssystem – die Entlohnung grundsätzlich an die konkrete Verwendung des betreffenden Vertragsbediensteten koppelt.

Zu diesem Zweck hat die Landesregierung zunächst auf Basis der gesetzlichen Vorgaben sämtliche Aufgabenbereiche der in Gesundheitsberufen in Krankenanstalten tätigen Vertragsbediensteten als Modellstellen und Modellfunktionen festzulegen und eine entsprechende Modellstellen-Verordnung (§ 39 Abs. 1 bis 5 LBedG).

Ergänzend zu dieser Modellstellen-Verordnung hat die Landesregierung in einer weiteren Verordnung einen sog. Einreichungsplan Gesundheit zu erlassen, in dem die Modellstellen und Modellfunktionen den ihrem Stellenwert entsprechenden Entlohnungsklassen und einer Funktionsgruppe zugeordnet werden (§ 39 Abs. 6 und 7 LBedG).

Diesen gesetzlichen Vorgaben trägt der vorliegende Entwurf Rechnung und enthält – anknüpfend an die Modellstellen-Verordnung Gesundheit – den Einreichungsplan Gesundheit (§ 1 in Verbindung mit der Anlage).

Modellstellen-Verordnung Gesundheit und Einreichungsplan Gesundheit bilden dann in ihrer Gesamtheit die Grundlage für die konkrete Zuordnung der in Gesundheitsberufen in Krankenanstalten tätigen Vertragsbediensteten zu der für sie zutreffenden Modellfunktion und Modellstelle (vgl. § 40 LBedG).

In finanzieller Hinsicht ist die Umsetzung der geplanten Verordnung mit keinen über die geldlichen Auswirkungen der 4. LBedG-Novelle hinausgehenden Vollzugskosten verbunden.

## Entwurf

### **Verordnung der Landesregierung vom ..... über die Modellfunktionen und Modellstellen für Verwendungen in Gesundheitsberufen in Krankenanstalten (Modellstellen-Verordnung Gesundheit – MStV Gesundheit)**

Aufgrund des § 39 Abs. 4 und 5 des Landesbedienstetengesetzes, LGBl. Nr. 2/2001, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl. Nr. xx/2014, wird verordnet:

#### **1. Abschnitt**

#### **Führungsfunktionen im Ärztlichen Dienst**

##### **§ 1**

##### **Geschäftsführende Oberärzte**

(1) Die Modellfunktion Geschäftsführende Oberärzte – GOA umfasst den Einsatz im Management, die Steuerung und wirtschaftliche Führung des Bereiches, die Vertretung der Klinikdirektoren in Angelegenheiten der Patientenversorgung, die Vertretung der Primärärzte sowie den umfassenden Einsatz in der medizinischen Fachdisziplin.

(2) Sie besteht aus der folgenden Modellstelle:

GOA Geschäftsführende Oberärzte

Das Stellenprofil dieser Modellstelle ist einschließlich des Stellenwerts und der Erfahrungszeit in der Anlage 1 festgelegt.

#### **2. Abschnitt**

#### **Ärztliche Funktionen**

##### **§ 2**

##### **Ärzte in Ausbildung**

(1) Die Modellfunktion Ärzte in Ausbildung – AA umfasst die Ausbildung zu Fachärzten oder Allgemeinmedizinerinnen. Unterschiede in den Stellenanforderungen ergeben sich insbesondere aus:

- a) dem Aufgabencharakter und den Arbeitsgrundlagen: Diese sind eindeutig und klar geregelt bzw. einer erheblichen Veränderungsdynamik und Wissensaktualisierung unterworfen. Der Anforderungszuwachs erfolgt dabei primär in der Anforderungsart Wirkungsbereich;
- b) dem Freiraum bei der Aufgabenausführung: Dieser reicht von der weitgehend selbstständigen Bearbeitung mehrerer im Ablauf logisch zusammenhängender zugeteilter Aufgaben nach Ausführungsbestimmungen oder sonstigen Vorgaben (Ermessungsentscheidungen im bekannten Lösungsspektrum) bis zu einer umfassenden Bearbeitung eines Aufgabenbereiches mit mehreren verschiedenen Schwerpunkten nach groben Richtlinien oder Rahmenvorgaben (Ausarbeitung neuer Lösungen, abgeleitet aus bekannten erprobten Fällen) und der laufend fachlichen Betreuung und Beratung von Mitarbeitern oder Organisationsbereichen bzw. von Parteien oder externen Ansprechpartnern im eigenen angestammten Fachgebiet. Der Anforderungszuwachs erfolgt dabei primär in den Anforderungsarten Entscheidungskompetenz und Fachkompetenz.

(2) Die Modellfunktion Ärzte in Ausbildung – AA besteht aus den folgenden Modellstellen:

- AA1 Ärzte in Ausbildung 1/4
- AA2 Ärzte in Ausbildung 2/4
- AA3 Ärzte in Ausbildung 3/4
- AA4 Ärzte in Ausbildung 4/4

Die Stellenprofile dieser Modellstellen sind einschließlich des Stellenwerts und der Erfahrungszeit in der Anlage 2 festgelegt.

### § 3

#### **Fachärzte in Additivfachausbildung**

(1) Die Modellfunktion Fachärzte in Additivfachausbildung – FAA umfasst die Ausbildung zum Additivfach.

(2) Sie besteht aus der folgenden Modellstelle:

FAA Fachärzte in Additivfachausbildung

Das Stellenprofil dieser Modellstelle ist einschließlich des Stellenwerts und der Erfahrungszeit in der Anlage 2 festgelegt.

### § 4

#### **Fachärzte**

(1) Die Modellfunktion Fachärzte – FA umfasst fertig ausgebildete Fachärzte mit verantwortlicher/eigenständiger Ausübung sämtlicher ärztlicher Aufgaben im Spektrum der Fachdisziplin. Aufgabenschwerpunkt ist das medizinische Kerngeschäft und Standardaufgaben.

(2) Sie besteht aus der folgenden Modellstelle:

FA Fachärzte

Das Stellenprofil dieser Modellstelle ist einschließlich des Stellenwerts und der Erfahrungszeit in der Anlage 2 festgelegt.

### § 5

#### **Allgemeinmediziner**

(1) Die Modellfunktion Allgemeinmediziner – AM umfasst fertig ausgebildete Allgemeinmediziner mit der Übernahme sämtlicher ärztlicher Tätigkeiten in ihrer Disziplin. Unterschiede in den Stellenanforderungen ergeben sich insbesondere aus:

- a) dem Einsatzspektrum: Die Tätigkeit ist geprägt von einem unterschiedlichen Maß an Umgebungseinflüssen, körperlicher und passiv psychischer Beanspruchung und fachlicher Führung. Der Anforderungszuwachs erfolgt dabei primär in den Anforderungsarten Führungskompetenz Team/Fach, Umgebungseinflüsse, körperliche Beanspruchung und passive psychische Beanspruchung;
- b) dem Freiraum bei der Aufgabenausführung: Dieser reicht von einer umfassenden Bearbeitung eines Aufgabenbereiches mit mehreren verschiedenen Schwerpunkten nach groben Richtlinien oder Rahmenvorgaben (Ausarbeitung neuer Lösungen, abgeleitet aus bekannten erprobten Fällen) bis zu einer Bearbeitung anspruchsvoller Aufträge nach konkreten Zielen mit breitem Handlungsspielraum auch in der Wahl der Mittel. Der Anforderungszuwachs erfolgt dabei primär in den Anforderungsarten Entscheidungskompetenz und Fachkompetenz.

(2) Die Modellfunktion Allgemeinmediziner – AM besteht aus den folgenden Modellstellen:

AM1 Allgemeinmediziner 1/2

AM2 Allgemeinmediziner 2/2

Die Stellenprofile dieser Modellstellen sind einschließlich des Stellenwerts und der Erfahrungszeit in der Anlage 2 festgelegt.

### § 6

#### **Oberärzte**

(1) Die Modellfunktion Oberärzte – OA umfasst fertig ausgebildete Fachärzte mit verantwortlicher/eigenständiger Ausübung sämtlicher ärztlicher Aufgaben im Spektrum der Fachdisziplin als Oberärzte, die selbstständige Ausführung des Oberarztendienstes sowie die Ausbildungsverantwortung.

(2) Sie besteht aus der folgenden Modellstelle:

OA Oberärzte

Das Stellenprofil dieser Modellstelle ist einschließlich des Stellenwerts und der Erfahrungszeit in der Anlage 2 festgelegt.

## § 7

### Leitende Oberärzte

(1) Die Modellfunktion Leitende Oberärzte – LOA umfasst als Experten und/oder Generalisten in ihrer Fachdisziplin eingesetzte Oberärzte, vor allem bei komplexen, anspruchsvollen Aufgabenstellungen. Des Weiteren die Übernahme von konzeptionellen Aufgaben, wie der Einführung neuer Methoden/Verfahren, der Entwicklung von Standards und Prozeduren. Ferner die Übernahme von Leitungs- bzw. Führungsaufgaben auf Anordnung.

(2) Sie besteht aus der folgenden Modellstelle:

LOA Leitende Oberärzte

Das Stellenprofil dieser Modellstelle ist einschließlich des Stellenwerts und der Erfahrungszeit in der Anlage 2 festgelegt.

## 3. Abschnitt

### Klinisch-Psychologische Funktionen

## § 8

### Klinische Psychologen in Ausbildung

(1) Die Modellfunktion Klinische Psychologen in Ausbildung – KPA umfasst die Ausbildung zum klinischen Psychologen. Unterschiede in den Stellenanforderungen ergeben sich insbesondere aus:

- a) dem Freiraum bei der Aufgabenausführung: Dieser reicht von einer mehrheitlich selbstständigen Ausführung bekannter Aufgaben mit Unterstützung sowie fallweiser Überprüfung bis zu weitgehend selbstständiger Bearbeitung der zugeteilten Aufgaben mit Selbstüberprüfung und eigenständigen Entscheidungen. Der Anforderungszuwachs erfolgt dabei primär in den Anforderungsarten Entscheidungskompetenz und Fachkompetenz;
- b) den kommunikativen Anforderungen: Diese reichen von der Kommunikation mit Einzelpersonen bzw. kollegialen Absprachen bis zur Kommunikation mit breiten Gruppen oder mit der Öffentlichkeit. Der Anforderungszuwachs erfolgt dabei primär in der Anforderungsart Kommunikation.

(2) Die Modellfunktion Klinische Psychologen in Ausbildung – KPA besteht aus den folgenden Modellstellen:

KPA1 Klinische Psychologen in Ausbildung 1/2

KPA2 Klinische Psychologen in Ausbildung 2/2

Die Stellenprofile dieser Modellstellen sind einschließlich des Stellenwerts und der Erfahrungszeit in der Anlage 3 festgelegt.

## § 9

### Klinische Psychologen

(1) Die Modellfunktion Klinische Psychologen – KP umfasst die Durchführung von Untersuchungen, die Erstellung von Diagnosen, Gutachten, Therapiemaßnahmen und die therapeutische Behandlung von Patienten. Unterschiede in den Stellenanforderungen ergeben sich insbesondere aus:

- a) dem Freiraum bei der Aufgabenausführung: Dieser reicht von der selbstständigen Ausführung der eigenen Aufgaben und der fallweisen bis zur laufenden fachlichen Betreuung und Beratung von Mitarbeitern, Organisationsbereichen bzw. Parteien oder externen Ansprechpartnern. Der Anforderungszuwachs erfolgt dabei primär in den Anforderungsarten Entscheidungskompetenz und Fachkompetenz;
- b) dem Einsatzspektrum: Die Tätigkeit ist geprägt von einem unterschiedlichen Maß an Umgebungseinflüssen, körperlicher und passiv psychischer Beanspruchung und fachlicher Führung. Der Anforderungszuwachs erfolgt dabei primär in den Anforderungsarten Führungskompetenz Team/Fach, Umgebungseinflüsse, körperliche Beanspruchung und passive psychische Beanspruchung.

(2) Die Modellfunktion Klinische Psychologen – KP besteht aus den folgenden Modellstellen:

KP1 Klinische Psychologen 1/3

KP2 Klinische Psychologen 2/3

KP3 Klinische Psychologen 3/3

Die Stellenprofile dieser Modellstellen sind einschließlich des Stellenwerts und der Erfahrungszeit in der Anlage 3 festgelegt.

## 4. Abschnitt Führungsfunktionen im Pflegedienst

### § 10

#### Pflegerische Leitende Funktionen der Assistenzberufe

(1) Die Modellfunktion Pflegerische Leitende Funktionen der Assistenzberufe – PL\_AB umfasst die direkte, disziplinarische Führung von Mitarbeitern der Assistenzberufe; die Organisation/Planung des Personaleinsatzes, die Personalbeurteilung, das Erkennen von Fähigkeiten, das Mitarbeitergespräch und die Mitwirkung bei der Personalbeschaffung. Unterschiede in den Stellenanforderungen ergeben sich insbesondere aus:

- a) dem Aufgabencharakter und den Arbeitsgrundlagen: Diese sind öfters wechselnde, gleichartige Aufgaben, wofür Verständnis für die Ablauflogik und das Erkennen der Prioritäten erforderlich ist bzw. Ursachen und Zusammenhänge erkannt werden müssen. Die Tätigkeiten reichen von rein ausführenden abzusprechenden bis zu öfters eigenständig anzupassenden und optimierenden Tätigkeiten. Der Anforderungszuwachs erfolgt dabei primär in der Anforderungsart Wirkungsbereich;
- b) dem Freiraum bei der Aufgabenausführung: Dieser reicht von der Ausführung verschiedener Tätigkeiten nach mehrstufigem Arbeitsplan oder nach eingespielter/eingeübter Routine, was eigene Festlegungen in Details erfordert, bis zu der weitgehend selbstständigen Bearbeitung mehrerer im Ablauf logisch zusammenhängender zugeteilter Aufgaben nach Ausführungsbestimmungen oder sonstigen Vorgaben (Ermessungsentscheidungen im bekannten Lösungsspektrum). Der Anforderungszuwachs erfolgt dabei primär in den Anforderungsarten Entscheidungskompetenz und Fachkompetenz.

(2) Die Modellfunktion Pflegerische Leitende Funktionen der Assistenzberufe – PL\_AB besteht aus den folgenden Modellstellen:

PL_AB1	Pflegerische Leitende Funktionen der Assistenzberufe 1/4
PL_AB2	Pflegerische Leitende Funktionen der Assistenzberufe 2/4
PL_AB3	Pflegerische Leitende Funktionen der Assistenzberufe 3/4
PL_AB4	Pflegerische Leitende Funktionen der Assistenzberufe 4/4

Die Stellenprofile dieser Modellstellen sind einschließlich des Stellenwerts und der Erfahrungszeit in der Anlage 4 festgelegt.

### § 11

#### Leitungsfunktionen Pflege I und II

(1) Die Modellfunktion Leitungsfunktionen Pflege I und II – LP\_I u II umfasst die Leitung des Pflegepersonals und anderer der Pflege zugeordneter Berufsgruppen der Organisationseinheit (z. B. Medizinische Assistenzberufe, Kardiotechniker und Servicekräfte im administrativen und hauswirtschaftlichen Bereich) sowie die Stationsleitung und/oder Leitung eines Funktionsbereichs (z. B. Bettenstation, Ambulanz, OP, Intensivstation, Endoskopie) mit Zusatzausbildungen (Voraussetzung ist die Weiterbildung basales und mittleres Pflegemanagement, geregelt in der Gesundheits- und Krankenpflege-Weiterbildungsverordnung – GuK-WV, BGBl. II Nr. 453/2006, zuletzt geändert durch die Verordnung BGBl. II Nr. 359/2010, bzw. gleichgehaltene Ausbildungen/Lehrgänge). Unterschiede in den Stellenanforderungen ergeben sich insbesondere aus:

- a) dem Aufgabencharakter und den Arbeitsgrundlagen: Diese erfordern Planungen innerhalb des eigenen Arbeitsbereichs mit kurz- bzw. mittelfristigen Auswirkungen auf nachgelagerte Stellen. Der Anforderungszuwachs erfolgt dabei primär in den Anforderungsarten Wirkungsbereich;
- b) dem Freiraum bei der Aufgabenausführung: Dieser reicht von der weitgehend selbstständigen Bearbeitung der zugeteilten Aufgaben bis zur zusätzlichen fallweisen fachlichen Betreuung von Mitarbeitern, Organisationsbereichen bzw. Parteien oder externen Ansprechpartnern. Der Anforderungszuwachs erfolgt dabei primär in den Anforderungsarten Entscheidungskompetenz und Fachkompetenz;
- c) dem Einsatzspektrum: Die Tätigkeit ist geprägt von einem unterschiedlichen Maß an Umgebungseinflüssen, körperlicher und passiv psychischer Beanspruchung und Mitarbeiterführung. Der Anforderungszuwachs erfolgt dabei primär in den Anforderungsarten Führungskompetenz Linie, Umgebungseinflüsse, körperliche Beanspruchung und passive psychische Beanspruchung.

(2) Die Modellfunktion Leitungsfunktionen Pflege I und II – LP\_I u II besteht aus den folgenden Modellstellen:

LP_I u II1	Leitungsfunktionen Pflege I und II 1/4
LP_I u II2	Leitungsfunktionen Pflege I und II 2/4
LP_I u II3	Leitungsfunktionen Pflege I und II 3/4
LP_I u II4	Leitungsfunktionen Pflege I und II 4/4

Die Stellenprofile dieser Modellstellen sind einschließlich des Stellenwerts und der Erfahrungszeit in der Anlage 4 festgelegt.

## § 12

### Pflegedienstleitung

(1) Die Modellfunktion Pflegedienstleitung – PL umfasst die Leitung des Pflegedienstes über mehrere Stationen/Primariate/Kliniken (Voraussetzung ist die Sonderausbildung für Führungsaufgaben gemäß § 72 des Gesundheits- und Krankenpflegegesetzes – GuKG, BGBl. I Nr. 108/1997, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 185/2013, bzw. alle gleichgehaltenen universitären Lehrgänge/Studien gemäß Anlage 7 der Gesundheits- und Krankenpflege-Lehr- und Führungsaufgaben-Verordnung, BGBl. II Nr. 453/2005, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. II Nr. 342/2013, sowie § 65b GuKG. Pflegedienstleitungen, welche nach § 13b des Tiroler Krankenanstaltengesetzes – Tir KAG, LGBl. Nr. 35/1958, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl. Nr. 104/2014, als „Pflegedirektor“ bestellt sind, fallen nicht in diese Modellfunktion.

(2) Sie besteht aus der folgenden Modellstelle:

PL Pflegedienstleitung

Das Stellenprofil dieser Modellstelle ist einschließlich des Stellenwerts und der Erfahrungszeit in der Anlage 4 festgelegt.

## 5. Abschnitt

### Pflegerische Funktionen

## § 13

### Pflegerische Assistenzberufe

(1) Die Modellfunktion Pflegerische Assistenzberufe – P\_ASSB umfasst die Unterstützung des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege sowie von Ärzten bei der Patientenbetreuung sowie flankierende Pflegearbeiten wie Hygienemaßnahmen und die Grundpflege. Des Weiteren die Pflege auf Anordnung unter Aufsicht, die Beobachtung der Patienten, soziale Kontaktpflege mit Patienten und deren Angehörigen, Versorgungsaufgaben wie Botengänge, die Begleitung der Patienten zu Untersuchungen und zur Therapie/in den OP. Unterschiede in den Stellenanforderungen ergeben sich insbesondere aus:

- a) dem Aufgabencharakter und den Arbeitsgrundlagen: Diese sind gut überschaubar und klar abgegrenzt, wobei Ursachen und Zusammenhänge nicht erkannt bzw. erkannt werden müssen. Die Tätigkeiten reichen von rein ausführenden abzusprechenden bis zu öfters eigenständig anzupassenden und optimierenden Tätigkeiten. Der Anforderungszuwachs erfolgt dabei primär in der Anforderungsart Wirkungsbereich;
- b) dem Freiraum bei der Aufgabenausführung: Dieser reicht von der Ausführung nach detaillierten und genauen Vorgaben bis zur teilweisen eigenständigen Ausführung der Aufgaben. Der Anforderungszuwachs erfolgt dabei primär in den Anforderungsarten Entscheidungskompetenz und Fachkompetenz.

(2) Die Modellfunktion Pflegerische Assistenzberufe – P\_ASSB besteht aus den folgenden Modellstellen:

P_ASSB1	Pflegerische Assistenzberufe 1/4
P_ASSB2	Pflegerische Assistenzberufe 2/4
P_ASSB3	Pflegerische Assistenzberufe 3/4
P_ASSB4	Pflegerische Assistenzberufe 4/4

Die Stellenprofile dieser Modellstellen sind einschließlich des Stellenwerts und der Erfahrungszeit in der Anlage 5 festgelegt.

## § 14

### Gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege/Kardiotechniker

(1) Die Modellfunktion Gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege/Kardiotechniker – GD\_GK/K umfasst:

Gesundheits- und Krankenpflege: Einsatz als qualifizierte Pflegepersonen im Pflegedienst (allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege, psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflege, Kinder und Jugendlichenpflege) und Fachkräfte mit Sonderausbildungen (OP-, Intensiv-, Kinderintensiv-, Anästhesiepflege, Nierenersatztherapie, Krankenhaushygiene, psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflege, Kinder- und Jugendlichenpflege).

Kardiotechniker: Eigenverantwortliche Durchführung der extrakorporalen Zirkulation zur Herz-Kreislaufunterstützung sowie der Perfusion und damit zusammenhängende Tätigkeiten wie z. B. Organisation, Vorbereitung und Durchführung der extrakorporalen Zirkulation, Organisation, Vorbereitung und Durchführung von Perfusionen, eigenverantwortliche Betreuung der berufsspezifischen Geräte, Dokumentation, Mitarbeit in der Forschung, Unterweisung von Auszubildenden.

Unterschiede in den Stellenanforderungen ergeben sich insbesondere aus:

- a) dem Aufgabencharakter und den Arbeitsgrundlagen: Diese erfordern öfters Anpassungen, Optimierungen und Planungen innerhalb des eigenen Arbeitsbereichs mit und ohne Auswirkung auf nachgelagerte Stellen. Der Anforderungszuwachs erfolgt dabei primär in der Anforderungsart Wirkungsbereich;
- b) der erforderlichen Ausbildung: Diese benötigt den Abschluss einer allgemein bildenden bzw. berufsbildenden höheren Schule mit Matura bzw. eine Meisterprüfung mit/ohne Zusatzausbildung.

(2) Die Modellfunktion Gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege/Kardiotechniker – GD\_GK/K besteht aus den folgenden Modellstellen:

GD_GK/K1	Gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege/Kardiotechniker 1/3
GD_GK/K2	Gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege/Kardiotechniker 2/3
GD_GK/K3	Gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege/Kardiotechniker 3/3

Die Stellenprofile dieser Modellstellen sind einschließlich des Stellenwerts und der Erfahrungszeit in der Anlage 5 festgelegt.

## 6. Abschnitt

### Führungsfunktionen in den Medizinisch-Technischen Diensten

#### § 15

##### Medizinisch-Technische Leitende Funktionen der Assistenzberufe

(1) Die Modellfunktion Medizinisch-Technische Leitende Funktionen der Assistenzberufe – MTD\_L\_AB umfasst die direkte, disziplinarische Führung von Mitarbeitern der Assistenzberufe, die Organisation/Planung des Personaleinsatzes, die Personalbeurteilung, das Erkennen von Fähigkeiten, das Mitarbeitergespräch und die Mitwirkung bei der Personalbeschaffung. Unterschiede in den Stellenanforderungen ergeben sich insbesondere aus:

- a) dem Aufgabencharakter und den Arbeitsgrundlagen: Diese sind öfters wechselnde, gleichartige Aufgaben, wofür Verständnis für die Ablauflogik und das Erkennen der Prioritäten erforderlich ist bzw. Ursachen und Zusammenhänge erkannt werden müssen. Die Tätigkeiten reichen von rein ausführenden abzusprechenden bis zu öfters eigenständig anzupassenden und optimierenden Tätigkeiten. Der Anforderungszuwachs erfolgt dabei primär in der Anforderungsart Wirkungsbereich;
- b) dem Freiraum bei der Aufgabenausführung: Dieser reicht von der Ausführung verschiedener Tätigkeiten nach mehrstufigem Arbeitsplan oder nach eingespielter/eingeübter Routine, was eigene Festlegungen in Details erfordert, bis zu der weitgehend selbstständigen Bearbeitung mehrerer im Ablauf logisch zusammenhängender zugeteilter Aufgaben nach Ausführungsbestimmungen oder sonstigen Vorgaben (Ermessungsentscheidungen im bekannten Lösungsspektrum). Der Anforderungszuwachs erfolgt dabei primär in den Anforderungsarten Entscheidungskompetenz und Fachkompetenz.

(2) Die Modellfunktion Medizinisch-Technische Leitende Funktionen der Assistenzberufe – MTD\_L\_AB besteht aus den folgenden Modellstellen:

MTD_L_AB1	Medizinisch-Technische Leitende Funktionen der Assistenzberufe 1/4
MTD_L_AB2	Medizinisch-Technische Leitende Funktionen der Assistenzberufe 2/4
MTD_L_AB3	Medizinisch-Technische Leitende Funktionen der Assistenzberufe 3/4
MTD_L_AB4	Medizinisch-Technische Leitende Funktionen der Assistenzberufe 4/4

Die Stellenprofile dieser Modellstellen sind einschließlich des Stellenwerts und der Erfahrungszeit in der Anlage 6 festgelegt.

## § 16

### Leitung Gehobener Medizinisch-Technischer Dienst/Leitung Hebammen

(1) Die Modellfunktion Leitung Gehobener Medizinisch-Technischer Dienst/Leitung Hebammen – L\_G\_MTD/L\_H umfasst:

Leitung Gehobener MTD: Führung und Anleitung der unterstellten Mitarbeiter. Eigenverantwortliche Vorbereitung und Durchführung von Untersuchungen, Befundungen und Behandlungen nach ärztlicher Anordnung, Laborauswertungen, Vorsorge, Therapie, Beratung, Dokumentation, Administration, Teambesprechungen, Besprechungen (Abteilung, Dienst), Fachbesprechungen, Visitenteilnahme.

Leitung Hebammen: Führung und Anleitung der Kollegen. Geburtsvorbereitung, Vorsorgeuntersuchung der werdenden Mütter, Erstuntersuchung, Führen eines Geburtsprozesses, Beurteilung der Situation (pathologische Zustände und Verläufe erkennen, Maßnahmen treffen).

Schwerpunkt Krankenhaus: häufig pathologische Verläufe, medizinisch und organisatorisch intensive Betreuung, Betreuung der Wöchnerinnen, Administration (z. B. Aufnahme, Berichtswesen).

Unterschiede in den Stellenanforderungen ergeben sich insbesondere aus:

- a) dem Aufgabencharakter und den Arbeitsgrundlagen: Diese erfordern Planungen innerhalb des eigenen Arbeitsbereichs mit kurz- bzw. mittelfristigen Auswirkungen auf nachgelagerte Stellen. Der Anforderungszuwachs erfolgt dabei primär in den Anforderungsarten Wirkungsbereich;
- b) dem Freiraum bei der Aufgabenausführung: Dieser reicht von der weitgehend selbstständigen Bearbeitung mehrerer im Ablauf logisch zusammenhängender zugeteilter Aufgaben nach Ausführungsbestimmungen oder sonstigen Vorgaben (Ermessungsentscheidungen im bekannten Lösungsspektrum) bis zu einer umfassenden Bearbeitung eines Aufgabenbereiches mit mehreren verschiedenen Schwerpunkten nach groben Richtlinien oder Rahmenvorgaben (Ausarbeitung neuer Lösungen, abgeleitet aus bekannten erprobten Fällen) und der laufend fachlichen Betreuung und Beratung von Mitarbeitern oder Organisationsbereichen bzw. von Parteien oder externen Ansprechpartnern im eigenen angestammten Fachgebiet. Der Anforderungszuwachs erfolgt dabei primär in der Anforderungsart Entscheidungskompetenz;
- c) dem Einsatzspektrum: Die Tätigkeit ist geprägt von einem unterschiedlichen Maß an Umgebungseinflüssen, körperlicher und passiv psychischer Beanspruchung und Mitarbeiterführung. Der Anforderungszuwachs erfolgt dabei primär in den Anforderungsarten Führungskompetenz Linie, Umgebungseinflüsse, körperliche Beanspruchung und passive psychische Beanspruchung.

(2) Die Modellfunktion Leitung Gehobener Medizinisch-Technischer Dienst/Leitung Hebammen – L\_G\_MTD/L\_H besteht aus den folgenden Modellstellen:

L\_G\_MTD/L\_H1 Leitung Gehobener Medizinisch-Technischer Dienst/Leitung Hebammen 1/3

L\_G\_MTD/L\_H2 Leitung Gehobener Medizinisch-Technischer Dienst/Leitung Hebammen 2/3

L\_G\_MTD/L\_H3 Leitung Gehobener Medizinisch-Technischer Dienst/Leitung Hebammen 3/3

Die Stellenprofile dieser Modellstellen sind einschließlich des Stellenwerts und der Erfahrungszeit in der Anlage 6 festgelegt.

## 7. Abschnitt

### Medizinisch-Technische Funktionen

## § 17

### Medizinisch-Technische Assistenzberufe

(1) Die Modellfunktion Medizinisch-Technische Assistenzberufe – MTD\_ASSB umfasst die Vorbereitung und Assistenz bei medizinischen Maßnahmen, die Durchführung von Untersuchungen und Therapien im Kompetenzrahmen nach ärztlicher Anordnung und Aufsicht. Die Aufsicht kann im Einzelfall bei Ordinations- und Operationsassistenz an Angehörige des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege und für die Labor- und Röntgenassistenz an Angehörige der Biomedizinischen Analytik und an Radiotechnologen delegiert werden. Des Weiteren die Beobachtung der Patienten, die soziale Kontaktpflege mit Patienten und deren Angehörigen. Unterschiede in den Stellenanforderungen ergeben sich insbesondere aus:

- a) dem Aufgabencharakter und den Arbeitsgrundlagen: Diese sind gut überschaubar und klar abgegrenzt, wobei Ursachen und Zusammenhänge nicht erkannt werden müssen bzw. das Verständnis für die Ablauflogik und das Erkennen der Prioritäten erforderlich ist. Die Tätigkeiten reichen von rein ausführenden abzusprechenden bis zu öfters eigenständig anzupassenden und optimierenden Tätigkeiten. Der Anforderungszuwachs erfolgt dabei primär in der Anforderungsart Wirkungsbereich;
- b) dem Freiraum bei der Aufgabenausführung: Dieser reicht von der Ausführung nach detaillierten und genauen Vorgaben bis zur teilweisen eigenständigen Ausführung der Aufgaben mit Ermessensentscheidungen im bekannten Lösungsspektrum. Der Anforderungszuwachs erfolgt dabei primär in den Anforderungsarten Entscheidungskompetenz und Fachkompetenz.

(2) Die Modellfunktion Medizinisch-Technische Assistenzberufe – MTD\_ASSB besteht aus den folgenden Modellstellen:

MTD_ASSB1	Soziale Spezial-Sachbearbeitung 1/4
MTD_ASSB2	Soziale Spezial-Sachbearbeitung 2/4
MTD_ASSB3	Soziale Spezial-Sachbearbeitung 3/4
MTD_ASSB4	Soziale Spezial-Sachbearbeitung 4/4

Die Stellenprofile dieser Modellstellen sind einschließlich des Stellenwerts und der Erfahrungszeit in der Anlage 7 festgelegt.

## § 18

### Medizinische Fachassistenz

(1) Die Modellfunktion Medizinische Fachassistenz – MFA umfasst den Einsatz im interdisziplinären Bereich nach ärztlicher Anordnung und Aufsicht.

(2) Sie besteht aus der folgenden Modellstelle:

MFA Medizinische Fachassistenz

Das Stellenprofil dieser Modellstelle ist einschließlich des Stellenwerts und der Erfahrungszeit in der Anlage 7 festgelegt.

## § 19

### Medizinisch-Technischer Fachdienst

(1) Die Modellfunktion Medizinisch-Technischer Fachdienst – MTF umfasst die Vorbereitung und Durchführung von Untersuchungen, Befundungen und Behandlungen im Kompetenzrahmen sowie die Laborauswertungen, die Vorsorge, die Therapie, die Beratung, die Dokumentation, die Administration, Teambesprechungen, Besprechungen (Abteilung, Dienst), Fachbesprechungen, Visiteneteilnahme unter Anleitung und Aufsicht von Mitarbeitern des gehobenen medizinisch-technischen Dienstes. Voraussetzung ist eine Fachausbildung.

(2) Sie besteht aus der folgenden Modellstelle:

MTF Medizinisch-Technischer Fachdienst

Das Stellenprofil dieser Modellstelle ist einschließlich des Stellenwerts und der Erfahrungszeit in der Anlage 7 festgelegt.

## § 20

### Gehobener Medizinisch-Technischer Dienst/Hebammen

(1) Die Modellfunktion Gehobener Medizinisch-Technischer Dienst/Hebammen – G\_MTD/H umfasst:

Gehobener MTD: Eigenverantwortliche Vorbereitung und Durchführung von Untersuchungen, Befundungen und Behandlungen nach ärztlicher Anordnung, Laborauswertungen, Vorsorge, Therapie, Beratung, Dokumentation, Administration, Teambesprechungen, Besprechungen (Abteilung, Dienst), Fachbesprechungen, Visiteneteilnahme.

Hebammen: Geburtsvorbereitung, Vorsorgeuntersuchung der werdenden Mütter, Erstuntersuchung, leiten eines Geburtsprozesses, Beurteilung der Situation (pathologische Zustände und Verläufe erkennen; Maßnahmen treffen).

Schwerpunkt Krankenhaus: häufig pathologische Verläufe, intensive Betreuung medizinisch und organisatorisch, Betreuung der Wöchnerinnen, Administration (z. B. Aufnahme, Berichtswesen).

Unterschiede in den Stellenanforderungen ergeben sich insbesondere aus:

- a) dem Freiraum bei der Aufgabenausführung: Dieser reicht von der weitgehend selbstständigen Bearbeitung der zugeteilten Aufgaben bis zur zusätzlichen fallweisen fachlichen Betreuung von Mitarbeitern, Organisationsbereichen bzw. Parteien oder externen Ansprechpartnern. Der Anforderungszuwachs erfolgt dabei primär in den Anforderungsarten Entscheidungskompetenz und Fachkompetenz;
- b) dem Einsatzspektrum: Die Tätigkeit ist geprägt von einem unterschiedlichen Maß an passiv psychischer Beanspruchung und fachlicher Führung. Der Anforderungszuwachs erfolgt dabei primär in den Anforderungsarten Führungskompetenz Team/Fach und passive psychische Beanspruchung.

(2) Die Modellfunktion Gehobener Medizinisch-Technischer Dienst/Hebammen – G\_MTD/H besteht aus den folgenden Modellstellen:

G\_MTD/H1 Gehobener Medizinisch-Technischer Dienst/Hebammen 1/3

G\_MTD/H2 Gehobener Medizinisch-Technischer Dienst/Hebammen 2/3

G\_MTD/H3 Gehobener Medizinisch-Technischer Dienst/Hebammen 3/3

Die Stellenprofile dieser Modellstellen sind einschließlich des Stellenwerts und der Erfahrungszeit in der Anlage 7 festgelegt.

## **8. Abschnitt**

### **Schlussbestimmung**

#### **§ 21**

#### **Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2015 in Kraft.

**Führungsfunktionen im Ärztlichen Dienst**  
**Modellfunktion Geschäftsführende Oberärzte – GOA**

<i>Modellstelle</i> <i>GOA - Geschäftsführende Oberärzte</i>		
<i>Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht</i>	<i>Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt</i>	<i>gewichteter Anforderungs- wert</i>
<b>Wirkungsbereich (18%)</b>		
<u>Wirkungsbreite (50%):</u> Bearbeitung eines vernetzten Fachbereichs mit mehreren Aufgabenschwerpunkten, z.B. fachlich und administrativ.	<b>60,00</b>	
<u>Wirkungsart (50%):</u> Die eigenen Aktivitäten haben innovativen, konzeptionellen Charakter und damit erhebliche mittel- und längerfristige Auswirkungen auf das Ergebnis / die Leistung des eigenen Organisationsbereiches und anderer Stellen der Landesverwaltung, auf Parteien oder externe Ansprechpartner.	<b>80,00</b>	<b>12,60</b>
<b>Entscheidungskompetenz (18%)</b>		
<u>Handlungsspielraum (50%):</u> Bearbeitung anspruchsvoller Aufträge nach konkreten Zielen mit breitem Handlungsspielraum auch in der Wahl der Mittel.	<b>80,00</b>	
<u>Selbstständigkeit (50%):</u> Laufend fachliche Betreuung und Beratung von MitarbeiterInnen oder Organisationsbereichen bzw. von Parteien oder externen Ansprechpartnern (Behörden, Verbände, etc.) im eigenen angestammten Fachgebiet.	<b>80,00</b>	<b>14,40</b>
<b>Fachkompetenz (20%)</b>		
<u>Ausbildung (70%):</u> Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise einen Universitäts- oder Hochschulabschluss mit Zusatzausbildung.	<b>100,00</b>	
<u>Erfahrung in Funktion (30%):</u> Sowie praktische Erfahrung von mehr als fünf Jahren.	<b>100,00</b>	<b>20,00</b>
<b>Kommunikation (16%)</b>		
<u>Kommunikationszweck (50%):</u> Gefordert sind Problemlösungen. Die Aufgabenstellungen sind thematisch auf den eigenen Fachbereich begrenzt.	<b>80,00</b>	
<u>Anspruchsniveau (50%):</u> Vertretung der Landesinteressen in Parteienverfahren im Rahmen des eigenen Fachbereichs. Verhandlungsführung.	<b>80,00</b>	<b>12,80</b>
<b>Führungskompetenz - Linie (16%)</b>		
<u>Führungsebene (62,50%):</u> Zur Stelle gehören Führungsaufgaben im Sinn direkter Personalführung von mehrheitlich Experten und/oder Führungskräften. Hinweis: Der durchschnittliche Anforderungswert liegt bei 50 und mehr Punkten.	<b>70,00</b>	
<u>Führungsspanne (37,50%):</u> Es sind ca. 11 bis 25 MitarbeiterInnen zu führen.	<b>67,00</b>	<b>11,02</b>
<b>Führungskompetenz - Team/Fach (16%)</b>		
<u>Art der Team-/Fachführung (60%):</u> Fachliche Führung über klassische Team- oder Bereichsgrenzen hinweg. Planung, Auftragserteilung, Kontrolle und Resultatabnahme. Koordinationsaufgaben. Durchsetzung von Vorhaben, Richtlinien. Prozessverantwortung im zugeteilten Fachbereich.	<b>45,00</b>	
<u>Wirkungsreichweite (40%):</u> Einsatz und Wirkung beziehen sich auf einen klar definierten Fachbereich mit vertrauten Technologien und Systemen.	<b>45,00</b>	<b>7,20</b>
<b>Umgebungseinflüsse (4%)</b>		
<u>Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%):</u> Die Ausführungen werden behindert durch mehrere Umgebungseinflüsse mittlerer Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr).	<b>60,00</b>	
<u>Dauer der Einflüsse (40%):</u>		<b>2,40</b>

Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 70% der Arbeitszeit.	<b>60,00</b>	
<b>Körperliche Beanspruchung (4%)</b>		
<u>Art der Beanspruchung (60%):</u> Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Körperarbeit bei eingeschränktem Bewegungsspielraum (infolge Balancehaltung, Armarbeit "über Kopf" usw.) oder freie Haltung, aber schwere Lasten.	<b>60,00</b>	<b>2,00</b>
<u>Dauer der Beanspruchung (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 35% der Arbeitszeit.	<b>35,00</b>	
<b>Passive psychische Beanspruchung (4%)</b>		
<u>Konfrontationsanfall (60%):</u> Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege und Betreuung physisch / psychisch massiv Geschädigter, Behinderter. Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber außerordentliche Geduld und Überwindung.	<b>75,00</b>	<b>3,00</b>
<u>Häufigkeit der Belastung (40%):</u> Solche Situationen ergeben sich täglich.	<b>75,00</b>	
<b>Stellenwert (§ 39 Abs. 4 LBedG)</b>		<b>78,00</b>
<b>Erfahrungszeit (§ 39 Abs. 5 LBedG)</b>		<b>5 Jahre</b>

## Ärztliche Funktionen

### Modellfunktion Ärzte in Ausbildung – AA

<b>Modellstelle</b> <b>AA1 - Ärzte in Ausbildung 1/4</b>		
<i>Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht</i>	<i>Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt</i>	<i>gewichteter Anforderungs- wert</i>
<b>Wirkungsbereich (18%)</b>		
<u>Wirkungsbreite (50%):</u> Bearbeitung eines vernetzten Fachbereichs mit mehreren Aufgabenschwerpunkten, z.B. fachlich administrativ.	<b>60,00</b>	<b>9,45</b>
<u>Wirkungsart (50%):</u> Die Ausführungen erfordern immer wieder die Planung von Abläufen nach Richtlinien, Schemata, Gewohnheit oder Erfahrung. Dies hat kurzfristig Auswirkungen auf benachbarte Stellen, Parteien oder externe Ansprechpartner.	<b>45,00</b>	
<b>Entscheidungskompetenz (18%)</b>		
<u>Handlungsspielraum (50%):</u> Bearbeitung mehrerer im Ablauf logisch zusammenhängender Aufgaben nach Ausführungsbestimmung oder sonstigen Vorgaben ((Gesetzten, Richtlinien, Erlässen, Arbeitsanweisungen), was Ermessensentscheidungen im bekannten Lösungsspektrum erfordert.	<b>45,00</b>	<b>8,10</b>
<u>Selbstständigkeit (50%):</u> Weitgehend selbständige Bearbeitung der zugeteilten Aufgaben. In der Regel Selbstüberprüfung der Ausführungen. Das erfordert auch eigenständige Entscheidungen.	<b>45,00</b>	
<b>Fachkompetenz (20%)</b>		
<u>Ausbildung (70%):</u> Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise den Abschluss einer Universität/Hochschule oder einer Fachhochschule mit Zusatzausbildung.	<b>90,00</b>	<b>14,40</b>
<u>Erfahrung in Funktion (30%):</u> Sowie praktischer Erfahrung von etwa einem Jahr.	<b>30,00</b>	
<b>Kommunikation (16%)</b>		
<u>Kommunikationszweck (50%):</u> Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert die Aufgabenstellung üblicherweise beratende Absprache und Stellungnahme mit übergeordneten Ebenen, Parteien oder externen Ansprechpartnern (Verbände, Behörden).	<b>60,00</b>	<b>8,40</b>
<u>Anspruchsniveau (50%):</u> Dabei geht es um Kontakte mit internen oder externen Ansprechpartnern, wobei individuelle Erörterungen oder Abklärungen vorzunehmen sind und Bericht zu erstatten ist.	<b>45,00</b>	
<b>Umgebungseinflüsse (4%)</b>		
<u>Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%):</u> Die Ausführungen werden behindert durch mehrere Umgebungseinflüsse mittlerer Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr).	<b>60,00</b>	<b>3,04</b>
<u>Dauer der Einflüsse (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel annähernd über die gesamte Arbeitszeit.	<b>100,00</b>	
<b>Körperliche Beanspruchung (4%)</b>		
<u>Art der Beanspruchung (60%):</u>	<b>60,00</b>	<b>2,40</b>

<p>Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im wesentlichen Körperarbeit bei eingeschränktem Bewegungsspielraum (infolge Balancehaltung, Armarbeit "über Kopf" usw.) oder freie Haltung, aber schwere Lasten.</p> <p><u>Dauer der Beanspruchung (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 70% der Arbeitszeit.</p>	<b>60,00</b>	
---	--------------	--

**Passive psychische Beanspruchung (4%)**

<p><u>Konfrontationsanfall (60%):</u> Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege und Betreuung physisch / psychisch massiv Geschädigter, Behinderter. Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber außerordentliche Geduld und Überwindung.</p> <p><u>Häufigkeit der Belastung (40%):</u> Solche Situationen ergeben sich mehrmals täglich bis laufend.</p>	<b>75,00</b>	<b>3,40</b>
	<b>100,00</b>	

<b>Stellenwert (§ 39 Abs. 4 L-VBG)</b>	<b>49,00</b>
<b>Erfahrungszeit (§ 39 Abs. 5 L-VBG)</b>	<b>1 Jahr</b>

<b>Modellstelle</b> <b>AA2 - Ärzte in Ausbildung 2/4</b>		
<i>Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht</i>	<i>Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt</i>	<i>gewichteter Anforderungs- wert</i>
<b>Wirkungsbereich (18%)</b>		
<u>Wirkungsbreite (50%):</u> Bearbeitung eines vernetzten Fachbereichs mit mehreren Aufgabenschwerpunkten, z.B. fachlich und administrativ.	<b>60</b>	<b>10,80</b>
<u>Wirkungsart (50%):</u> Die eigenen Planungs- und Einteilungsaktivitäten sind auf individuelle, wechselnde Situationen auszurichten. Daraus entstehen erhebliche kurz- bis mittelfristige Auswirkungen auf das Ergebnis / die Effizienz des eigenen Organisationsbereichs und anderer Stellen der Landesverwaltung, auf Parteien oder externe Ansprechpartner.	<b>60</b>	
<b>Entscheidungskompetenz (18%)</b>		
<u>Handlungsspielraum (50%):</u> Bearbeitung mehrerer im Ablauf logisch zusammenhängender Aufgaben nach Ausführungsbestimmungen oder sonstigen Vorgaben (Gesetzen, Richtlinien, Erlässen, Arbeitsanweisungen), was Ermessensentscheidungen im bekannten Lösungsspektrum erfordert.	<b>45</b>	<b>8,10</b>
<u>Selbstständigkeit (50%):</u> Weitgehend selbständige Bearbeitung der zugeteilten Aufgaben. In der Regel Selbstüberprüfung der Ausführungen. Das erfordert auch eigenständige Entscheidungen.	<b>45</b>	
<b>Fachkompetenz (20%)</b>		
<u>Ausbildung (70%):</u> Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise den Abschluss einer Universität / Hochschule oder einer Fachhochschule mit Zusatzausbildung.	<b>90</b>	<b>16,20</b>
<u>Erfahrung in Funktion (30%):</u> Sowie praktische Erfahrung von etwa drei Jahren.	<b>60</b>	
<b>Kommunikation (16%)</b>		
<u>Kommunikationszweck (50%):</u> Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert die Aufgabenstellung üblicherweise beratende Absprachen und Stellungnahme mit übergeordneten Ebenen, Parteien oder externen Ansprechpartnern (Verbände, Behörden).	<b>60</b>	<b>8,40</b>
<u>Erfahrung in Funktion (50%):</u> Dabei geht es um Kontakte mit internen oder externen Ansprechpartnern, wobei individuelle Erörterungen oder Abklärungen vorzunehmen sind und Bericht zu erstatten ist.	<b>45</b>	
<b>Umgebungseinflüsse (4%)</b>		
<u>Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%):</u> Die Ausführungen werden behindert durch mehrere Umgebungseinflüsse mittlerer Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr).	<b>60</b>	<b>3,04</b>
<u>Dauer der Einflüsse (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel annähernd über die gesamte Arbeitszeit.	<b>100</b>	
<b>Körperliche Beanspruchung (4%)</b>		
<u>Art der Beanspruchung (60%):</u> Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Körperarbeit bei eingeschränktem Bewegungsspielraum (infolge Balancehaltung, Armarbeit "über Kopf" usw.) oder freie Haltung, aber schwere Lasten.	<b>60</b>	<b>2,40</b>
<u>Dauer der Beanspruchung (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 70%	<b>60</b>	

der Arbeitszeit.		
------------------	--	--

**Passive psychische Beanspruchung (4%)**

<u>Konfrontationsanfall (60%):</u> Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege und Betreuung physisch/psychisch massiv Geschädigter, Behinderter. Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber außerordentliche Geduld und Überwindung.	<b>75</b>	<b>3,40</b>
<u>Häufigkeit der Belastung (40%):</u> Solche Situationen ergeben sich mehrmals täglich bis laufend.	<b>100</b>	

<b>Stellenwert</b> (§ 39 Abs. 4 L-VBG)	<b>52,00</b>
<b>Erfahrungszeit</b> (§ 39 Abs. 5 L-VBG)	<b>3 Jahre</b>

<b>Modellstelle</b> <b>AA3 - Ärzte in Ausbildung 3/4</b>		
<i>Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht</i>	<i>Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt</i>	<i>gewichteter Anforderungs- wert</i>
<b>Wirkungsbereich (18%)</b>		
<u>Wirkungsbreite (50%):</u> Bearbeitung eines vernetzten Fachbereichs mit mehreren Aufgabenschwerpunkten, z.B. fachlich und administrativ.	<b>60</b>	<b>10,80</b>
<u>Wirkungsart (50):</u> Die eigenen Planungs- und Einteilungsaktivitäten sind auf individuelle, wechselnde Situationen auszurichten. Daraus entstehen erhebliche kurz- bis mittelfristige Auswirkungen auf das Ergebnis / die Effizienz des eigenen Organisationsbereichs und anderer Stellen der Landesverwaltung, auf Parteien oder externe Ansprechpartner.	<b>60</b>	
<b>Entscheidungskompetenz (18%)</b>		
<u>Handlungsspielraum (50%):</u> Bearbeitung mehrerer im Ablauf logisch zusammenhängender Aufgaben nach Ausführungsbestimmungen oder sonstigen Vorgaben (Gesetzen, Richtlinien, Erlässen, Arbeitsanweisungen), was Ermessensentscheidungen im bekannten Lösungsspektrum erfordert.	<b>45</b>	<b>9,45</b>
<u>Selbstständigkeit (50%):</u> Neben der selbständigen Ausführung der eigenen Aufgaben wird auch fallweise die fachliche Betreuung von MitarbeiterInnen, Organisationsbereichen bzw. von Parteien oder externen Ansprechpartnern (Behörden, Verbänden, etc.) übernommen.	<b>60</b>	
<b>Fachkompetenz (20%)</b>		
<u>Ausbildung (70%):</u> Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise den Abschluss einer Universität / Hochschule oder einer Fachhochschule mit Zusatzausbildung.	<b>90</b>	<b>17,40</b>
<u>Erfahrung in Funktion (30%):</u> Sowie praktische Erfahrung von etwa fünf Jahren.	<b>80</b>	
<b>Kommunikation (16%)</b>		
<u>Kommunikationszweck (50%):</u> Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert die Aufgabenstellung üblicherweise beratende Absprachen und Stellungnahme mit übergeordneten Ebenen, Parteien oder externen Ansprechpartnern (Verbände, Behörden).	<b>60</b>	<b>8,40</b>
<u>Anspruchsniveau (50%):</u> Dabei geht es um Kontakte mit internen oder externen Ansprechpartnern, wobei individuelle Erörterungen oder Abklärungen vorzunehmen sind und Bericht zu erstatten ist.	<b>45</b>	
<b>Umgebungseinflüsse (4%)</b>		
<u>Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%):</u> Die Ausführungen werden behindert durch mehrere Umgebungseinflüsse mittlerer Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr).	<b>60</b>	<b>3,04</b>
<u>Dauer der Einflüsse (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel annähernd über die gesamte Arbeitszeit.	<b>100</b>	
<b>Körperliche Beanspruchung (4%)</b>		
<u>Art der Beanspruchung (60%):</u> Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Körperarbeit bei eingeschränktem Bewegungsspielraum (infolge Balancehaltung, Armarbeit "über Kopf" usw.) oder freie Haltung, aber schwere Lasten.	<b>60</b>	<b>2,40</b>
<u>Dauer der Beanspruchung (40%):</u>		

Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 70% der Arbeitszeit.	<b>60</b>	
--	-----------	--

**Passive psychische Beanspruchung (4%)**

<u>Konfrontationsanfall (60%):</u> Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege und Betreuung physisch/psychisch massiv Geschädigter, Behinderter. Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber außerordentliche Geduld und Überwindung.	<b>75</b>	<b>3,40</b>
<u>Häufigkeit der Belastung (40%):</u> Solche Situationen ergeben sich mehrmals täglich bis laufend.	<b>100</b>	

<b>Stellenwert</b> (§ 39 Abs. 4 L-VBG)	<b>55,00</b>
<b>Erfahrungszeit</b> (§ 39 Abs. 5 L-VBG)	<b>5 Jahre</b>

<b>Modellstelle</b> <b>AA4 - Ärzte in Ausbildung 4/4</b>		
<i>Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht</i>	<i>Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt</i>	<i>gewichteter Anforderungs- wert</i>
<b>Wirkungsbereich (18%)</b>		
<u>Wirkungsbreite (50%):</u> Bearbeitung eines vernetzten Fachbereichs mit mehreren Aufgabenschwerpunkten, z.B. fachlich und administrativ.	<b>60</b>	<b>10,80</b>
<u>Wirkungsart (50%):</u> Die eigenen Planungs- und Einteilungsaktivitäten sind auf individuelle, wechselnde Situationen auszurichten. Daraus entstehen erhebliche kurz- bis mittelfristige Auswirkungen auf das Ergebnis / die Effizienz des eigenen Organisationsbereichs und anderer Stellen der Landesverwaltung, auf Parteien oder externe Ansprechpartner.	<b>60</b>	
<b>Entscheidungskompetenz (18%)</b>		
<u>Handlungsspielraum (50%):</u> Bearbeitung eines umfassenden Aufgabenbereiches mit mehreren verschiedenen Schwerpunkten (z.B. fachliche und administrative) nach groben Richtlinien oder Rahmenvorgaben. Das erfordert Ausarbeitung neuer Lösungen, abgeleitet aus bekannten, erprobten Fällen.	<b>60</b>	<b>12,60</b>
<u>Selbstständigkeit (50%):</u> Laufend fachliche Betreuung und Beratung von MitarbeiterInnen oder Organisationsbereichen bzw. von Parteien oder externen Ansprechpartnern (Behörden, Verbände, etc.) im eigenen angestammten Fachgebiet.	<b>80</b>	
<b>Fachkompetenz (20%)</b>		
<u>Ausbildung (70%):</u> Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise den Abschluss einer Universität / Hochschule oder einer Fachhochschule mit Zusatzausbildung.	<b>90</b>	<b>17,40</b>
<u>Erfahrung in Funktion (30%):</u> Sowie praktische Erfahrung von etwa fünf Jahren.	<b>80</b>	
<b>Kommunikation (16%)</b>		
<u>Kommunikationszweck (50%):</u> Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert die Aufgabenstellung üblicherweise beratende Absprachen und Stellungnahme mit übergeordneten Ebenen, Parteien oder externen Ansprechpartnern (Verbände, Behörden).	<b>60</b>	<b>8,40</b>
<u>Anspruchsniveau (50%):</u> Dabei geht es um Kontakte mit internen oder externen Ansprechpartnern, wobei individuelle Erörterungen oder Abklärungen vorzunehmen sind und Bericht zu erstatten ist.	<b>45</b>	
<b>Umgebungseinflüsse (4%)</b>		
<u>Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%):</u> Die Ausführungen werden behindert durch mehrere Umgebungseinflüsse mittlerer Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr).	<b>60</b>	<b>3,04</b>
<u>Dauer der Einflüsse (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel annähernd über die gesamte Arbeitszeit.	<b>100</b>	
<b>Körperliche Beanspruchung (4%)</b>		
<u>Art der Beanspruchung (60%):</u> Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Körperarbeit bei eingeschränktem Bewegungsspielraum (infolge Balancehaltung, Armarbeit "über Kopf" usw.) oder freie Haltung, aber schwere Lasten.	<b>60</b>	<b>2,40</b>
<u>Dauer der Beanspruchung (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 70%	<b>60</b>	

der Arbeitszeit.		
------------------	--	--

**Passive psychische Beanspruchung (4%)**

<u>Konfrontationsanfall (60%):</u> Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege und Betreuung physisch/psychisch massiv Geschädigter, Behinderter. Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber außerordentliche Geduld und Überwindung.	<b>75</b>	<b>3,40</b>
<u>Häufigkeit der Belastung (40%):</u> Solche Situationen ergeben sich mehrmals täglich bis laufend.	<b>100</b>	

<b>Stellenwert</b> (§ 39 Abs. 4 L-VBG)	<b>58,00</b>
<b>Erfahrungszeit</b> (§ 39 Abs. 5 L-VBG)	<b>5 Jahre</b>

## Modellfunktion Fachärzte in Additivfachausbildung – FAA

<i>Modellstelle</i> <b>FAA - Fachärzte in Additivfachausbildung</b>		
<i>Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht</i>	<i>Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt</i>	<i>gewichteter Anforderungs- wert</i>
<b>Wirkungsbereich (18%)</b>		
<u>Wirkungsbreite (50%):</u> Bearbeitung eines vernetzten Fachbereichs mit mehreren Aufgabenschwerpunkten, z.B. fachlich und administrativ.	<b>60</b>	<b>10,80</b>
<u>Wirkungsart (50%):</u> Die eigenen Planungs- und Einteilungsaktivitäten sind auf individuelle, wechselnde Situationen auszurichten. Daraus entstehen erhebliche kurz- bis mittelfristige Auswirkungen auf das Ergebnis / die Effizienz des eigenen Organisationsbereichs und anderer Stellen der Landesverwaltung, auf Parteien oder externe Ansprechpartner.	<b>60</b>	
<b>Entscheidungskompetenz (18%)</b>		
<u>Handlungsspielraum (50%):</u> Bearbeitung eines umfassenden Aufgabenbereiches mit mehreren verschiedenen Schwerpunkten (z.B. fachliche und administrative) nach groben Richtlinien oder Rahmenvorgaben. Das erfordert Ausarbeitung neuer Lösungen, abgeleitet aus bekannten, erprobten Fällen.	<b>60</b>	<b>12,60</b>
<u>Selbstständigkeit (50%):</u> Laufend fachliche Betreuung und Beratung von MitarbeiterInnen oder Organisationsbereichen bzw. von Parteien oder externen Ansprechpartnern (Behörden, Verbände, etc.) im eigenen angestammten Fachgebiet.	<b>80</b>	
<b>Fachkompetenz (20%)</b>		
<u>Ausbildung (70%):</u> Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise den Abschluss einer Universität / Hochschule oder einer Fachhochschule mit Zusatzausbildung.	<b>90</b>	<b>17,40</b>
<u>Erfahrung in Funktion (30%):</u> Sowie praktische Erfahrung von etwa fünf Jahren.	<b>80</b>	
<b>Kommunikation (16%)</b>		
<u>Kommunikationszweck (50%):</u> Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert die Aufgabenstellung üblicherweise beratende Absprachen und Stellungnahme mit übergeordneten Ebenen, Parteien oder externen Ansprechpartnern (Verbände, Behörden).	<b>60</b>	<b>9,60</b>
<u>Anspruchsniveau (50%):</u> Dabei geht es um Kontakte mit breiten Gruppen, wobei individuelle Erörterungen oder Abklärungen vorzunehmen sind und Bericht zu erstatten ist.	<b>60</b>	
<b>Führungskompetenz - Team/Fach (16%)</b>		
<u>Art der Team-/Fachführung (60%):</u> Fachliche Überprüfung von Arbeitsergebnissen von Teams oder Gruppen. Kontrolle von Arbeitsabläufen. Das erfordert auch Information und Unterweisung von KollegInnen.	<b>15</b>	<b>2,40</b>
<u>Wirkungsbereich (40%):</u> Einsatz und Wirkung beziehen sich auf einen klar definierten Aufgabenbereich und/oder Ablauf.	<b>15</b>	
<b>Umgebungseinflüsse (4%)</b>		
<u>Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%):</u> Die Ausführungen werden behindert durch mehrere Umgebungseinflüsse mittlerer Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr).	<b>60</b>	<b>3,04</b>

<u>Dauer der Einflüsse (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel annähernd über die gesamte Arbeitszeit.	<b>100</b>	
---	------------	--

**Körperliche Beanspruchung (4%)**

<u>Art der Beanspruchung (60%):</u> Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Körperarbeit bei eingeschränktem Bewegungsspielraum (infolge Balancehaltung, Armarbeit "über Kopf" usw.) oder freie Haltung, aber schwere Lasten.	<b>60</b>	<b>2,40</b>
<u>Dauer der Beanspruchung (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 70% der Arbeitszeit.	<b>60</b>	

**Passive psychische Beanspruchung (4%)**

<u>Konfrontationsanfall (60%):</u> Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege und Betreuung physisch/psychisch massiv Geschädigter, Behinderter. Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber außerordentliche Geduld und Überwindung.	<b>75</b>	<b>3,40</b>
<u>Häufigkeit der Belastung (40%):</u> Solche Situationen ergeben sich mehrmals täglich bis laufend.	<b>100</b>	

<b>Stellenwert (§ 39 Abs. 4 L-VBG)</b>	<b>62,00</b>
<b>Erfahrungszeit (§ 39 Abs. 5 L-VBG)</b>	<b>5 Jahre</b>

## Modellfunktion Fachärzte – FA

<b>Modellstelle FA - Fachärzte</b>		
<i>Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht</i>	<i>Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt</i>	<i>gewichteter Anforderungs- wert</i>
<b>Wirkungsbereich (18%)</b>		
<u>Wirkungsbreite (50%):</u> Bearbeitung eines vernetzten Fachbereichs mit mehreren Aufgabenschwerpunkten, z.B. fachlich und administrativ.	<b>60</b>	<b>10,80</b>
<u>Wirkungsart (50%):</u> Die eigenen Planungs- und Einteilungsaktivitäten sind auf individuelle, wechselnde Situationen auszurichten. Daraus entstehen erhebliche kurz- bis mittelfristige Auswirkungen auf das Ergebnis / die Effizienz des eigenen Organisationsbereichs und anderer Stellen der Landesverwaltung, auf Parteien oder externe Ansprechpartner.	<b>60</b>	
<b>Entscheidungskompetenz (18%)</b>		
<u>Handlungsspielraum (50%):</u> Bearbeitung eines umfassenden Aufgabenbereiches mit mehreren verschiedenen Schwerpunkten (z.B. fachliche und administrative) nach groben Richtlinien oder Rahmenvorgaben. Das erfordert Ausarbeitung neuer Lösungen, abgeleitet aus bekannten, erprobten Fällen.	<b>60</b>	<b>12,60</b>
<u>Selbstständigkeit (50%):</u> Laufend fachliche Betreuung und Beratung von MitarbeiterInnen oder Organisationsbereichen bzw. von Parteien oder externen Ansprechpartnern (Behörden, Verbände, etc.) im eigenen angestammten Fachgebiet.	<b>80</b>	
<b>Fachkompetenz (20%)</b>		
<u>Ausbildung (70%):</u> Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise den Abschluss einer Universität / Hochschule oder einer Fachhochschule mit Zusatzausbildung.	<b>90</b>	<b>17,40</b>
<u>Erfahrung in Funktion (30%):</u> Sowie praktische Erfahrung von etwa fünf Jahren.	<b>80</b>	
<b>Kommunikation (16%)</b>		
<u>Kommunikationszweck (50%):</u> Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert die Aufgabenstellung üblicherweise beratende Absprachen und Stellungnahme mit übergeordneten Ebenen, Parteien oder externen Ansprechpartnern (Verbände, Behörden).	<b>60</b>	<b>9,60</b>
<u>Anspruchsniveau (50%):</u> Dabei geht es um Kontakte mit breiten Gruppen, wobei individuelle Erörterungen oder Abklärungen vorzunehmen sind und Bericht zu erstatten ist.	<b>60</b>	
<b>Führungskompetenz - Team/Fach (16%)</b>		
<u>Art der Team-/Fachführung (60%):</u> Erteilen von Aufträgen im Team, Fortschritts- und Ergebniskontrolle.	<b>30</b>	<b>5,76</b>
<u>Wirkungreichweite (40%):</u> Einsatz und Wirkung beziehen sich auf einen klar definierten Fachbereich mit vertrauten Technologien und Systemen.	<b>45</b>	
<b>Umgebungseinflüsse (4%)</b>		
<u>Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%):</u> Die Ausführungen werden behindert durch mehrere Umgebungseinflüsse mittlerer Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr).	<b>60</b>	<b>3,04</b>
<u>Dauer der Einflüsse (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel annähernd über die gesamte Arbeitszeit.	<b>100</b>	

**Körperliche Beanspruchung (4%)**

<u>Art der Beanspruchung (60%):</u> Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Körperarbeit bei eingeschränktem Bewegungsspielraum (infolge Balancehaltung, Armarbeit "über Kopf" usw.) oder freie Haltung, aber schwere Lasten.	<b>60</b>	<b>2,40</b>
<u>Dauer der Beanspruchung (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 70% der Arbeitszeit.	<b>60</b>	

**Passive psychische Beanspruchung (4%)**

<u>Konfrontationsanfall (60%):</u> Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege und Betreuung physisch/psychisch massiv Geschädigter, Behinderter. Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber außerordentliche Geduld und Überwindung.	<b>75</b>	<b>3,40</b>
<u>Häufigkeit der Belastung (40%):</u> Solche Situationen ergeben sich mehrmals täglich bis laufend.	<b>100</b>	

<b>Stellenwert (§ 39 Abs. 4 L-VBG)</b>	<b>65,00</b>
<b>Erfahrungszeit (§ 39 Abs. 5 L-VBG)</b>	<b>5 Jahre</b>

## Modellfunktion Allgemeinmediziner – AM

<b>Modellstelle</b> <b>AMI - Allgemeinmediziner 1/2</b>		
<i>Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht</i>	<i>Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt</i>	<i>gewichteter Anforderungs- wert</i>
<b>Wirkungsbereich (18%)</b>		
<u>Wirkungsbreite (50%):</u> Bearbeitung eines vernetzten Fachbereichs mit mehreren Aufgabenschwerpunkten, z.B. fachlich und administrativ.	<b>60</b>	<b>10,80</b>
<u>Wirkungsart (50%):</u> Die eigenen Planungs- und Einteilungsaktivitäten sind auf individuelle, wechselnde Situationen auszurichten. Daraus entstehen erhebliche kurz- bis mittelfristige Auswirkungen auf das Ergebnis / die Effizienz des eigenen Organisationsbereichs und anderer Stellen der Landesverwaltung, auf Parteien oder externe Ansprechpartner.	<b>60</b>	
<b>Entscheidungskompetenz (18%)</b>		
<u>Handlungsspielraum (50%):</u> Bearbeitung eines umfassenden Aufgabenbereiches mit mehreren verschiedenen Schwerpunkten (z.B. fachliche und administrative) nach groben Richtlinien oder Rahmenvorgaben. Das erfordert Ausarbeitung neuer Lösungen, abgeleitet aus bekannten, erprobten Fällen.	<b>60</b>	<b>12,60</b>
<u>Selbstständigkeit (50%):</u> Laufend fachliche Betreuung und Beratung von MitarbeiterInnen oder Organisationsbereichen bzw. von Parteien oder externen Ansprechpartnern (Behörden, Verbände, etc.) im eigenen angestammten Fachgebiet.	<b>80</b>	
<b>Fachkompetenz (20%)</b>		
<u>Ausbildung (70%):</u> Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise den Abschluss einer Universität / Hochschule oder einer Fachhochschule mit Zusatzausbildung.	<b>90</b>	<b>16,20</b>
<u>Erfahrung in Funktion (30%):</u> Sowie praktische Erfahrung von etwa drei Jahren.	<b>60</b>	
<b>Kommunikation (16%)</b>		
<u>Kommunikationszweck (50%):</u> Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert die Aufgabenstellung üblicherweise beratende Absprachen und Stellungnahme mit übergeordneten Ebenen, Parteien oder externen Ansprechpartnern (Verbände, Behörden).	<b>60</b>	<b>9,60</b>
<u>Anspruchsniveau (50%):</u> Dabei geht es um Kontakte mit breiten Gruppen, wobei individuelle Erörterungen oder Abklärungen vorzunehmen sind und Bericht zu erstatten ist.	<b>60</b>	
<b>Führungskompetenz - Team/Fach (16%)</b>		
<u>Art der Team-/Fachführung (60%):</u> Fachliche Überprüfung von Arbeitsergebnissen von Teams oder Gruppen. Kontrolle von Arbeitsabläufen. Das erfordert auch Information und Unterweisung von KollegInnen.	<b>15</b>	<b>3,36</b>
<u>Wirkungsbereich (40%):</u> Einsatz und Wirkung beziehen sich auf einen Sachbereich, der mehrere verschiedene Aufgaben und Abläufe in fachtechnischer und organisatorischer Hinsicht umfasst.	<b>30</b>	
<b>Umgebungseinflüsse (4%)</b>		
<u>Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%):</u> Die Ausführungen werden behindert durch mehrere Umgebungseinflüsse mittlerer Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr).	<b>60</b>	<b>3,04</b>

<u>Dauer der Einflüsse (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel annähernd über die gesamte Arbeitszeit.	<b>100</b>	
---	------------	--

**Körperliche Beanspruchung (4%)**

<u>Art der Beanspruchung (60%):</u> Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Körperarbeit bei eingeschränktem Bewegungsspielraum (infolge Balancehaltung, Armarbeit "über Kopf" usw.) oder freie Haltung, aber schwere Lasten.	<b>60</b>	<b>2,40</b>
<u>Dauer der Beanspruchung (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 70% der Arbeitszeit.	<b>60</b>	

**Passive psychische Beanspruchung (4%)**

<u>Konfrontationsanfall (60%):</u> Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege und Betreuung physisch/psychisch massiv Geschädigter, Behinderter. Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber außerordentliche Geduld und Überwindung.	<b>75</b>	<b>3,40</b>
<u>Häufigkeit der Belastung (40%):</u> Solche Situationen ergeben sich mehrmals täglich bis laufend.	<b>100</b>	

<b>Stellenwert</b> (§ 39 Abs. 4 L-VBG)	<b>61,00</b>
<b>Erfahrungszeit</b> (§ 39 Abs. 5 L-VBG)	<b>3 Jahre</b>

<b>Modellstelle</b> <b>AM2 - Allgemeinmediziner 2/2</b>		
<i>Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht</i>	<i>Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt</i>	<i>gewichteter Anforderungs- wert</i>
<b>Wirkungsbereich (18%)</b>		
<u>Wirkungsbreite (50%):</u> Bearbeitung eines vernetzten Fachbereichs mit mehreren Aufgabenschwerpunkten, z.B. fachlich und administrativ.	<b>60</b>	<b>10,80</b>
<u>Wirkungsart (50%):</u> Die eigenen Planungs- und Einteilungsaktivitäten sind auf individuelle, wechselnde Situationen auszurichten. Daraus entstehen erhebliche kurz- bis mittelfristige Auswirkungen auf das Ergebnis / die Effizienz des eigenen Organisationsbereichs und anderer Stellen der Landesverwaltung, auf Parteien oder externe Ansprechpartner.	<b>60</b>	
<b>Entscheidungskompetenz (18%)</b>		
<u>Handlungsspielraum (50%):</u> Bearbeitung anspruchsvoller Aufträge nach konkreten Zielen mit breitem Handlungsspielraum auch in der Wahl der Mittel.	<b>80</b>	<b>14,40</b>
<u>Selbstständigkeit (50%):</u> Laufend fachliche Betreuung und Beratung von MitarbeiterInnen oder Organisationsbereichen bzw. von Parteien oder externen Ansprechpartnern (Behörden, Verbände, etc.) im eigenen angestammten Fachgebiet.	<b>80</b>	
<b>Fachkompetenz (20%)</b>		
<u>Ausbildung (70%):</u> Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise den Abschluss einer Universität / Hochschule oder einer Fachhochschule mit Zusatzausbildung.	<b>90</b>	<b>17,40</b>
<u>Erfahrung in Funktion (30%):</u> Sowie praktische Erfahrung von etwa fünf Jahren.	<b>80</b>	
<b>Kommunikation (16%)</b>		
<u>Kommunikationszweck (50%):</u> Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert die Aufgabenstellung üblicherweise beratende Absprachen und Stellungnahme mit übergeordneten Ebenen, Parteien oder externen Ansprechpartnern (Verbände, Behörden).	<b>60</b>	<b>9,60</b>
<u>Anspruchsniveau (50%):</u> Dabei geht es um Kontakte mit breiten Gruppen, wobei individuelle Erörterungen oder Abklärungen vorzunehmen sind und Bericht zu erstatten ist.	<b>60</b>	
<b>Führungskompetenz - Team/Fach (16%)</b>		
<u>Art der Team-/Fachführung (60%):</u> Fachliche Führung über klassische Team- oder Bereichsgrenzen hinweg. Planung, Auftragserteilung, Kontrolle und Resultatabnahme. Koordinationsaufgaben. Durchsetzung von Vorhaben, Richtlinien. Prozessverantwortung im zugewiesenen Fachbereich.	<b>45</b>	<b>7,20</b>
<u>Wirkungreichweite (40%):</u> Einsatz und Wirkung beziehen sich auf einen klar definierten Fachbereich mit vertrauten Technologien und Systemen.	<b>45</b>	
<b>Umgebungseinflüsse (4%)</b>		
<u>Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%):</u> Die Ausführungen werden behindert durch mehrere Umgebungseinflüsse mittlerer Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr).	<b>60</b>	<b>2,00</b>
<u>Dauer der Einflüsse (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 35% der Arbeitszeit.	<b>35</b>	

**Körperliche Beanspruchung (4%)**

<u>Art der Beanspruchung (60%):</u> Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Körperarbeit bei eingeschränktem Bewegungsspielraum (infolge Balancehaltung, Armarbeit "über Kopf" usw.) oder freie Haltung, aber schwere Lasten.	<b>60</b>	<b>2,00</b>
<u>Dauer der Beanspruchung (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 35% der Arbeitszeit.	<b>35</b>	

**Passive psychische Beanspruchung (4%)**

<u>Konfrontationsanfall (60%):</u> Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege und Betreuung physisch/psychisch massiv Geschädigter, Behinderter. Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber außerordentliche Geduld und Überwindung.	<b>75</b>	<b>3,00</b>
<u>Häufigkeit der Belastung (40%):</u> Solche Situationen ergeben sich täglich.	<b>75</b>	

<b>Stellenwert (§ 39 Abs. 4 L-VBG)</b>	<b>66,00</b>
<b>Erfahrungszeit (§ 39 Abs. 5 L-VBG)</b>	<b>5 Jahre</b>

## Modellfunktion Oberärzte – OA

<b>Modellstelle OA - Oberärzte</b>		
<i>Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht</i>	<i>Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt</i>	<i>gewichteter Anforderungs- wert</i>
<b>Wirkungsbereich (18%)</b>		
<u>Wirkungsbreite (50%):</u> Bearbeitung eines vernetzten Fachbereichs mit mehreren Aufgabenschwerpunkten, z.B. fachlich und administrativ.	<b>60</b>	<b>10,80</b>
<u>Wirkungsart (50%):</u> Die eigenen Planungs- und Einteilungsaktivitäten sind auf individuelle, wechselnde Situationen auszurichten. Daraus entstehen erhebliche kurz- bis mittelfristige Auswirkungen auf das Ergebnis / die Effizienz des eigenen Organisationsbereichs und anderer Stellen der Landesverwaltung, auf Parteien oder externe Ansprechpartner.	<b>60</b>	
<b>Entscheidungskompetenz (18%)</b>		
<u>Handlungsspielraum (50%):</u> Bearbeitung eines umfassenden Aufgabenbereiches mit mehreren verschiedenen Schwerpunkten (z.B. fachliche und administrative) nach groben Richtlinien oder Rahmenvorgaben. Das erfordert Ausarbeitung neuer Lösungen, abgeleitet aus bekannten, erprobten Fällen.	<b>60</b>	<b>12,60</b>
<u>Selbständigkeit (50%):</u> Laufend fachliche Betreuung und Beratung von MitarbeiterInnen oder Organisationsbereichen bzw. von Parteien oder externen Ansprechpartnern (Behörden, Verbände, etc.) im eigenen angestammten Fachgebiet.	<b>80</b>	
<b>Fachkompetenz (20%)</b>		
<u>Ausbildung (70%):</u> Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise einen Universitäts- oder Hochschulabschluss mit Zusatzausbildung.	<b>100</b>	<b>18,80</b>
<u>Erfahrung in Funktion (30%):</u> Sowie praktische Erfahrung von etwa fünf Jahren.	<b>80</b>	
<b>Kommunikation (16%)</b>		
<u>Kommunikationszweck (50%):</u> Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert die Aufgabenstellung üblicherweise beratende Absprachen und Stellungnahme mit übergeordneten Ebenen, Parteien oder externen Ansprechpartnern (Verbände, Behörden).	<b>60</b>	<b>9,60</b>
<u>Anspruchsniveau (50%):</u> Dabei geht es um Kontakte mit breiten Gruppen, wobei individuelle Erörterungen oder Abklärungen vorzunehmen sind und Bericht zu erstatten ist.	<b>60</b>	
<b>Führungskompetenz - Team/Fach (16%)</b>		
<u>Art der Team-/Fachführung (60%):</u> Fachliche Führung über klassische Team- oder Bereichsgrenzen hinweg. Planung, Auftragserteilung, Kontrolle und Resultatabnahme. Koordinationsaufgaben. Durchsetzung von Vorhaben, Richtlinien. Prozessverantwortung im zugeteilten Fachbereich.	<b>45</b>	<b>7,20</b>
<u>Wirkungreichweite (40%):</u> Einsatz und Wirkung beziehen sich auf einen klar definierten Fachbereich mit vertrauten Technologien und Systemen.	<b>45</b>	
<b>Umgebungseinflüsse (4%)</b>		
<u>Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%):</u> Die Ausführungen werden behindert durch mehrere Umgebungseinflüsse mittlerer Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr).	<b>60</b>	<b>3,04</b>
<u>Dauer der Einflüsse (40%):</u>	<b>100</b>	

Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel annähernd über die gesamte Arbeitszeit.		
<b>Körperliche Beanspruchung (4%)</b>		
<u>Art der Beanspruchung (60%):</u> Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Körperarbeit bei eingeschränktem Bewegungsspielraum (infolge Balancehaltung, Armarbeit "über Kopf" usw.) oder freie Haltung, aber schwere Lasten.	<b>60</b>	<b>2,40</b>
<u>Dauer der Beanspruchung (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 70% der Arbeitszeit.	<b>60</b>	
<b>Passive psychische Beanspruchung (4%)</b>		
<u>Konfrontationsanfall (60%):</u> Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege und Betreuung physisch/psychisch massiv Geschädigter, Behinderter. Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber außerordentliche Geduld und Überwindung.	<b>75</b>	<b>3,40</b>
<u>Häufigkeit der Belastung (40%):</u> Solche Situationen ergeben sich mehrmals täglich bis laufend.	<b>100</b>	
<b>Stellenwert (§ 39 Abs. 4 L-VBG)</b>		<b>68,00</b>
<b>Erfahrungszeit (§ 39 Abs. 5 L-VBG)</b>		<b>5 Jahre</b>

## Modellfunktion Leitende Oberärzte – LOA

<b>Modellstelle</b> <b>LOA - Leitende Oberärzte</b>		
<i>Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht</i>	<i>Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt</i>	<i>gewichteter Anforderungs- wert</i>
<b>Wirkungsbereich (18%)</b>		
<u>Wirkungsbreite (50%):</u> Bearbeitung eines vernetzten Fachbereichs mit mehreren Aufgabenschwerpunkten, z.B. fachlich und administrativ.	<b>60</b>	<b>12,60</b>
<u>Wirkungsart (50%):</u> Die eigenen Aktivitäten haben innovativen, konzeptionellen Charakter und damit erhebliche mittel- und längerfristige Auswirkungen auf das Ergebnis / die Leistung des eigenen Organisationsbereiches und anderer Stellen der Landesverwaltung, auf Parteien oder externe Ansprechpartner.	<b>80</b>	
<b>Entscheidungskompetenz (18%)</b>		
<u>Handlungsspielraum (50%):</u> Bearbeitung anspruchsvoller Aufträge nach konkreten Zielen mit breitem Handlungsspielraum auch in der Wahl der Mittel.	<b>80</b>	<b>14,40</b>
<u>Selbstständigkeit (50%):</u> Laufend fachliche Betreuung und Beratung von MitarbeiterInnen oder Organisationsbereichen bzw. von Parteien oder externen Ansprechpartnern (Behörden, Verbände, etc.) im eigenen angestammten Fachgebiet.	<b>80</b>	
<b>Fachkompetenz (20%)</b>		
<u>Ausbildung (70%):</u> Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise einen Universitäts- oder Hochschulabschluss mit Zusatzausbildung.	<b>100</b>	<b>18,80</b>
<u>Erfahrung in Funktion (30%):</u> Sowie praktische Erfahrung von etwa fünf Jahren.	<b>80</b>	
<b>Kommunikation (16%)</b>		
<u>Kommunikationszweck (50%):</u> Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert die Aufgabenstellung üblicherweise beratende Absprachen und Stellungnahme mit übergeordneten Ebenen, Parteien oder externen Ansprechpartnern (Verbände, Behörden).	<b>60</b>	<b>9,60</b>
<u>Anspruchsniveau (50%):</u> Dabei geht es um Kontakte mit breiten Gruppen, wobei individuelle Erörterungen oder Abklärungen vorzunehmen sind und Bericht zu erstatten ist.	<b>60</b>	
<b>Führungskompetenz - Team/Fach (16%)</b>		
<u>Art der Team-/Fachführung (60%):</u> Fachliche Führung über klassische Team- oder Bereichsgrenzen hinweg. Planung, Auftragserteilung, Kontrolle und Resultatabnahme. Koordinationsaufgaben. Durchsetzung von Vorhaben, Richtlinien. Prozessverantwortung im zugeteilten Fachbereich.	<b>45</b>	<b>7,20</b>
<u>Wirkungreichweite (40%):</u> Einsatz und Wirkung beziehen sich auf einen klar definierten Fachbereich mit vertrauten Technologien und Systemen.	<b>45</b>	
<b>Umgebungseinflüsse (4%)</b>		
<u>Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%):</u> Die Ausführungen werden behindert durch mehrere Umgebungseinflüsse mittlerer Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr).	<b>60</b>	<b>2,40</b>
<u>Dauer der Einflüsse (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 70% der Arbeitszeit.	<b>60</b>	

**Körperliche Beanspruchung (4%)**

<u>Art der Beanspruchung (60%):</u> Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Körperarbeit bei eingeschränktem Bewegungsspielraum (infolge Balancehaltung, Armarbeit "über Kopf" usw.) oder freie Haltung, aber schwere Lasten.	<b>60</b>	<b>2,00</b>
<u>Dauer der Beanspruchung (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 35% der Arbeitszeit.	<b>35</b>	

**Passive psychische Beanspruchung (4%)**

<u>Konfrontationsanfall (60%):</u> Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege und Betreuung physisch/psychisch massiv Geschädigter, Behinderter. Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber außerordentliche Geduld und Überwindung.	<b>75</b>	<b>3,00</b>
<u>Häufigkeit der Belastung (40%):</u> Solche Situationen ergeben sich täglich.	<b>75</b>	

<b>Stellenwert (§ 39 Abs. 4 L-VBG)</b>	<b>70,00</b>
<b>Erfahrungszeit (§ 39 Abs. 5 L-VBG)</b>	<b>5 Jahre</b>

## Klinisch-Psychologische Funktionen

## Modellfunktion Klinische Psychologen in Ausbildung – KPA

<b>Modellstelle</b>		
<b>KPA1 – Klinische Psychologen in Ausbildung I/2</b>		
<i>Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht</i>	<i>Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt</i>	<i>gewichteter Anforderungs- wert</i>
<b>Wirkungsbereich (18%)</b>		
<u>Wirkungsbreite (50%):</u> Bearbeitung eines vernetzten Fachbereichs mit mehreren Aufgabenschwerpunkten, z.B. fachlich und administrativ.	<b>60</b>	<b>9,45</b>
<u>Wirkungsart (50%):</u> Die Ausführungen erfordern immer wieder die Planung von Abläufen nach Richtlinien, Schemata, Gewohnheit oder Erfahrung. Dies hat kurzfristig Auswirkungen auf benachbarte Stellen, Parteien oder externe Ansprechpartner	<b>45</b>	
<b>Entscheidungskompetenz (18%)</b>		
<u>Handlungsspielraum (50%):</u> Bearbeitung mehrerer im Ablauf logisch zusammenhängender Aufgaben nach Ausführungsbestimmungen oder sonstigen Vorgaben (Gesetzen, Richtlinien, Erlässen, Arbeitsanweisungen), was Ermessensentscheidungen im bekannten Lösungsspektrum erfordert.	<b>45</b>	<b>6,75</b>
<u>Selbstständigkeit (50%):</u> Bekannte Aufgaben werden mehrheitlich selbständig ausgeführt. Bei neuen Aufgaben wird Unterstützung geboten. Fallweise Überprüfung der Ausführungen.	<b>30</b>	
<b>Fachkompetenz (20%)</b>		
<u>Ausbildung (70%):</u> Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise den Abschluss einer Universität / Hochschule oder einer Fachhochschule mit Zusatzausbildung.	<b>90</b>	<b>14,40</b>
<u>Erfahrung in Funktion (30%):</u> sowie praktische Erfahrung von etwa einem Jahr.	<b>30</b>	
<b>Kommunikation (16%)</b>		
<u>Kommunikationszweck (50%):</u> Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert die Aufgabenstellung üblicherweise gegenseitige kollegiale beratende Absprachen.	<b>45</b>	<b>7,20</b>
<u>Anspruchsniveau (50%):</u> Dabei geht es um Kontakte mit internen oder externen Ansprechpartnern, wobei individuelle Erörterungen oder Abklärungen vorzunehmen sind und Bericht zu erstatten ist.	<b>45</b>	
<b>Umgebungseinflüsse (4%)</b>		
<u>Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%):</u> Die Ausführungen werden behindert durch mehrere Umgebungseinflüsse mittlerer Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr).	<b>60</b>	<b>3,04</b>
<u>Dauer der Einflüsse (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel annähernd über die gesamte Arbeitszeit.	<b>100</b>	
<b>Körperliche Beanspruchung (4%)</b>		
<u>Art der Beanspruchung (60%):</u> Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Körperarbeit bei freiem Bewegungsspielraum.	<b>35</b>	<b>1,40</b>

<u>Dauer der Beanspruchung (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 35% der Arbeitszeit.	<b>35</b>	
---	-----------	--

**Passive psychische Beanspruchung (4%)**

<u>Konfrontationsanfall (60%):</u> Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege und Betreuung physisch/psychisch massiv Geschädigter, Behinderter. Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber außerordentliche Geduld und Überwindung.	<b>75</b>	<b>3,40</b>
<u>Häufigkeit der Belastung (40%):</u> Solche Situationen ergeben sich mehrmals täglich bis laufend.	<b>100</b>	

<b>Stellenwert</b> (§ 39 Abs. 4 L-VBG)	<b>46,00</b>
<b>Erfahrungszeit</b> (§ 39 Abs. 5 L-VBG)	<b>1 Jahr</b>

<b>Modellstelle</b> <b>KPA2 – Klinische Psychologen in Ausbildung 2/2</b>		
<i>Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht</i>	<i>Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt</i>	<i>gewichteter Anforderungs- wert</i>
<b>Wirkungsbereich (18%)</b>		
<u>Wirkungsbreite (50%):</u> Bearbeitung eines vernetzten Fachbereichs mit mehreren Aufgabenschwerpunkten, z.B. fachlich und administrativ.	<b>60</b>	<b>9,45</b>
<u>Wirkungsart (50%):</u> Die Ausführungen erfordern immer wieder die Planung von Abläufen nach Richtlinien, Schemata, Gewohnheit oder Erfahrung. Dies hat kurzfristig Auswirkungen auf benachbarte Stellen, Parteien oder externe Ansprechpartner.	<b>45</b>	
<b>Entscheidungskompetenz (18%)</b>		
<u>Handlungsspielraum (50%):</u> Bearbeitung mehrerer im Ablauf logisch zusammenhängender Aufgaben nach Ausführungsbestimmungen oder sonstigen Vorgaben (Gesetzen, Richtlinien, Erlässen, Arbeitsanweisungen), was Ermessensentscheidungen im bekannten Lösungsspektrum erfordert.	<b>45</b>	<b>8,10</b>
<u>Selbstständigkeit (50%):</u> Weitgehend selbständige Bearbeitung der zugeteilten Aufgaben. In der Regel Selbstüberprüfung der Ausführungen. Das erfordert auch eigenständige Entscheidungen.	<b>45</b>	
<b>Fachkompetenz (20%)</b>		
<u>Ausbildung (70%):</u> Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise den Abschluss einer Universität / Hochschule oder einer Fachhochschule mit Zusatzausbildung.	<b>90</b>	<b>15,30</b>
<u>Erfahrung in Funktion (30%):</u> Sowie praktische Erfahrung von etwa zwei Jahren.	<b>45</b>	
<b>Kommunikation (16%)</b>		
<u>Kommunikationszweck (50%):</u> Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert die Aufgabenstellung üblicherweise beratende Absprachen und Stellungnahme mit übergeordneten Ebenen, Parteien oder externen Ansprechpartnern (Verbände, Behörden).	<b>60</b>	<b>8,40</b>
<u>Anspruchsniveau (50%):</u> Dabei geht es um Kontakte mit internen oder externen Ansprechpartnern, wobei individuelle Erörterungen oder Abklärungen vorzunehmen sind und Bericht zu erstatten ist.	<b>45</b>	
<b>Umgebungseinflüsse (4%)</b>		
<u>Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%):</u> Die Ausführungen werden behindert durch mehrere Umgebungseinflüsse mittlerer Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr).	<b>60</b>	<b>3,04</b>
<u>Dauer der Einflüsse (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel annähernd über die gesamte Arbeitszeit.	<b>100</b>	
<b>Körperliche Beanspruchung (4%)</b>		
<u>Art der Beanspruchung (60%):</u> Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Körperarbeit bei freiem Bewegungsspielraum.	<b>35</b>	<b>1,40</b>
<u>Dauer der Beanspruchung (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 35% der Arbeitszeit.	<b>35</b>	

**Passive psychische Beanspruchung (4%)**

<u>Konfrontationsanfall (60%):</u> Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege und Betreuung physisch/psychisch massiv Geschädigter, Behinderter. Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber außerordentliche Geduld und Überwindung.	75	3,40
<u>Häufigkeit der Belastung (40%):</u> Solche Situationen ergeben sich mehrmals täglich bis laufend.	100	

<b>Stellenwert (§ 39 Abs. 4 L-VBG)</b>	<b>49,00</b>
<b>Erfahrungszeit (§ 39 Abs. 5 L-VBG)</b>	<b>2 Jahre</b>

## Modellfunktion Klinische Psychologen – KP

<i>Modellstelle</i> <b>KP1 – Klinische Psychologen 1/3</b>		
<i>Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht</i>	<i>Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt</i>	<i>gewichteter Anforderungs- wert</i>
<b>Wirkungsbereich (18%)</b>		
<u>Wirkungsbreite (50%):</u> Bearbeitung eines vernetzten Fachbereichs mit mehreren Aufgabenschwerpunkten, z.B. fachlich und administrativ.	<b>60</b>	<b>10,80</b>
<u>Wirkungsart (50%):</u> Die eigenen Planungs- und Einteilungsaktivitäten sind auf individuelle, wechselnde Situationen auszurichten. Daraus entstehen erhebliche kurz- bis mittelfristige Auswirkungen auf das Ergebnis / die Effizienz des eigenen Organisationsbereichs und anderer Stellen der Landesverwaltung, auf Parteien oder externe Ansprechpartner.	<b>60</b>	
<b>Entscheidungskompetenz (18%)</b>		
<u>Handlungsspielraum (50%):</u> Bearbeitung eines umfassenden Aufgabenbereiches mit mehreren verschiedenen Schwerpunkten (z.B. fachliche und administrative) nach groben Richtlinien oder Rahmenvorgaben. Das erfordert Ausarbeitung neuer Lösungen, abgeleitet aus bekannten, erprobten Fällen.	<b>60</b>	<b>10,80</b>
<u>Selbstständigkeit (50%):</u> Neben der selbständigen Ausführung der eigenen Aufgaben wird auch fallweise die fachliche Betreuung von MitarbeiterInnen, Organisationsbereichen bzw. von Parteien oder externen Ansprechpartnern (Behörden, Verbänden, etc.) übernommen.	<b>60</b>	
<b>Fachkompetenz (20%)</b>		
<u>Ausbildung (70%):</u> Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise den Abschluss einer Universität / Hochschule oder einer Fachhochschule mit Zusatzausbildung.	<b>90</b>	<b>15,30</b>
<u>Erfahrung in Funktion (30%):</u> sowie praktische Erfahrung von etwa zwei Jahren.	<b>45</b>	
<b>Kommunikation (16%)</b>		
<u>Kommunikationszweck (50%):</u> Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert die Aufgabenstellung üblicherweise beratende Absprachen und Stellungnahme mit übergeordneten Ebenen, Parteien oder externen Ansprechpartnern (Verbände, Behörden).	<b>60</b>	<b>9,60</b>
<u>Anspruchsniveau (50%):</u> Dabei geht es um Kontakte mit breiten Gruppen, wobei individuelle Erörterungen oder Abklärungen vorzunehmen sind und Bericht zu erstatten ist.	<b>60</b>	
<b>Führungskompetenz - Team/Fach (16%)</b>		
<u>Art der Team-/Fachführung (60%):</u> Fachliche Überprüfung von Arbeitsergebnissen von Teams oder Gruppen. Kontrolle von Arbeitsabläufen. Das erfordert auch Information und Unterweisung von KollegInnen.	<b>15</b>	<b>3,36</b>
<u>Wirkungsbereich (40%):</u> Einsatz und Wirkung beziehen sich auf einen Sachbereich, der mehrere verschiedene Aufgaben und Abläufe in fachtechnischer und organisatorischer Hinsicht umfasst.	<b>30</b>	
<b>Umgebungseinflüsse (4%)</b>		
<u>Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%):</u> Die Ausführungen werden behindert durch mehrere Umgebungseinflüsse mittlerer Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallge-	<b>60</b>	<b>3,04</b>

fahr).		
<u>Dauer der Einflüsse (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel annähernd über die gesamte Arbeitszeit.	<b>100</b>	

**Körperliche Beanspruchung (4%)**

<u>Art der Beanspruchung (60%):</u> Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Körperarbeit bei freiem Bewegungsspielraum.	<b>35</b>	<b>1,40</b>
<u>Dauer der Beanspruchung (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 35% der Arbeitszeit.	<b>35</b>	

**Passive psychische Beanspruchung (4%)**

<u>Konfrontationsanfall (60%):</u> Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege und Betreuung physisch/psychisch massiv Geschädigter, Behinderter. Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber außerordentliche Geduld und Überwindung.	<b>75</b>	<b>3,40</b>
<u>Häufigkeit der Belastung (40%):</u> Solche Situationen ergeben sich mehrmals täglich bis laufend.	<b>100</b>	

<b>Stellenwert (§ 39 Abs. 4 L-VBG)</b>	<b>58,00</b>
<b>Erfahrungszeit (§ 39 Abs. 5 L-VBG)</b>	<b>2 Jahre</b>

<b>Modellstelle</b> <b>KP2 – Klinische Psychologen 2/3</b>		
<i>Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht</i>	<i>Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt</i>	<i>gewichteter Anforderungs- wert</i>
<b>Wirkungsbereich (18%)</b>		
<u>Wirkungsbreite (50%):</u> Bearbeitung eines vernetzten Fachbereichs mit mehreren Aufgabenschwerpunkten, z.B. fachlich und administrativ.	<b>60</b>	<b>10,80</b>
<u>Wirkungsart (50%):</u> Die eigenen Planungs- und Einteilungsaktivitäten sind auf individuelle, wechselnde Situationen auszurichten. Daraus entstehen erhebliche kurz- bis mittelfristige Auswirkungen auf das Ergebnis / die Effizienz des eigenen Organisationsbereichs und anderer Stellen der Landesverwaltung, auf Parteien oder externe Ansprechpartner.	<b>60</b>	
<b>Entscheidungskompetenz (18%)</b>		
<u>Handlungsspielraum (50%):</u> Bearbeitung eines umfassenden Aufgabenbereiches mit mehreren verschiedenen Schwerpunkten (z.B. fachliche und administrative) nach groben Richtlinien oder Rahmenvorgaben. Das erfordert Ausarbeitung neuer Lösungen, abgeleitet aus bekannten, erprobten Fällen.	<b>60</b>	<b>10,80</b>
<u>Selbstständigkeit (50%):</u> Neben der selbständigen Ausführung der eigenen Aufgaben wird auch fallweise die fachliche Betreuung von MitarbeiterInnen, Organisationsbereichen bzw. von Parteien oder externen Ansprechpartnern (Behörden, Verbänden, etc.) übernommen.	<b>60</b>	
<b>Fachkompetenz (20%)</b>		
<u>Ausbildung (70%):</u> Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise den Abschluss einer Universität / Hochschule oder einer Fachhochschule mit Zusatzausbildung.	<b>90</b>	<b>17,40</b>
<u>Erfahrung in Funktion (30%):</u> sowie praktische Erfahrung von etwa fünf Jahren.	<b>80</b>	
<b>Kommunikation (16%)</b>		
<u>Kommunikationszweck (50%):</u> Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert die Aufgabenstellung üblicherweise beratende Absprachen und Stellungnahme mit übergeordneten Ebenen, Parteien oder externen Ansprechpartnern (Verbände, Behörden).	<b>60</b>	<b>9,60</b>
<u>Anspruchsniveau (50%):</u> Dabei geht es um Kontakte mit breiten Gruppen, wobei individuelle Erörterungen oder Abklärungen vorzunehmen sind und Bericht zu erstatten ist.	<b>60</b>	
<b>Führungskompetenz - Team/Fach (16%)</b>		
<u>Art der Team-/Fachführung (60%):</u> Erteilen von Aufträgen im Team, Fortschritts- und Ergebniskontrolle.	<b>30</b>	<b>4,80</b>
<u>Wirkungreichweite (40%):</u> Einsatz und Wirkung beziehen sich auf einen Sachbereich, der mehrere verschiedene Aufgaben und Abläufe in fachtechnischer und organisatorischer Hinsicht umfasst.	<b>30</b>	
<b>Umgebungseinflüsse (4%)</b>		
<u>Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%):</u> Die Ausführungen werden behindert durch mehrere Umgebungseinflüsse mittlerer Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr).	<b>60</b>	<b>3,04</b>
<u>Dauer der Einflüsse (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel annähernd über die gesamte Arbeitszeit.	<b>100</b>	

**Körperliche Beanspruchung (4%)**

<u>Art der Beanspruchung (60%):</u> Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Körperarbeit bei freiem Bewegungsspielraum.	<b>35</b>	<b>1,40</b>
<u>Dauer der Beanspruchung (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 35% der Arbeitszeit.	<b>35</b>	

**Passive psychische Beanspruchung (4%)**

<u>Konfrontationsanfall (60%):</u> Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege und Betreuung physisch/psychisch massiv Geschädigter, Behinderter. Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber außerordentliche Geduld und Überwindung.	<b>75</b>	<b>3,40</b>
<u>Häufigkeit der Belastung (40%):</u> Solche Situationen ergeben sich mehrmals täglich bis laufend.	<b>100</b>	

<b>Stellenwert (§ 39 Abs. 4 L-VBG)</b>	<b>61,00</b>
<b>Erfahrungszeit (§ 39 Abs. 5 L-VBG)</b>	<b>5 Jahre</b>

<b>Modellstelle</b> <b>KP3 – Klinische Psychologen 3/3</b>		
<i>Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht</i>	<i>Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt</i>	<i>gewichteter Anforderungs- wert</i>
<b>Wirkungsbereich (18%)</b>		
<u>Wirkungsbreite (50%):</u> Bearbeitung eines vernetzten Fachbereichs mit mehreren Aufgabenschwerpunkten, z.B. fachlich und administrativ.	<b>60</b>	<b>12,60</b>
<u>Wirkungsart (50%):</u> Die eigenen Aktivitäten haben innovativen, konzeptionellen Charakter und damit erhebliche mittel- und längerfristige Auswirkungen auf das Ergebnis / die Leistung des eigenen Organisationsbereiches und anderer Stellen der Landesverwaltung, auf Parteien oder externe Ansprechpartner.	<b>80</b>	
<b>Entscheidungskompetenz (18%)</b>		
<u>Handlungsspielraum (50%):</u> Bearbeitung eines umfassenden Aufgabenbereiches mit mehreren verschiedenen Schwerpunkten (z.B. fachliche und administrative) nach groben Richtlinien oder Rahmenvorgaben. Das erfordert Ausarbeitung neuer Lösungen, abgeleitet aus bekannten, erprobten Fällen.	<b>60</b>	<b>12,60</b>
<u>Selbstständigkeit (50%):</u> Laufend fachliche Betreuung und Beratung von MitarbeiterInnen oder Organisationsbereichen bzw. von Parteien oder externen Ansprechpartnern (Behörden, Verbände, etc.) im eigenen angestammten Fachgebiet.	<b>80</b>	
<b>Fachkompetenz (20%)</b>		
<u>Ausbildung (70%):</u> Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise den Abschluss einer Universität / Hochschule oder einer Fachhochschule mit Zusatzausbildung.	<b>90</b>	<b>17,40</b>
<u>Erfahrung in Funktion (30%):</u> Sowie praktische Erfahrung von etwa fünf Jahren.	<b>80</b>	
<b>Kommunikation (16%)</b>		
<u>Kommunikationszweck (50%):</u> Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert die Aufgabenstellung üblicherweise beratende Absprachen und Stellungnahme mit übergeordneten Ebenen, Parteien oder externen Ansprechpartnern (Verbände, Behörden).	<b>60</b>	<b>9,60</b>
<u>Anspruchsniveau (50%):</u> Dabei geht es um Kontakte mit breiten Gruppen, wobei individuelle Erörterungen oder Abklärungen vorzunehmen sind und Bericht zu erstatten ist.	<b>60</b>	
<b>Führungskompetenz - Team/Fach (16%)</b>		
<u>Art der Team-/Fachführung (60%):</u> Fachliche Führung über klassische Team- oder Bereichsgrenzen hinweg. Planung, Auftragserteilung, Kontrolle und Resultatabnahme. Koordinationsaufgaben. Durchsetzung von Vorhaben, Richtlinien. Prozessverantwortung im zugeteilten Fachbereich.	<b>45</b>	<b>7,20</b>
<u>Wirkungreichweite (40%):</u> Einsatz und Wirkung beziehen sich auf einen klar definierten Fachbereich mit vertrauten Technologien und Systemen.	<b>45</b>	
<b>Umgebungseinflüsse (4%)</b>		
<u>Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%):</u> Die Ausführungen werden behindert durch mehrere Umgebungseinflüsse mittlerer Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr).	<b>60</b>	<b>2,40</b>
<u>Dauer der Einflüsse (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 70% der Arbeitszeit.	<b>60</b>	

**Körperliche Beanspruchung (4%)**

<u>Art der Beanspruchung (60%):</u> Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Körperarbeit bei freiem Bewegungsspielraum.	35	1,40
<u>Dauer der Beanspruchung (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 35% der Arbeitszeit.	35	

**Passive psychische Beanspruchung (4%)**

<u>Konfrontationsanfall (60%):</u> Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege und Betreuung physisch/psychisch massiv Geschädigter, Behinderter. Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber außerordentliche Geduld und Überwindung.	75	3,00
<u>Häufigkeit der Belastung (40%):</u> Solche Situationen ergeben sich täglich.	75	

<b>Stellenwert (§ 39 Abs. 4 L-VBG)</b>	<b>66,00</b>
<b>Erfahrungszeit (§ 39 Abs. 5 L-VBG)</b>	<b>5 Jahre</b>

## Führungsfunktionen im Pflegedienst

### Modellfunktion Pflegerische Leitende Funktionen der Assistenzberufe – PL\_AB

<i>Modellstelle</i>		
<i>PL_ABI – Pflegerische Leitende Funktionen der Assistenzberufe 1/4</i>		
<i>Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht</i>	<i>Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt</i>	<i>gewichteter Anforderungs- wert</i>
<b>Wirkungsbereich (18%)</b>		
<u>Wirkungsbreite (50%):</u> Ausführung von öfters wechselnden, gleichartigen Aufgaben innerhalb eines Aufgabenbereiches bzw. Sachbereichs, wofür Verständnis für die Ablauflogik und das Erkennen der Prioritäten erforderlich ist.	<b>30</b>	<b>6,75</b>
<u>Wirkungsart (50%):</u> Die Ausführungen erfordern immer wieder die Planung von Abläufen nach Richtlinien, Schemata, Gewohnheit oder Erfahrung. Dies hat kurzfristig Auswirkungen auf benachbarte Stellen, Parteien oder externe Ansprechpartner.	<b>45</b>	
<b>Entscheidungskompetenz (18%)</b>		
<u>Handlungsspielraum (50%):</u> Die grob erteilten Aufträge erfordern die Ausführung verschiedener Tätigkeiten, eventuell nach mehrstufigem Arbeitsplan oder nach eingespielter/eingeübter Routine, was eigene Festlegungen in Details erfordert.	<b>30</b>	<b>5,40</b>
<u>Selbstständigkeit (50%):</u> Bekannte Aufgaben werden mehrheitlich selbständig ausgeführt. Bei neuen Aufgaben wird Unterstützung geboten. Fallweise Überprüfung der Ausführungen.	<b>30</b>	
<b>Fachkompetenz (20%)</b>		
<u>Ausbildung (70%):</u> Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise einen Lehrabschluss ohne Stellenorientierung.	<b>20</b>	<b>4,60</b>
<u>Erfahrung in Funktion (30%):</u> Sowie praktische Erfahrung von etwa einem Jahr.	<b>30</b>	
<b>Kommunikation (16%)</b>		
<u>Kommunikationszweck (50%):</u> Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert der Arbeitsablauf üblicherweise gegenseitigen Informationsaustausch.	<b>30</b>	<b>3,60</b>
<u>Anspruchsniveau (50%):</u> Dabei geht es um Kontakte mit Parteien oder ArbeitskollegInnen im eigenen Tätigkeitsablauf. Routineauskünfte ohne tiefere Hinterfragung von Fachaspekten.	<b>15</b>	
<b>Führungskompetenz - Linie (16%)</b>		
<u>Führungsebene (62,50%):</u> Zur Stelle gehören Führungsaufgaben im Sinn direkter Personalführung von Bediensteten, die mehrheitlich mit Routineaufgaben befasst sind. Hinweis: Der Durchschnittliche Anforderungswert liegt unter 30 Punkten.	<b>10</b>	<b>2,98</b>
<u>Führungsspanne (37,50%):</u> Es sind ca. 5 bis 10 MitarbeiterInnen zu führen.	<b>33</b>	
<b>Umgebungseinflüsse (4%)</b>		
<u>Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%):</u> Die Ausführungen werden behindert durch mehrere Umgebungseinflüsse mittlerer Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr).	<b>60</b>	<b>2,40</b>
<u>Dauer der Einflüsse (40%):</u>	<b>60</b>	

Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 70% der Arbeitszeit.		

### **Körperliche Beanspruchung (4%)**

<u>Art der Beanspruchung (60%):</u> Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Körperarbeit bei eingeschränktem Bewegungsspielraum (infolge Balancehaltung, Armarbeit "über Kopf" usw.) oder freie Haltung, aber schwere Lasten.	<b>60</b>	<b>2,00</b>
<u>Dauer der Einflüsse (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 35% der Arbeitszeit.	<b>35</b>	

### **Passive psychische Beanspruchung (4%)**

<u>Konfrontationsanfall (60%):</u> Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege und Betreuung physisch/psychisch massiv Geschädigter, Behinderter. Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber außerordentliche Geduld und Überwindung.	<b>75</b>	<b>2,60</b>
<u>Häufigkeit der Belastung (40%):</u> Solche Situationen ergeben sich mehrmals wöchentlich.	<b>50</b>	

<b>Stellenwert</b> (§ 39 Abs. 4 L-VBG)	<b>30,00</b>
<b>Erfahrungszeit</b> (§ 39 Abs. 5 L-VBG)	<b>1 Jahr</b>

<b>Modellstelle</b>		
<b>PL_AB2 – Pflegerische Leitende Funktionen der Assistenzberufe 2/4</b>		
<i>Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht</i>	<i>Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt</i>	<i>gewichteter Anforderungs- wert</i>
<b>Wirkungsbereich (18%)</b>		
<u>Wirkungsbreite (50%):</u> Ausführung von öfters wechselnden, gleichartigen Aufgaben innerhalb eines Aufgabenbereiches bzw. Sachbereichs, wofür Verständnis für die Ablauflogik und das Erkennen der Prioritäten erforderlich ist.	<b>30</b>	<b>6,75</b>
<u>Wirkungsart (50%):</u> Die Ausführungen erfordern immer wieder die Planung von Abläufen nach Richtlinien, Schemata, Gewohnheit oder Erfahrung. Dies hat kurzfristig Auswirkungen auf benachbarte Stellen, Parteien oder externe Ansprechpartner.	<b>45</b>	
<b>Entscheidungskompetenz (18%)</b>		
<u>Handlungsspielraum (50%):</u> Die grob erteilten Aufträge erfordern die Ausführung verschiedener Tätigkeiten, eventuell nach mehrstufigem Arbeitsplan oder nach eingespielter/eingübter Routine, was eigene Festlegungen in Details erfordert.	<b>30</b>	<b>6,75</b>
<u>Selbstständigkeit (50%):</u> Weitgehend selbständige Bearbeitung der zugeteilten Aufgaben. In der Regel Selbstüberprüfung der Ausführungen. Das erfordert auch eigenständige Entscheidungen.	<b>45</b>	
<b>Fachkompetenz (20%)</b>		
<u>Ausbildung (70%):</u> Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise einen Lehrabschluss ohne Stellenorientierung.	<b>20</b>	<b>4,60</b>
<u>Erfahrung in Funktion (30%):</u> Sowie praktische Erfahrung von etwa einem Jahr.	<b>30</b>	
<b>Kommunikation (16%)</b>		
<u>Kommunikationszweck (50%):</u> Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert der Arbeitsablauf üblicherweise gegenseitigen Informationsaustausch.	<b>30</b>	<b>4,80</b>
<u>Anspruchsniveau (50%):</u> Dabei geht es neben Einzelkontakten auch um Kontakte mit Parteien oder externen Ansprechpartnern. Fachliche Routineauskünfte.	<b>30</b>	
<b>Führungskompetenz - Linie (16%)</b>		
<u>Führungsebene (62,50%):</u> Zur Stelle gehören Führungsaufgaben im Sinn direkter Personalführung von Bediensteten, die mehrheitlich mit Routineaufgaben befasst sind. Hinweis: Der durchschnittliche Anforderungswert liegt unter 30 Punkten.	<b>10</b>	<b>2,98</b>
<u>Führungsspanne (37,50%):</u> Es sind ca. 5 bis 10 MitarbeiterInnen zu führen.	<b>33</b>	
<b>Umgebungseinflüsse (4%)</b>		
<u>Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%):</u> Die Ausführungen werden behindert durch mehrere Umgebungseinflüsse mittlerer Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr).	<b>60</b>	<b>2,40</b>
<u>Dauer der Einflüsse (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 70% der Arbeitszeit.	<b>60</b>	
<b>Körperliche Beanspruchung (4%)</b>		
<u>Art der Beanspruchung (60%):</u> Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Körperarbeit bei eingeschränktem Bewegungsspielraum (infolge Balancehaltung,	<b>60</b>	<b>2,00</b>

Armarbeit "über Kopf" usw.) oder freie Haltung, aber schwere Lasten.		
<u>Dauer der Beanspruchung (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 35% der Arbeitszeit.	<b>35</b>	

**Passive psychische Beanspruchung (4%)**

<u>Konfrontationsanfall (60%):</u> Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege und Betreuung physisch/psychisch massiv Geschädigter, Behinderter. Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber außerordentliche Geduld und Überwindung.	<b>75</b>	<b>2,60</b>
<u>Häufigkeit der Belastung (40%):</u> Solche Situationen ergeben sich mehrmals wöchentlich.	<b>50</b>	

<b>Stellenwert (§ 39 Abs. 4 L-VBG)</b>	<b>33,00</b>
<b>Erfahrungszeit (§ 39 Abs. 5 L-VBG)</b>	<b>1 Jahr</b>

<b>Modellstelle</b>		
<b>PL_AB3 – Pflegerische Leitende Funktionen der Assistenzberufe 3/4</b>		
<i>Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht</i>	<i>Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt</i>	<i>gewichteter Anforderungs- wert</i>
<b>Wirkungsbereich (18%)</b>		
<u>Wirkungsbreite (50%):</u> Ausführung von öfters wechselnden, gleichartigen Aufgaben innerhalb eines Aufgabenbereiches bzw. Sachbereichs, wofür Verständnis für die Ablauflogik und das Erkennen der Prioritäten erforderlich ist.	<b>30</b>	<b>6,75</b>
<u>Wirkungsart (50%):</u> Die Ausführungen erfordern immer wieder die Planung von Abläufen nach Richtlinien, Schemata, Gewohnheit oder Erfahrung. Dies hat kurzfristig Auswirkungen auf benachbarte Stellen, Parteien oder externe Ansprechpartner.	<b>45</b>	
<b>Entscheidungskompetenz (18%)</b>		
<u>Handlungsspielraum (50%):</u> Bearbeitung mehrerer im Ablauf logisch zusammenhängender Aufgaben nach Ausführungsbestimmungen oder sonstigen Vorgaben (Gesetzen, Richtlinien, Erlässen, Arbeitsanweisungen), was Ermessensentscheidungen im bekannten Lösungsspektrum erfordert.	<b>45</b>	<b>8,10</b>
<u>Selbstständigkeit (50%):</u> Weitgehend selbständige Bearbeitung der zugeteilten Aufgaben. In der Regel Selbstüberprüfung der Ausführungen. Das erfordert auch eigenständige Entscheidungen.	<b>45</b>	
<b>Fachkompetenz (20%)</b>		
<u>Ausbildung (70%):</u> Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise einen Lehrabschluss ohne Stellenorientierung.	<b>20</b>	<b>5,50</b>
<u>Erfahrung in Funktion (30%):</u> Sowie praktische Erfahrung von etwa zwei Jahren.	<b>45</b>	
<b>Kommunikation (16%)</b>		
<u>Kommunikationszweck (50%):</u> Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert der Arbeitsablauf üblicherweise gegenseitigen Informationsaustausch.	<b>30</b>	<b>4,80</b>
<u>Anspruchsniveau (50%):</u> Dabei geht es neben Einzelkontakten auch um Kontakte mit Parteien oder externen Ansprechpartnern. Fachliche Routineauskünfte.	<b>30</b>	
<b>Führungskompetenz - Linie (16%)</b>		
<u>Führungsebene (62,50%):</u> Zur Stelle gehören Führungsaufgaben im Sinn direkter Personalführung von Bediensteten, die mehrheitlich mit Routineaufgaben befasst sind. Hinweis: Der durchschnittliche Anforderungswert liegt unter 30 Punkten.	<b>10</b>	<b>2,98</b>
<u>Führungsspanne (37,50%):</u> Es sind ca. 5 bis 10 MitarbeiterInnen zu führen.	<b>33</b>	
<b>Umgebungseinflüsse (4%)</b>		
<u>Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%):</u> Die Ausführungen werden behindert durch mehrere Umgebungseinflüsse mittlerer Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr).	<b>60</b>	<b>2,40</b>
<u>Dauer der Einflüsse (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 70% der Arbeitszeit.	<b>60</b>	
<b>Körperliche Beanspruchung (4%)</b>		
<u>Art der Beanspruchung (60%):</u> Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Körper-	<b>60</b>	<b>2,00</b>

arbeit bei eingeschränktem Bewegungsspielraum (infolge Balancehaltung, Armarbeit "über Kopf" usw.) oder freie Haltung, aber schwere Lasten.		
<u>Dauer der Beanspruchung (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 35% der Arbeitszeit.	<b>35</b>	

**Passive psychische Beanspruchung (4%)**

<u>Konfrontationsanfall (60%):</u> Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege und Betreuung physisch/psychisch massiv Geschädigter, Behinderter. Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber außerordentliche Geduld und Überwindung.	<b>75</b>	<b>2,60</b>
<u>Häufigkeit der Belastung (40%):</u> Solche Situationen ergeben sich mehrmals wöchentlich.	<b>50</b>	

<b>Stellenwert (§ 39 Abs. 4 L-VBG)</b>	<b>35,00</b>
<b>Erfahrungszeit (§ 39 Abs. 5 L-VBG)</b>	<b>2 Jahre</b>

<b>Modellstelle</b>		
<b>PL_AB4 – Pflegerische Leitende Funktionen der Assistenzberufe 4/4</b>		
<i>Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht</i>	<i>Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt</i>	<i>gewichteter Anforderungs- wert</i>
<b>Wirkungsbereich (18%)</b>		
<u>Wirkungsbreite (50%):</u> Vielseitiger Einsatz in mehreren Sachbereichen oder umfassender Einsatz in einem gut überschaubaren, klar abgegrenzten Fachbereich mit Resultatverantwortung. Ursachen und Zusammenhänge müssen erkannt werden.	<b>45</b>	<b>8,10</b>
<u>Wirkungsart (50%):</u> Die Ausführungen erfordern immer wieder die Planung von Abläufen nach Richtlinien, Schemata, Gewohnheit oder Erfahrung. Dies hat kurzfristig Auswirkungen auf benachbarte Stellen, Parteien oder externe Ansprechpartner.	<b>45</b>	
<b>Entscheidungskompetenz (18%)</b>		
<u>Handlungsspielraum (50%):</u> Bearbeitung mehrerer im Ablauf logisch zusammenhängender Aufgaben nach Ausführungsbestimmungen oder sonstigen Vorgaben (Gesetzen, Richtlinien, Erlässen, Arbeitsanweisungen), was Ermessensentscheidungen im bekannten Lösungsspektrum erfordert.	<b>45</b>	<b>8,10</b>
<u>Selbstständigkeit (50%):</u> Weitgehend selbständige Bearbeitung der zugeteilten Aufgaben. In der Regel Selbstüberprüfung der Ausführungen. Das erfordert auch eigenständige Entscheidungen.	<b>45</b>	
<b>Fachkompetenz (20%)</b>		
<u>Ausbildung (70%):</u> Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise den Abschluss einer dreijährigen Lehre mit Stellenorientierung oder den Abschluss einer berufsbildenden Schule (für wirtschaftliche Berufe, HAS).	<b>25</b>	<b>6,20</b>
<u>Erfahrung in Funktion (30%):</u> Sowie praktische Erfahrung von etwa zwei Jahren.	<b>45</b>	
<b>Kommunikation (16%)</b>		
<u>Kommunikationszweck (50%):</u> Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert der Arbeitsablauf üblicherweise gegenseitigen Informationsaustausch.	<b>30</b>	<b>4,80</b>
<u>Anspruchsniveau (50%):</u> Dabei geht es neben Einzelkontakten auch um Kontakte mit Parteien oder externen Ansprechpartnern. Fachliche Routineauskünfte.	<b>30</b>	
<b>Führungskompetenz - Linie (16%)</b>		
<u>Führungsebene (62,50%):</u> Zur Stelle gehören Führungsaufgaben im Sinn direkter Personalführung von Bediensteten, die mehrheitlich mit Routineaufgaben befasst sind. Hinweis: Der durchschnittliche Anforderungswert liegt unter 30 Punkten.	<b>10</b>	<b>5,02</b>
<u>Führungsspanne (37,50%):</u> Es sind ca. 11 bis 25 MitarbeiterInnen zu führen.	<b>67</b>	
<b>Umgebungseinflüsse (4%)</b>		
<u>Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%):</u> Die Ausführungen werden behindert durch mehrere Umgebungseinflüsse mittlerer Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr).	<b>60</b>	<b>2,00</b>
<u>Dauer der Einflüsse (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 35% der Arbeitszeit.	<b>35</b>	
<b>Körperliche Beanspruchung (4%)</b>		
<u>Art der Beanspruchung (60%):</u>	<b>60</b>	<b>2,00</b>

Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Körperarbeit bei eingeschränktem Bewegungsspielraum (infolge Balancehaltung, Armarbeit "über Kopf" usw.) oder freie Haltung, aber schwere Lasten.		
<u>Dauer der Beanspruchung (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 35% der Arbeitszeit.	<b>35</b>	

**Passive psychische Beanspruchung (4%)**

<u>Konfrontationsanfall (60%):</u> Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege und Betreuung physisch/psychisch massiv Geschädigter, Behinderter. Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber außerordentliche Geduld und Überwindung.	<b>75</b>	<b>2,60</b>
<u>Häufigkeit der Belastung (40%):</u> Solche Situationen ergeben sich mehrmals wöchentlich.	<b>50</b>	

<b>Stellenwert (§ 39 Abs. 4 L-VBG)</b>	<b>39,00</b>
<b>Erfahrungszeit (§ 39 Abs. 5 L-VBG)</b>	<b>2 Jahre</b>

## Modellfunktion Leitungsfunktionen Pflege I und II – LP\_I u II

<b>Modellstelle</b> <b>LP_I u III – Leitungsfunktionen Pflege I und II 1/4</b>		
<i>Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht</i>	<i>Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt</i>	<i>gewichteter Anforderungs- wert</i>
<b>Wirkungsbereich (18%)</b>		
<u>Wirkungsbreite (50%):</u> Vielseitiger Einsatz in mehreren Sachbereichen oder umfassender Einsatz in einem gut überschaubaren, klar abgegrenzten Fachbereich mit Resultatverantwortung. Ursachen und Zusammenhänge müssen erkannt werden.	<b>45</b>	<b>8,10</b>
<u>Wirkungsart (50%):</u> Die Ausführungen erfordern immer wieder die Planung von Abläufen nach Richtlinien, Schemata, Gewohnheit oder Erfahrung. Dies hat kurzfristig Auswirkungen auf benachbarte Stellen, Parteien oder externe Ansprechpartner.	<b>45</b>	
<b>Entscheidungskompetenz (18%)</b>		
<u>Handlungsspielraum (50%):</u> Bearbeitung mehrerer im Ablauf logisch zusammenhängender Aufgaben nach Ausführungsbestimmungen oder sonstigen Vorgaben (Gesetzen, Richtlinien, Erlässen, Arbeitsanweisungen), was Ermessensentscheidungen im bekannten Lösungsspektrum erfordert.	<b>45</b>	<b>8,10</b>
<u>Selbstständigkeit (50%):</u> Weitgehend selbständige Bearbeitung der zugeteilten Aufgaben. In der Regel Selbstüberprüfung der Ausführungen. Das erfordert auch eigenständige Entscheidungen.	<b>45</b>	
<b>Fachkompetenz (20%)</b>		
<u>Ausbildung (70%):</u> Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise den Abschluss einer berufsbildenden höheren Schule oder einer allgemeinen Matura bzw. Meisterprüfung mit Zusatzausbildung.	<b>60</b>	<b>11,10</b>
<u>Erfahrung in Funktion (30%):</u> Sowie praktische Erfahrung von etwa zwei Jahren.	<b>45</b>	
<b>Kommunikation (16%)</b>		
<u>Kommunikationszweck (50%):</u> Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert die Aufgabenstellung üblicherweise gegenseitige kollegiale beratende Absprachen.	<b>45</b>	<b>7,20</b>
<u>Anspruchsniveau (50%):</u> Dabei geht es um Kontakte mit internen oder externen Ansprechpartnern, wobei individuelle Erörterungen oder Abklärungen vorzunehmen sind und Bericht zu erstatten ist.	<b>45</b>	
<b>Führungskompetenz - Linie (16%)</b>		
<u>Führungsebene (62,50%):</u> Zur Stelle gehören Führungsaufgaben im Sinn direkter Personalführung von mehrheitlich ausführenden Bediensteten, die in ihrem Sach-/Fachbereich mit einem breiten Aufgabenspektrum befasst sind. Hinweis: Der durchschnittliche Anforderungswert liegt zwischen 30 und 40 Punkten.	<b>30</b>	<b>4,98</b>
<u>Führungsspanne (37,50%):</u> Es sind ca. 5 bis 10 MitarbeiterInnen zu führen.	<b>33</b>	
<b>Führungskompetenz – Team/Fach (16%)</b>		
<u>Art der Team-/Fachführung (60%):</u> Erteilen von Aufträgen im Team, Fortschritts- und Ergebniskontrolle.	<b>30</b>	<b>4,80</b>
<u>Wirkungreichweite (40%):</u> Einsatz und Wirkung beziehen sich auf einen Sachbereich, der mehrere verschiedene Aufgaben und Abläufe in fachtechnischer und organisatorischer Hinsicht umfasst.	<b>30</b>	

**Umgebungseinflüsse (4%)**

<u>Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%):</u> Die Ausführungen werden behindert durch einen Umgebungseinfluss starker Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr) oder mehrere Umgebungseinflüsse leichter Intensität.	<b>35</b>	<b>1,40</b>
<u>Dauer der Einflüsse (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 35% der Arbeitszeit.	<b>35</b>	

**Körperliche Beanspruchung (4%)**

<u>Art der Beanspruchung (60%):</u> Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Körperarbeit bei freiem Bewegungsspielraum.	<b>35</b>	<b>1,40</b>
<u>Dauer der Beanspruchung (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 35% der Arbeitszeit.	<b>35</b>	

**Passive psychische Beanspruchung (4%)**

<u>Konfrontationsanfall (60%):</u> Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege und Betreuung physisch/psychisch massiv Geschädigter, Behinderter. Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber außerordentliche Geduld und Überwindung.	<b>75</b>	<b>2,60</b>
<u>Häufigkeit der Belastung (40%):</u> Solche Situationen ergeben sich mehrmals wöchentlich.	<b>50</b>	

<b>Stellenwert (§ 39 Abs. 4 L-VBG)</b>	<b>45,00</b>
<b>Erfahrungszeit (§ 39 Abs. 5 L-VBG)</b>	<b>2 Jahre</b>

<b>Modellstelle</b> <b>LP_I u II2 – Leitungsfunktionen Pflege I und II 2/4</b>		
<i>Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht</i>	<i>Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt</i>	<i>gewichteter Anforderungs- wert</i>
<b>Wirkungsbereich (18%)</b>		
<u>Wirkungsbreite (50%):</u> Vielseitiger Einsatz in mehreren Sachbereichen oder umfassender Einsatz in einem gut überschaubaren, klar abgegrenzten Fachbereich mit Resultatverantwortung. Ursachen und Zusammenhänge müssen erkannt werden.	<b>45</b>	<b>8,10</b>
<u>Wirkungsart (50%):</u> Die Ausführungen erfordern immer wieder die Planung von Abläufen nach Richtlinien, Schemata, Gewohnheit oder Erfahrung. Dies hat kurzfristig Auswirkungen auf benachbarte Stellen, Parteien oder externe Ansprechpartner.	<b>45</b>	
<b>Entscheidungskompetenz (18%)</b>		
<u>Handlungsspielraum (50%):</u> Bearbeitung mehrerer im Ablauf logisch zusammenhängender Aufgaben nach Ausführungsbestimmungen oder sonstigen Vorgaben (Gesetzen, Richtlinien, Erlässen, Arbeitsanweisungen), was Ermessensentscheidungen im bekannten Lösungsspektrum erfordert.	<b>45</b>	<b>8,10</b>
<u>Selbstständigkeit (50%):</u> Weitgehend selbständige Bearbeitung der zugeteilten Aufgaben. In der Regel Selbstüberprüfung der Ausführungen. Das erfordert auch eigenständige Entscheidungen.	<b>45</b>	
<b>Fachkompetenz (20%)</b>		
<u>Ausbildung (70%):</u> Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise den Abschluss einer berufsbildenden höheren Schule oder einer allgemeinen Matura bzw. Meisterprüfung mit Zusatzausbildung.	<b>60</b>	<b>12,00</b>
<u>Erfahrung in Funktion (30%):</u> Sowie praktische Erfahrung von etwa drei Jahren.	<b>60</b>	
<b>Kommunikation (16%)</b>		
<u>Kommunikationszweck (50%):</u> Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert die Aufgabenstellung üblicherweise gegenseitige kollegiale beratende Absprachen.	<b>45</b>	<b>7,20</b>
<u>Anspruchsniveau (50%):</u> Dabei geht es um Kontakte mit internen oder externen Ansprechpartnern, wobei individuelle Erörterungen oder Abklärungen vorzunehmen sind und Bericht zu erstatten ist.	<b>45</b>	
<b>Führungskompetenz – Linie (16%)</b>		
<u>Führungsebene (62,50%):</u> Zur Stelle gehören Führungsaufgaben im Sinn direkter Personalführung von mehrheitlich ausführenden Bediensteten, die in ihrem Sach-/Fachbereich mit einem breiten Aufgabenspektrum befasst sind. Hinweis: Der durchschnittliche Anforderungswert liegt zwischen 30 und 40 Punkten.	<b>30</b>	<b>7,02</b>
<u>Führungsspanne (37,50%):</u> Es sind ca. 11 bis 25 MitarbeiterInnen zu führen.	<b>67</b>	
<b>Führungskompetenz – Team/Fach (16%)</b>		
<u>Art der Team-/Fachführung (60%):</u> Erteilen von Aufträgen im Team, Fortschritts- und Ergebniskontrolle.	<b>30</b>	<b>4,80</b>
<u>Wirkungreichweite (40%):</u> Einsatz und Wirkung beziehen sich auf einen Sachbereich, der mehrere verschiedene Aufgaben und Abläufe in fachtechnischer und organisatorischer Hinsicht umfasst.	<b>30</b>	
<b>Umgebungseinflüsse (4%)</b>		
<u>Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%):</u>	<b>35</b>	<b>1,40</b>

Die Ausführungen werden behindert durch einen Umgebungseinfluss starker Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr) oder mehrere Umgebungseinflüsse leichter Intensität.  <u>Dauer der Einflüsse (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 35% der Arbeitszeit.	<b>35</b>	
--	-----------	--

**Körperliche Beanspruchung (4%)**

<u>Art der Beanspruchung (60%):</u> Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Körperarbeit bei freiem Bewegungsspielraum.	<b>35</b>	<b>1,08</b>
<u>Dauer der Beanspruchung (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 10% der Arbeitszeit.	<b>15</b>	

**Passive psychische Beanspruchung (4%)**

<u>Konfrontationsanfall (60%):</u> Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege und Betreuung physisch/psychisch massiv Geschädigter, Behinderter. Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber außerordentliche Geduld und Überwindung.	<b>75</b>	<b>2,20</b>
<u>Häufigkeit der Belastung (40%):</u> Solche Situationen ergeben sich wöchentlich.	<b>25</b>	

<b>Stellenwert (§ 39 Abs. 4 L-VBG)</b>	<b>47,00</b>
<b>Erfahrungszeit (§ 39 Abs. 5 L-VBG)</b>	<b>3 Jahre</b>

<b>Modellstelle</b> <b>LP_I u II3 – Leitungsfunktionen Pflege I und II 3/4</b>		
<i>Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht</i>	<i>Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt</i>	<i>gewichteter Anforderungs- wert</i>
<b>Wirkungsbereich (18%)</b>		
<u>Wirkungsbreite (50%):</u> Vielseitiger Einsatz in mehreren Sachbereichen oder umfassender Einsatz in einem gut überschaubaren, klar abgegrenzten Fachbereich mit Resultatverantwortung. Ursachen und Zusammenhänge müssen erkannt werden.	<b>45</b>	<b>9,45</b>
<u>Wirkungsart (50%):</u> Die eigenen Planungs- und Einteilungsaktivitäten sind auf individuelle, wechselnde Situationen auszurichten. Daraus entstehen erhebliche kurz- bis mittelfristige Auswirkungen auf das Ergebnis / die Effizienz des eigenen Organisationsbereichs und anderer Stellen der Landesverwaltung, auf Parteien oder externe Ansprechpartner.	<b>60</b>	
<b>Entscheidungskompetenz (18%)</b>		
<u>Handlungsspielraum (50%):</u> Bearbeitung mehrerer im Ablauf logisch zusammenhängender Aufgaben nach Ausführungsbestimmungen oder sonstigen Vorgaben (Gesetzen, Richtlinien, Erlässen, Arbeitsanweisungen), was Ermessensentscheidungen im bekannten Lösungsspektrum erfordert.	<b>45</b>	<b>8,10</b>
<u>Selbstständigkeit (50%):</u> Weitgehend selbständige Bearbeitung der zugeteilten Aufgaben. In der Regel Selbstüberprüfung der Ausführungen. Das erfordert auch eigenständige Entscheidungen.	<b>45</b>	
<b>Fachkompetenz (20%)</b>		
<u>Ausbildung (70%):</u> Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise den Abschluss einer berufsbildenden höheren Schule oder einer allgemeinen Matura bzw. Meisterprüfung mit Zusatzausbildung.	<b>60</b>	<b>12,00</b>
<u>Erfahrung in Funktion (30%):</u> Sowie praktische Erfahrung von etwa drei Jahren.	<b>60</b>	
<b>Kommunikation (16%)</b>		
<u>Kommunikationszweck (50%):</u> Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert die Aufgabenstellung üblicherweise gegenseitige kollegiale beratende Absprachen.	<b>45</b>	<b>8,40</b>
<u>Anspruchsniveau (50%):</u> Dabei geht es um Kontakte mit breiten Gruppen, wobei individuelle Erörterungen oder Abklärungen vorzunehmen sind und Bericht zu erstatten ist.	<b>60</b>	
<b>Führungskompetenz – Linie (16%)</b>		
<u>Führungsebene (62,50%):</u> Zur Stelle gehören Führungsaufgaben im Sinn direkter Personalführung von mehrheitlich ausführenden Bediensteten, die in ihrem Sach-/Fachbereich mit einem breiten Aufgabenspektrum befasst sind. Hinweis: Der durchschnittliche Anforderungswert liegt zwischen 30 und 40 Punkten.	<b>30</b>	<b>7,02</b>
<u>Führungsspanne (37,50%):</u> Es sind ca. 11 bis 25 MitarbeiterInnen zu führen.	<b>67</b>	
<b>Führungskompetenz – Team/Fach (16%)</b>		
<u>Art der Team-/Fachführung (60%):</u> Erteilen von Aufträgen im Team, Fortschritts- und Ergebniskontrolle.	<b>30</b>	<b>4,80</b>
<u>Wirkungreichweite (40%):</u> Einsatz und Wirkung beziehen sich auf einen Sachbereich, der mehrere verschiedene Aufgaben und Abläufe in fachtechnischer und organisatorischer Hinsicht umfasst.	<b>30</b>	
<b>Umgebungseinflüsse (4%)</b>		
<u>Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%):</u>	<b>35</b>	<b>1,40</b>

Die Ausführungen werden behindert durch einen Umgebungseinfluss starker Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr) oder mehrere Umgebungseinflüsse leichter Intensität.  <u>Dauer der Einflüsse (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 35% der Arbeitszeit.	<b>35</b>	
--	-----------	--

**Körperliche Beanspruchung (4%)**

<u>Art der Beanspruchung (60%):</u> Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Körperarbeit bei freiem Bewegungsspielraum.	<b>35</b>	
<u>Dauer der Einflüsse (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 10% der Arbeitszeit.	<b>15</b>	<b>1,08</b>

**Passive psychische Beanspruchung (4%)**

<u>Konfrontationsanfall (60%):</u> Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege und Betreuung physisch/psychisch massiv Geschädigter, Behinderter. Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber außerordentliche Geduld und Überwindung.	<b>75</b>	
<u>Häufigkeit der Belastung (40%):</u> Solche Situationen ergeben sich wöchentlich.	<b>25</b>	<b>2,20</b>

<b>Stellenwert (§ 39 Abs. 4 L-VBG)</b>	<b>50,00</b>
<b>Erfahrungszeit (§ 39 Abs. 5 L-VBG)</b>	<b>3 Jahre</b>

<b>Modellstelle</b>		
<b>LP_I u II4 – Leitungsfunktionen Pflege I und II 4/4</b>		
<i>Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht</i>	<i>Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt</i>	<i>gewichteter Anforderungs- wert</i>
<b>Wirkungsbereich (18%)</b>		
<u>Wirkungsbreite (50%):</u> Vielseitiger Einsatz in mehreren Sachbereichen oder umfassender Einsatz in einem gut überschaubaren, klar abgegrenzten Fachbereich mit Resultatverantwortung. Ursachen und Zusammenhänge müssen erkannt werden.	<b>45</b>	<b>9,45</b>
<u>Wirkungsart (50%):</u> Die eigenen Planungs- und Einteilungsaktivitäten sind auf individuelle, wechselnde Situationen auszurichten. Daraus entstehen erhebliche kurz- bis mittelfristige Auswirkungen auf das Ergebnis / die Effizienz des eigenen Organisationsbereichs und anderer Stellen der Landesverwaltung, auf Parteien oder externe Ansprechpartner.	<b>60</b>	
<b>Entscheidungskompetenz (18%)</b>		
<u>Handlungsspielraum (50%):</u> Bearbeitung mehrerer im Ablauf logisch zusammenhängender Aufgaben nach Ausführungsbestimmungen oder sonstigen Vorgaben (Gesetzen, Richtlinien, Erlässen, Arbeitsanweisungen), was Ermessensentscheidungen im bekannten Lösungsspektrum erfordert.	<b>45</b>	<b>9,45</b>
<u>Selbstständigkeit (50%):</u> Neben der selbständigen Ausführung der eigenen Aufgaben wird auch fallweise die fachliche Betreuung von MitarbeiterInnen, Organisationsbereichen bzw. von Parteien oder externen Ansprechpartnern (Behörden, Verbänden, etc.) übernommen.	<b>60</b>	
<b>Fachkompetenz (20%)</b>		
<u>Ausbildung (70%):</u> Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise den Abschluss einer berufsbildenden höheren Schule oder einer allgemeinen Matura bzw. Meisterprüfung mit Zusatzausbildung.	<b>60</b>	<b>12,00</b>
<u>Erfahrung in Funktion (30%):</u> Sowie praktische Erfahrung von etwa drei Jahren.	<b>60</b>	
<b>Kommunikation (16%)</b>		
<u>Kommunikationszweck (50%):</u> Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert die Aufgabenstellung üblicherweise beratende Absprachen und Stellungnahme mit übergeordneten Ebenen, Parteien oder externen Ansprechpartnern (Verbände, Behörden).	<b>60</b>	<b>9,60</b>
<u>Anspruchsniveau (50%):</u> Dabei geht es um Kontakte mit breiten Gruppen, wobei individuelle Erörterungen oder Abklärungen vorzunehmen sind und Bericht zu erstatten ist.	<b>60</b>	
<b>Führungskompetenz – Linie (16%)</b>		
<u>Führungsebene (62,50%):</u> Zur Stelle gehören Führungsaufgaben im Sinn direkter Personalführung von mehrheitlich ausführenden Bediensteten, die in ihrem Sach-/Fachbereich mit einem breiten Aufgabenspektrum befasst sind. Hinweis: der durchschnittliche Anforderungswert liegt zwischen 30 und 40 Punkten.	<b>30</b>	<b>9,00</b>
<u>Führungsspanne (37,50%):</u> Es sind mehr als ca. 25 MitarbeiterInnen zu führen.	<b>100</b>	
<b>Führungskompetenz – Team/Fach (16%)</b>		
<u>Art der Team-/Fachführung (60%):</u> Erteilen von Aufträgen im Team, Fortschritts- und Ergebniskontrolle.	<b>30</b>	<b>4,80</b>
<u>Wirkungreichweite (40%):</u> Einsatz und Wirkung beziehen sich auf einen Sachbereich, der mehrere verschiedene Aufgaben und Abläufe in fachtechnischer und organisatorischer Hinsicht umfasst.	<b>30</b>	

**Umgebungseinflüsse (4%)**

<u>Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%):</u> Die Ausführungen werden behindert durch einen Umgebungseinfluss starker Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr) oder mehrere Umgebungseinflüsse leichter Intensität.	35	1,08
<u>Dauer der Einflüsse (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 10% der Arbeitszeit.	15	

**Körperliche Beanspruchung (4%)**

<u>Art der Beanspruchung (60%):</u> Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Körperarbeit bei freiem Bewegungsspielraum.	35	0,92
<u>Dauer der Beanspruchung (40%):</u> Diese Beanspruchung erfolgt gelegentlich und ist daher wenig relevant.	5	

**Passive psychische Beanspruchung (4%)**

<u>Konfrontationsanfall (60%):</u> Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege- und Betreuungsbedürftige (physisch oder psychisch Geschädigte). Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber besonderes Einfühlungsvermögen und Festigkeit.	50	1,60
<u>Häufigkeit der Belastung (40%):</u> Solche Situationen ergeben sich wöchentlich.	25	

<b>Stellenwert (§ 39 Abs. 4 L-VBG)</b>	<b>53,00</b>
<b>Erfahrungszeit (§ 39 Abs. 5 L-VBG)</b>	<b>3 Jahre</b>

## Modellfunktion Pflegedienstleitung – PL

<b>Modellstelle PL – Pflegedienstleitung</b>		
<i>Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht</i>	<i>Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt</i>	<i>gewichteter Anforderungs- wert</i>
<b>Wirkungsbereich (18%)</b>		
<u>Wirkungsbreite (50%):</u> Bearbeitung eines vernetzten Fachbereichs mit mehreren Aufgabenschwerpunkten, z.B. fachlich und administrativ.	<b>60</b>	<b>10,80</b>
<u>Wirkungsart (50%):</u> Die eigenen Planungs- und Einteilungsaktivitäten sind auf individuelle, wechselnde Situationen auszurichten. Daraus entstehen erhebliche kurz- bis mittelfristige Auswirkungen auf das Ergebnis / die Effizienz des eigenen Organisationsbereichs und anderer Stellen der Landesverwaltung, auf Parteien oder externe Ansprechpartner.	<b>60</b>	
<b>Entscheidungskompetenz (18%)</b>		
<u>Handlungsspielraum (50%):</u> Bearbeitung eines umfassenden Aufgabenbereiches mit mehreren verschiedenen Schwerpunkten (z.B. fachliche und administrative) nach groben Richtlinien oder Rahmenvorgaben. Das erfordert Ausarbeitung neuer Lösungen, abgeleitet aus bekannten, erprobten Fällen.	<b>60</b>	<b>12,60</b>
<u>Selbstständigkeit (50%):</u> Laufend fachliche Betreuung und Beratung von MitarbeiterInnen oder Organisationsbereichen bzw. von Parteien oder externen Ansprechpartnern (Behörden, Verbände, etc.) im eigenen angestammten Fachgebiet.	<b>80</b>	
<b>Fachkompetenz (20%)</b>		
<u>Ausbildung (70%):</u> Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise den Abschluss einer Fachhochschule oder einer höheren Schule mit Zusatzausbildung.	<b>75</b>	<b>15,30</b>
<u>Erfahrung in Funktion (30%):</u> Sowie praktische Erfahrung von etwa fünf Jahren.	<b>80</b>	
<b>Kommunikation (16%)</b>		
<u>Kommunikationszweck (50%):</u> Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert die Aufgabenstellung üblicherweise beratende Absprachen und Stellungnahme mit übergeordneten Ebenen, Parteien oder externen Ansprechpartnern (Verbände, Behörden).	<b>60</b>	<b>9,60</b>
<u>Anspruchsniveau (50%):</u> Dabei geht es um Kontakte mit breiten Gruppen, wobei individuelle Erörterungen oder Abklärungen vorzunehmen sind und Bericht zu erstatten ist.	<b>60</b>	
<b>Führungskompetenz - Linie (16%)</b>		
<u>Führungsebene (62,50%):</u> Zur Stelle gehören Führungsaufgaben im Sinn direkter Personalführung von mehrheitlich Experten und/oder Führungskräften. Hinweis: Der durchschnittliche Anforderungswert liegt bei 50 und mehr Punkten.	<b>70</b>	<b>13,00</b>
<u>Führungsspanne (37,50%):</u> Es sind mehr als ca. 25 MitarbeiterInnen zu führen.	<b>100</b>	
<b>Führungskompetenz Team/Fach (16%)</b>		
<u>Art der Team-/Fachführung (60%):</u> Fachliche Führung über klassische Team- oder Bereichsgrenzen hinweg. Planung, Auftragserteilung, Kontrolle und Resultatabnahme. Koordinationsaufgaben. Durchsetzung von Vorhaben, Richtlinien. Prozessverantwortung im zugeteilten Fachbereich.	<b>45</b>	<b>7,20</b>
<u>Wirkungsreichweite (40%):</u> Einsatz und Wirkung beziehen sich auf einen klar definierten Fachbereich	<b>45</b>	

mit vertrauten Technologien und Systemen.		
---	--	--

<b>Stellenwert (§ 39 Abs. 4 L-VBG)</b>	<b>61,00</b>
<b>Erfahrungszeit (§ 39 Abs. 5 L-VBG)</b>	<b>5 Jahre</b>

## Pflegerische Funktionen

## Modellfunktion Pflegerische Assistenzberufe – P\_ASSB

<b>Modellstelle</b> <b>P_ASSB1 – Pflegerische Assistenzberufe I/4</b>		
<i>Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht</i>	<i>Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt</i>	<i>gewichteter Anforderungs- wert</i>
<b>Wirkungsbereich (18%)</b>		
<u>Wirkungsbreite (50%):</u> Ausführung von gut überschaubaren, gleich bleibenden Wiederholaufgaben innerhalb eines klar abgegrenzten Aufgabenbereiches. Kein Verständnis für Ursachen und Zusammenhänge erforderlich.	15	2,70
<u>Wirkungsart (50%):</u> Die Tätigkeiten sind rein ausführend. Die unterwiesenen Arbeitsabläufe sind exakt einzuhalten. Änderungen davon nur in Absprache mit vorgesetzten Stellen.	15	
<b>Entscheidungskompetenz (18%)</b>		
<u>Handlungsspielraum (50%):</u> Die Aufgaben werden nach detaillierten, genauen Vorgaben ausgeführt.	15	4,05
<u>Selbstständigkeit (50%):</u> Bekannte Aufgaben werden mehrheitlich selbständig ausgeführt. Bei neuen Aufgaben wird Unterstützung geboten. Fallweise Überprüfung der Ausführungen.	30	
<b>Fachkompetenz (20%)</b>		
<u>Ausbildung (70%):</u> Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise einen Lehrabschluss ohne Stellenorientierung.	20	2,40
<u>Erfahrung in Funktion (30%):</u> Sowie praktische Erfahrung bis zu sechs Monaten.	15	
<b>Kommunikation (16%)</b>		
<u>Kommunikationszweck (50%):</u> Abgesehen vom Kontakt mit dem eigenen Vorgesetzten erfordert der Arbeitsablauf das Entgegennehmen von Informationen und kurzen mündlichen Hinweisen mit eventuell einfachen Rückfragen.	15	2,40
<u>Anspruchsniveau (50%):</u> Dabei geht es um Kontakte mit Parteien oder ArbeitskollegInnen im eigenen Tätigkeitsablauf. Routineauskünfte ohne tiefere Hinterfragung von Fachaspekten.	15	
<b>Umgebungseinflüsse (4%)</b>		
<u>Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%):</u> Die Ausführungen werden behindert durch mehrere Umgebungseinflüsse mittlerer Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr).	60	3,04
<u>Dauer der Einflüsse (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel annähernd über die gesamte Arbeitszeit.	100	
<b>Körperliche Beanspruchung (4%)</b>		
<u>Art der Beanspruchung (60%):</u> Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Körperarbeit bei eingeschränktem Bewegungsspielraum (infolge Balancehaltung, Armarbeit "über Kopf" usw.) oder freie Haltung, aber schwere Lasten.	60	2,40
<u>Dauer der Beanspruchung (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 70%	60	

der Arbeitszeit.		
------------------	--	--

**Passive psychische Beanspruchung (4%)**

<u>Konfrontationsanfall (60%):</u> Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege und Betreuung physisch/psychisch massiv Geschädigter, Behinderter. Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber außerordentliche Geduld und Überwindung.	<b>75</b>	<b>3,40</b>
<u>Häufigkeit der Belastung (40%):</u> Solche Situationen ergeben sich mehrmals täglich bis laufend.	<b>100</b>	

<b>Stellenwert</b> (§ 39 Abs. 4 L-VBG)	<b>22,00</b>
<b>Erfahrungszeit</b> (§ 39 Abs. 5 L-VBG)	<b>6 Monate</b>

<b>Modellstelle</b> <b>P_ASSB2 – Pflegerische Assistenzberufe 2/4</b>		
<i>Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht</i>	<i>Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt</i>	<i>gewichteter Anforderungs- wert</i>
<b>Wirkungsbereich (18%)</b>		
<u>Wirkungsbreite (50%):</u> Ausführung von öfters wechselnden, gleichartigen Aufgaben innerhalb eines Aufgabenbereiches bzw. Sachbereichs, wofür Verständnis für die Ablauflogik und das Erkennen der Prioritäten erforderlich ist.	<b>30</b>	<b>5,40</b>
<u>Wirkungsart (50%):</u> Die Ausführungen erfordern öfters Anpassungen und Optimierungen innerhalb des eigenen Arbeitsbereichs. Diese werden eigenständig vorgenommen und haben keine Folgen für nachgelagerte Stellen.	<b>30</b>	
<b>Entscheidungskompetenz (18%)</b>		
<u>Handlungsspielraum (50%):</u> Die Aufgaben werden nach detaillierten, genauen Vorgaben ausgeführt.	<b>15</b>	<b>4,05</b>
<u>Selbstständigkeit (50%):</u> Bekannte Aufgaben werden mehrheitlich selbständig ausgeführt. Bei neuen Aufgaben wird Unterstützung geboten. Fallweise Überprüfung der Ausführungen.	<b>30</b>	
<b>Fachkompetenz (20%)</b>		
<u>Ausbildung (70%):</u> Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise einen Lehrabschluss ohne Stellenorientierung.	<b>20</b>	<b>3,70</b>
<u>Erfahrung in Funktion (30%):</u> Sowie praktische Erfahrung bis zu sechs Monaten.	<b>15</b>	
<b>Kommunikation (16%)</b>		
<u>Kommunikationszweck (50%):</u> Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert der Arbeitsablauf üblicherweise gegenseitigen Informationsaustausch.	<b>30</b>	<b>3,60</b>
<u>Anspruchsniveau (50%):</u> Dabei geht es um Kontakte mit Parteien oder ArbeitskollegInnen im eigenen Tätigkeitsablauf. Routineauskünfte ohne tiefere Hinterfragung von Fachaspekten.	<b>15</b>	
<b>Umgebungseinflüsse (4%)</b>		
<u>Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%):</u> Die Ausführungen werden behindert durch mehrere Umgebungseinflüsse mittlerer Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr).	<b>60</b>	<b>3,04</b>
<u>Dauer der Einflüsse (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel annähernd über die gesamte Arbeitszeit.	<b>100</b>	
<b>Körperliche Beanspruchung (4%)</b>		
<u>Art der Beanspruchung (60%):</u> Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Körperarbeit bei eingeschränktem Bewegungsspielraum (infolge Balancehaltung, Armarbeit "über Kopf" usw.) oder freie Haltung, aber schwere Lasten.	<b>60</b>	<b>2,40</b>
<u>Dauer der Beanspruchung (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 70% der Arbeitszeit.	<b>60</b>	
<b>Passive psychische Beanspruchung (4%)</b>		
<u>Konfrontationsanfall (60%):</u> Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege und Betreuung physisch/psychisch massiv Geschädigter, Behinderter. Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber außerordentliche	<b>75</b>	<b>3,40</b>

Geduld und Überwindung.		
<u>Häufigkeit der Belastung (40%):</u> Solche Situationen ergeben sich mehrmals täglich bis laufend.	<b>100</b>	

<b>Stellenwert</b> (§ 39 Abs. 4 L-VBG)	<b>26,00</b>
<b>Erfahrungszeit</b> (§ 39 Abs. 5 L-VBG)	<b>6 Monate</b>

<b>Modellstelle</b> <b>P_ASSB3 – Pflegerische Assistenzberufe 3/4</b>		
<i>Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht</i>	<i>Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt</i>	<i>gewichteter Anforderungs- wert</i>
<b>Wirkungsbereich (18%)</b>		
<u>Wirkungsbreite (50%):</u> Ausführung von öfters wechselnden, gleichartigen Aufgaben innerhalb eines Aufgabenbereiches bzw. Sachbereichs, wofür Verständnis für die Ablauflogik und das Erkennen der Prioritäten erforderlich ist.	<b>30</b>	<b>5,40</b>
<u>Wirkungsart (50%):</u> Die Ausführungen erfordern öfters Anpassungen und Optimierungen innerhalb des eigenen Arbeitsbereichs. Diese werden eigenständig vorgenommen und haben keine Folgen für nachgelagerte Stellen.	<b>30</b>	
<b>Entscheidungskompetenz (18%)</b>		
<u>Handlungsspielraum (50%):</u> Die grob erteilten Aufträge erfordern die Ausführung verschiedener Tätigkeiten, eventuell nach mehrstufigem Arbeitsplan oder nach eingespielter/eingeübter Routine, was eigene Festlegungen in Details erfordert.	<b>30</b>	<b>5,40</b>
<u>Selbstständigkeit (50%):</u> Bekannte Aufgaben werden mehrheitlich selbstständig ausgeführt. Bei neuen Aufgaben wird Unterstützung geboten. Fallweise Überprüfung der Ausführungen.	<b>30</b>	
<b>Fachkompetenz (20%)</b>		
<u>Ausbildung (70%):</u> Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise einen Lehrabschluss ohne Stellenorientierung.	<b>20</b>	<b>4,60</b>
<u>Erfahrung in Funktion (30%):</u> Sowie praktische Erfahrung von etwa einem Jahr.	<b>30</b>	
<b>Kommunikation (16%)</b>		
<u>Kommunikationszweck (50%):</u> Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert der Arbeitsablauf üblicherweise gegenseitigen Informationsaustausch.	<b>30</b>	<b>3,60</b>
<u>Anspruchsniveau (50%):</u> Dabei geht es um Kontakte mit Parteien oder ArbeitskollegInnen im eigenen Tätigkeitsablauf. Routineauskünfte ohne tiefere Hinterfragung von Fachaspekten.	<b>15</b>	
<b>Umgebungseinflüsse (4%)</b>		
<u>Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%):</u> Die Ausführungen werden behindert durch mehrere Umgebungseinflüsse mittlerer Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr).	<b>60</b>	<b>3,04</b>
<u>Dauer der Einflüsse (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel annähernd über die gesamte Arbeitszeit.	<b>100</b>	
<b>Körperliche Beanspruchung (4%)</b>		
<u>Art der Beanspruchung (60%):</u> Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Körperarbeit bei eingeschränktem Bewegungsspielraum (infolge Balancehaltung, Armarbeit "über Kopf" usw.) oder freie Haltung, aber schwere Lasten.	<b>60</b>	<b>2,40</b>
<u>Dauer der Beanspruchung (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 70% der Arbeitszeit.	<b>60</b>	
<b>Passive psychische Beanspruchung (4%)</b>		
<u>Konfrontationsanfall (60%):</u> Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege und Be-	<b>75</b>	<b>3,40</b>

<p>betreuung physisch/psychisch massiv Geschädigter, Behinderter. Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber außerordentliche Geduld und Überwindung.</p> <p><u>Häufigkeit der Belastung (40%):</u> Solche Situationen ergeben sich mehrmals täglich bis laufend.</p>	<b>100</b>	
--	------------	--

<b>Stellenwert</b> (§ 39 Abs. 4 L-VBG)	<b>28,00</b>
<b>Erfahrungszeit</b> (§ 39 Abs. 5 L-VBG)	<b>1 Jahr</b>

<b>Modellstelle</b> <b>P_ASSB4 – Pflegerische Assistenzberufe 4/4</b>		
<i>Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht</i>	<i>Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt</i>	<i>gewichteter Anforderungs- wert</i>
<b>Wirkungsbereich (18%)</b>		
<u>Wirkungsbreite (50%):</u> Vielseitiger Einsatz in mehreren Sachbereichen oder umfassender Einsatz in einem gut überschaubaren, klar abgegrenzten Fachbereich mit Resultatverantwortung. Ursachen und Zusammenhänge müssen erkannt werden.	<b>45</b>	<b>6,75</b>
<u>Wirkungsart (50%):</u> Die Ausführungen erfordern öfters Anpassungen und Optimierungen innerhalb des eigenen Arbeitsbereichs. Diese werden eigenständig vorgenommen und haben keine Folgen für nachgelagerte Stellen.	<b>30</b>	
<b>Entscheidungskompetenz (18%)</b>		
<u>Handlungsspielraum (50%):</u> Die grob erteilten Aufträge erfordern die Ausführung verschiedener Tätigkeiten, eventuell nach mehrstufigem Arbeitsplan oder nach eingespielter/eingeübter Routine, was eigene Festlegungen in Details erfordert.	<b>30</b>	<b>6,75</b>
<u>Selbstständigkeit (50%):</u> Weitgehend selbständige Bearbeitung der zugeteilten Aufgaben. In der Regel Selbstüberprüfung der Ausführungen. Das erfordert auch eigenständige Entscheidungen.	<b>45</b>	
<b>Fachkompetenz (20%)</b>		
<u>Ausbildung (70%):</u> Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise den Abschluss einer drei-jährigen Lehre mit Stellenorientierung oder den Abschluss einer berufsbildenden Schule (für wirtschaftliche Berufe, HAS).	<b>25</b>	<b>5,30</b>
<u>Erfahrung in Funktion (30%):</u> Sowie praktische Erfahrung von etwa einem Jahr.	<b>30</b>	
<b>Kommunikation (16%)</b>		
<u>Kommunikationszweck (50%):</u> Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert der Arbeitsablauf üblicherweise gegenseitigen Informationsaustausch.	<b>30</b>	<b>3,60</b>
<u>Anspruchsniveau (50%):</u> Dabei geht es um Kontakte mit Parteien oder ArbeitskollegInnen im eigenen Tätigkeitsablauf. Routineauskünfte ohne tiefere Hinterfragung von Fachaspekten.	<b>15</b>	
<b>Umgebungseinflüsse (4%)</b>		
<u>Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%):</u> Die Ausführungen werden behindert durch mehrere Umgebungseinflüsse mittlerer Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr).	<b>60</b>	<b>3,04</b>
<u>Dauer der Einflüsse (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel annähernd über die gesamte Arbeitszeit.	<b>100</b>	
<b>Körperliche Beanspruchung (4%)</b>		
<u>Art der Beanspruchung (60%):</u> Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Körperarbeit bei eingeschränktem Bewegungsspielraum (infolge Balancehaltung, Armarbeit "über Kopf" usw.) oder freie Haltung, aber schwere Lasten.	<b>60</b>	<b>2,40</b>
<u>Dauer der Beanspruchung (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 70% der Arbeitszeit.	<b>60</b>	
<b>Passive psychische Beanspruchung (4%)</b>		
<u>Konfrontationsanfall (60%):</u>	<b>75</b>	<b>3,40</b>

<p>Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege und Betreuung physisch/psychisch massiv Geschädigter, Behinderter. Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber außerordentliche Geduld und Überwindung.</p> <p><u>Häufigkeit der Belastung (40%):</u> Solche Situationen ergeben sich mehrmals täglich bis laufend.</p>	<b>100</b>	
--	------------	--

<b>Stellenwert</b> (§ 39 Abs. 4 L-VBG)	<b>31,00</b>
<b>Erfahrungszeit</b> (§ 39 Abs. 5 L-VBG)	<b>1 Jahr</b>

## Modellfunktion Gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege/Kardiotechniker – GD\_GK/K

<b>Modellstelle</b>		
<b>GD_GK/K1 – Gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege/Kardiotechniker 1/3</b>		
<i>Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht</i>	<i>Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt</i>	<i>gewichteter Anforderungs- wert</i>
<b>Wirkungsbereich (18%)</b>		
<u>Wirkungsbreite (50%):</u> Vielseitiger Einsatz in mehreren Sachbereichen oder umfassender Einsatz in einem gut überschaubaren, klar abgegrenzten Fachbereich mit Resultatverantwortung. Ursachen und Zusammenhänge müssen erkannt werden.	<b>45</b>	<b>6,75</b>
<u>Wirkungsart (50%):</u> Die Ausführungen erfordern öfters Anpassungen und Optimierungen innerhalb des eigenen Arbeitsbereichs. Diese werden eigenständig vorgenommen und haben keine Folgen für nachgelagerte Stellen.	<b>30</b>	
<b>Entscheidungskompetenz (18%)</b>		
<u>Handlungsspielraum (50%):</u> Bearbeitung mehrerer im Ablauf logisch zusammenhängender Aufgaben nach Ausführungsbestimmungen oder sonstigen Vorgaben (Gesetzen, Richtlinien, Erlässen, Arbeitsanweisungen), was Ermessensentscheidungen im bekannten Lösungsspektrum erfordert.	<b>45</b>	<b>8,10</b>
<u>Selbstständigkeit (50%):</u> Weitgehend selbständige Bearbeitung der zugeteilten Aufgaben. In der Regel Selbstüberprüfung der Ausführungen. Das erfordert auch eigenständige Entscheidungen.	<b>45</b>	
<b>Fachkompetenz (20%)</b>		
<u>Ausbildung (70%):</u> Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise den Abschluss einer allgemein bildenden höheren Schule oder einer Meisterprüfung.	<b>50</b>	<b>8,80</b>
<u>Erfahrung in Funktion (30%):</u> Sowie praktische Erfahrung von etwa einem Jahr.	<b>30</b>	
<b>Kommunikation (16%)</b>		
<u>Kommunikationszweck (50%):</u> Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert die Aufgabenstellung üblicherweise gegenseitige kollegiale beratende Absprachen.	<b>45</b>	<b>6,00</b>
<u>Anspruchsniveau (50%):</u> Dabei geht es neben Einzelkontakten auch um Kontakte mit Parteien oder externen Ansprechpartnern. Fachliche Routineauskünfte.	<b>30</b>	
<b>Umgebungseinflüsse (4%)</b>		
<u>Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%):</u> Die Ausführungen werden behindert durch mehrere Umgebungseinflüsse mittlerer Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr).	<b>60</b>	<b>3,04</b>
<u>Dauer der Einflüsse (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel annähernd über die gesamte Arbeitszeit.	<b>100</b>	
<b>Körperliche Beanspruchung (4%)</b>		
<u>Art der Beanspruchung (60%):</u> Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Körperarbeit bei eingeschränktem Bewegungsspielraum (infolge Balancehaltung, Armarbeit "über Kopf" usw.) oder freie Haltung, aber schwere Lasten.	<b>60</b>	<b>2,40</b>
<u>Dauer der Beanspruchung (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 70% der Arbeitszeit.	<b>60</b>	

**Passive psychische Beanspruchung (4%)**

<u>Konfrontationsanfall (60%):</u> Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege und Betreuung physisch/psychisch massiv Geschädigter, Behinderter. Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber außerordentliche Geduld und Überwindung.	<b>75</b>	<b>3,40</b>
<u>Häufigkeit der Belastung (40%):</u> Solche Situationen ergeben sich mehrmals täglich bis laufend.	<b>100</b>	

<b>Stellenwert (§ 39 Abs. 4 L-VBG)</b>	<b>38,00</b>
<b>Erfahrungszeit (§ 39 Abs. 5 L-VBG)</b>	<b>1 Jahr</b>

<b>Modellstelle</b>		
<b>GD_GK/K2 – Gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege/Kardiotechniker 2/3</b>		
<i>Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht</i>	<i>Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt</i>	<i>gewichteter Anforderungs- wert</i>
<b>Wirkungsbereich (18%)</b>		
<u>Wirkungsbreite (50%):</u> Vielseitiger Einsatz in mehreren Sachbereichen oder umfassender Einsatz in einem gut überschaubaren, klar abgegrenzten Fachbereich mit Resultatverantwortung. Ursachen und Zusammenhänge müssen erkannt werden.	<b>45</b>	<b>8,10</b>
<u>Wirkungsart (50%):</u> Die Ausführungen erfordern immer wieder die Planung von Abläufen nach Richtlinien, Schemata, Gewohnheit oder Erfahrung. Dies hat kurzfristig Auswirkungen auf benachbarte Stellen, Parteien oder externe Ansprechpartner.	<b>45</b>	
<b>Entscheidungskompetenz (18%)</b>		
<u>Handlungsspielraum (50%):</u> Bearbeitung mehrerer im Ablauf logisch zusammenhängender Aufgaben nach Ausführungsbestimmungen oder sonstigen Vorgaben (Gesetzen, Richtlinien, Erlässen, Arbeitsanweisungen), was Ermessensentscheidungen im bekannten Lösungsspektrum erfordert.	<b>45</b>	<b>8,10</b>
<u>Selbstständigkeit (50%):</u> Weitgehend selbständige Bearbeitung der zugeteilten Aufgaben. In der Regel Selbstüberprüfung der Ausführungen. Das erfordert auch eigenständige Entscheidungen.	<b>45</b>	
<b>Fachkompetenz (20%)</b>		
<u>Ausbildung (70%):</u> Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise den Abschluss einer allgemein bildenden höheren Schule oder einer Meisterprüfung.	<b>50</b>	<b>9,70</b>
<u>Erfahrung in Funktion (30%):</u> Sowie praktische Erfahrung von etwa zwei Jahren.	<b>45</b>	
<b>Kommunikation (16%)</b>		
<u>Kommunikationszweck (50%):</u> Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert die Aufgabenstellung üblicherweise gegenseitige kollegiale beratende Absprachen.	<b>45</b>	<b>6,00</b>
<u>Anspruchsniveau (50%):</u> Dabei geht es neben Einzelkontakten auch um Kontakte mit Parteien oder externen Ansprechpartnern. Fachliche Routineauskünfte.	<b>30</b>	
<b>Umgebungseinflüsse (4%)</b>		
<u>Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%):</u> Die Ausführungen werden behindert durch mehrere Umgebungseinflüsse mittlerer Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr).	<b>60</b>	<b>3,04</b>
<u>Dauer der Einflüsse (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel annähernd über die gesamte Arbeitszeit.	<b>100</b>	
<b>Körperliche Beanspruchung (4%)</b>		
<u>Art der Beanspruchung (60%):</u> Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Körperarbeit bei eingeschränktem Bewegungsspielraum (infolge Balancehaltung, Armarbeit "über Kopf" usw.) oder freie Haltung, aber schwere Lasten.	<b>60</b>	<b>2,40</b>
<u>Dauer der Beanspruchung (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 70% der Arbeitszeit.	<b>60</b>	
<b>Passive psychische Beanspruchung (4%)</b>		
<u>Konfrontationsanfall (60%):</u>	<b>75</b>	<b>3,40</b>

<p>Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege und Betreuung physisch/psychisch massiv Geschädigter, Behinderter. Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber außerordentliche Geduld und Überwindung.</p> <p><u>Häufigkeit der Belastung (40%):</u> Solche Situationen ergeben sich mehrmals täglich bis laufend.</p>	<b>100</b>	
--	------------	--

<b>Stellenwert</b> (§ 39 Abs. 4 L-VBG)	<b>41,00</b>
<b>Erfahrungszeit</b> (§ 39 Abs. 5 L-VBG)	<b>2 Jahre</b>

<b>Modellstelle</b>		
<b>GD_GK/K3 – Gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege/Kardiotechniker 3/3</b>		
<i>Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht</i>	<i>Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt</i>	<i>gewichteter Anforderungs- wert</i>
<b>Wirkungsbereich (18%)</b>		
<u>Wirkungsbreite (50%):</u> Vielseitiger Einsatz in mehreren Sachbereichen oder umfassender Einsatz in einem gut überschaubaren, klar abgegrenzten Fachbereich mit Resultatverantwortung. Ursachen und Zusammenhänge müssen erkannt werden.	<b>45</b>	<b>8,10</b>
<u>Wirkungsart (50%):</u> Die Ausführungen erfordern immer wieder die Planung von Abläufen nach Richtlinien, Schemata, Gewohnheit oder Erfahrung. Dies hat kurzfristig Auswirkungen auf benachbarte Stellen, Parteien oder externe Ansprechpartner.	<b>45</b>	
<b>Entscheidungskompetenz (18%)</b>		
<u>Handlungsspielraum (50%):</u> Bearbeitung mehrerer im Ablauf logisch zusammenhängender Aufgaben nach Ausführungsbestimmungen oder sonstigen Vorgaben (Gesetzen, Richtlinien, Erlässen, Arbeitsanweisungen), was Ermessensentscheidungen im bekannten Lösungsspektrum erfordert.	<b>45</b>	<b>8,10</b>
<u>Selbstständigkeit (50%):</u> Weitgehend selbständige Bearbeitung der zugeteilten Aufgaben. In der Regel Selbstüberprüfung der Ausführungen. Das erfordert auch eigenständige Entscheidungen.	<b>45</b>	
<b>Fachkompetenz (20%)</b>		
<u>Ausbildung (70%):</u> Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise den Abschluss einer berufsbildenden höheren Schule oder einer allgemeinen Matura bzw. Meisterprüfung mit Zusatzausbildung.	<b>60</b>	<b>12,00</b>
<u>Erfahrung in Funktion (30%):</u> Sowie praktische Erfahrung von etwa drei Jahren.	<b>60</b>	
<b>Kommunikation (16%)</b>		
<u>Kommunikationszweck (50%):</u> Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert die Aufgabenstellung üblicherweise gegenseitige kollegiale beratende Absprachen.	<b>45</b>	<b>6,00</b>
<u>Anspruchsniveau (50%):</u> Dabei geht es neben Einzelkontakten auch um Kontakte mit Parteien oder externen Ansprechpartnern. Fachliche Routineauskünfte.	<b>30</b>	
<b>Umgebungseinflüsse (4%)</b>		
<u>Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%):</u> Die Ausführungen werden behindert durch mehrere Umgebungseinflüsse mittlerer Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr).	<b>60</b>	<b>3,04</b>
<u>Dauer der Einflüsse (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel annähernd über die gesamte Arbeitszeit.	<b>100</b>	
<b>Körperliche Beanspruchung (4%)</b>		
<u>Art der Beanspruchung (60%):</u> Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Körperarbeit bei eingeschränktem Bewegungsspielraum (infolge Balancehaltung, Armarbeit "über Kopf" usw.) oder freie Haltung, aber schwere Lasten.	<b>60</b>	<b>2,40</b>
<u>Dauer der Beanspruchung (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 70% der Arbeitszeit.	<b>60</b>	
<b>Passive psychische Beanspruchung (4%)</b>		

<u>Konfrontationsanfall (60%):</u> Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege und Betreuung physisch/psychisch massiv Geschädigter, Behinderter. Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber außerordentliche Geduld und Überwindung.	<b>75</b>	<b>3,40</b>
<u>Häufigkeit der Belastung (40%):</u> Solche Situationen ergeben sich mehrmals täglich bis laufend.	<b>100</b>	

<b>Stellenwert (§ 39 Abs. 4 L-VBG)</b>	<b>43,00</b>
<b>Erfahrungszeit (§ 39 Abs. 5 L-VBG)</b>	<b>3 Jahre</b>

## Führungsfunktion in den Medizinisch-Technischen Diensten

### Modellfunktion Medizinisch-Technische Leitende Funktionen der Assistenzberufe – MTD\_L\_AB

<i>Modellstelle</i>		
<b><i>MTD_L_AB1 – Medizinisch-Technische Leitende Funktionen der Assistenzberufe I/4</i></b>		
<i>Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht</i>	<i>Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt</i>	<i>gewichteter Anforderungs- wert</i>
<b>Wirkungsbereich (18%)</b>		
<u>Wirkungsbreite (50%):</u> Ausführung von öfters wechselnden, gleichartigen Aufgaben innerhalb eines Aufgabenbereiches bzw. Sachbereichs, wofür Verständnis für die Ablauflogik und das Erkennen der Prioritäten erforderlich ist.	<b>30</b>	<b>6,75</b>
<u>Wirkungsart (50%):</u> Die Ausführungen erfordern immer wieder die Planung von Abläufen nach Richtlinien, Schemata, Gewohnheit oder Erfahrung. Dies hat kurzfristig Auswirkungen auf benachbarte Stellen, Parteien oder externe Ansprechpartner.	<b>45</b>	
<b>Entscheidungskompetenz (18%)</b>		
<u>Handlungsspielraum (50%):</u> Die grob erteilten Aufträge erfordern die Ausführung verschiedener Tätigkeiten, eventuell nach mehrstufigem Arbeitsplan oder nach eingespielter/eingeübter Routine, was eigene Festlegungen in Details erfordert.	<b>30</b>	<b>5,40</b>
<u>Selbstständigkeit (50%):</u> Bekannte Aufgaben werden mehrheitlich selbständig ausgeführt. Bei neuen Aufgaben wird Unterstützung geboten. Fallweise Überprüfung der Ausführungen.	<b>30</b>	
<b>Fachkompetenz (20%)</b>		
<u>Ausbildung (70%):</u> Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise einen Lehrabschluss ohne Stellenorientierung.	<b>20</b>	<b>4,60</b>
<u>Erfahrung in Funktion (30%):</u> Sowie praktische Erfahrung von etwa einem Jahr.	<b>30</b>	
<b>Kommunikation (16%)</b>		
<u>Kommunikationszweck (50%):</u> Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert der Arbeitsablauf üblicherweise gegenseitigen Informationsaustausch.	<b>30</b>	<b>3,60</b>
<u>Anspruchsniveau (50%):</u> Dabei geht es um Kontakte mit Parteien oder ArbeitskollegInnen im eigenen Tätigkeitsablauf. Routineauskünfte ohne tiefere Hinterfragung von Fachaspekten.	<b>15</b>	
<b>Führungskompetenz - Linie (16%)</b>		
<u>Führungsebene (62,50%):</u> Zur Stelle gehören Führungsaufgaben im Sinn direkter Personalführung von Bediensteten, die mehrheitlich mit Routineaufgaben befasst sind. Hinweis: Der Durchschnittliche Anforderungswert liegt unter 30 Punkten.	<b>10</b>	<b>2,98</b>
<u>Führungsspanne (37,50%):</u> Es sind ca. 5 bis 10 MitarbeiterInnen zu führen.	<b>33</b>	
<b>Umgebungseinflüsse (4%)</b>		
<u>Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%):</u> Die Ausführungen werden behindert durch mehrere Umgebungseinflüsse mittlerer Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr).	<b>60</b>	<b>2,40</b>
<u>Dauer der Einflüsse (40%):</u>	<b>60</b>	

Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 70% der Arbeitszeit.		
--	--	--

**Körperliche Beanspruchung (4%)**

<u>Art der Beanspruchung (60%):</u> Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Körperarbeit bei eingeschränktem Bewegungsspielraum (infolge Balancehaltung, Armarbeit "über Kopf" usw.) oder freie Haltung, aber schwere Lasten.	<b>60</b>	<b>2,00</b>
<u>Dauer der Beanspruchung (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 35% der Arbeitszeit.	<b>35</b>	

**Passive psychische Beanspruchung (4%)**

<u>Konfrontationsanfall (60%):</u> Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege und Betreuung physisch/psychisch massiv Geschädigter, Behinderter. Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber außerordentliche Geduld und Überwindung.	<b>75</b>	<b>2,60</b>
<u>Häufigkeit der Belastung (40%):</u> Solche Situationen ergeben sich mehrmals wöchentlich.	<b>50</b>	

<b>Stellenwert (§ 39 Abs. 4 L-VBG)</b>	<b>30,00</b>
<b>Erfahrungszeit (§ 39 Abs. 5 L-VBG)</b>	<b>1 Jahr</b>

<b>Modellstelle</b>		
<b>MTD_L_AB2 – Medizinisch-Technische Leitende Funktionen der Assistenzberufe 2/4</b>		
<i>Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht</i>	<i>Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt</i>	<i>gewichteter Anforderungs- wert</i>
<b>Wirkungsbereich (18%)</b>		
<u>Wirkungsbreite (50%):</u> Ausführung von öfters wechselnden, gleichartigen Aufgaben innerhalb eines Aufgabenbereiches bzw. Sachbereichs, wofür Verständnis für die Ablauflogik und das Erkennen der Prioritäten erforderlich ist.	<b>30</b>	<b>6,75</b>
<u>Wirkungsart (50%):</u> Die Ausführungen erfordern immer wieder die Planung von Abläufen nach Richtlinien, Schemata, Gewohnheit oder Erfahrung. Dies hat kurzfristig Auswirkungen auf benachbarte Stellen, Parteien oder externe Ansprechpartner.	<b>45</b>	
<b>Entscheidungskompetenz (18%)</b>		
<u>Handlungsspielraum (50%):</u> Die grob erteilten Aufträge erfordern die Ausführung verschiedener Tätigkeiten, eventuell nach mehrstufigem Arbeitsplan oder nach eingespielter/eingübter Routine, was eigene Festlegungen in Details erfordert.	<b>30</b>	<b>6,75</b>
<u>Selbstständigkeit (50%):</u> Weitgehend selbständige Bearbeitung der zugeteilten Aufgaben. In der Regel Selbstüberprüfung der Ausführungen. Das erfordert auch eigenständige Entscheidungen.	<b>45</b>	
<b>Fachkompetenz (20%)</b>		
<u>Ausbildung (70%):</u> Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise einen Lehrabschluss ohne Stellenorientierung.	<b>20</b>	<b>4,60</b>
<u>Erfahrung in Funktion (30%):</u> Sowie praktische Erfahrung von etwa einem Jahr.	<b>30</b>	
<b>Kommunikation (16%)</b>		
<u>Kommunikationszweck (50%):</u> Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert der Arbeitsablauf üblicherweise gegenseitigen Informationsaustausch.	<b>30</b>	<b>4,80</b>
<u>Anspruchsniveau (50%):</u> Dabei geht es neben Einzelkontakten auch um Kontakte mit Parteien oder externen Ansprechpartnern. Fachliche Routineauskünfte.	<b>30</b>	
<b>Führungskompetenz - Linie (16%)</b>		
<u>Führungsebene (62,50%):</u> Zur Stelle gehören Führungsaufgaben im Sinn direkter Personalführung von Bediensteten, die mehrheitlich mit Routineaufgaben befasst sind. Hinweis: Der durchschnittliche Anforderungswert liegt unter 30 Punkten.	<b>10</b>	<b>2,98</b>
<u>Führungsspanne (37,50%):</u> Es sind ca. 5 bis 10 MitarbeiterInnen zu führen.	<b>33</b>	
<b>Umgebungseinflüsse (4%)</b>		
<u>Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%):</u> Die Ausführungen werden behindert durch mehrere Umgebungseinflüsse mittlerer Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr).	<b>60</b>	<b>2,40</b>
<u>Dauer der Einflüsse (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 70% der Arbeitszeit.	<b>60</b>	
<b>Körperliche Beanspruchung (4%)</b>		
<u>Art der Beanspruchung (60%):</u> Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Körperarbeit bei eingeschränktem Bewegungsspielraum (infolge Balancehaltung,	<b>60</b>	<b>2,00</b>

Armarbeit "über Kopf" usw.) oder freie Haltung, aber schwere Lasten.		
<u>Dauer der Beanspruchung (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 35% der Arbeitszeit.	<b>35</b>	

**Passive psychische Beanspruchung (4%)**

<u>Konfrontationsanfall (60%):</u> Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege und Betreuung physisch/psychisch massiv Geschädigter, Behinderter. Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber außerordentliche Geduld und Überwindung.	<b>75</b>	<b>2,60</b>
<u>Häufigkeit der Belastung (40%):</u> Solche Situationen ergeben sich mehrmals wöchentlich.	<b>50</b>	

<b>Stellenwert (§ 39 Abs. 4 L-VBG)</b>	<b>33,00</b>
<b>Erfahrungszeit (§ 39 Abs. 5 L-VBG)</b>	<b>1 Jahr</b>

<b>Modellstelle</b>		
<b>MTD_L_AB3 – Medizinisch-Technische Leitende Funktionen der Assistenzberufe 3/4</b>		
<i>Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht</i>	<i>Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt</i>	<i>gewichteter Anforderungs- wert</i>
<b>Wirkungsbereich (18%)</b>		
<u>Wirkungsbreite (50%):</u> Ausführung von öfters wechselnden, gleichartigen Aufgaben innerhalb eines Aufgabenbereiches bzw. Sachbereichs, wofür Verständnis für die Ablauflogik und das Erkennen der Prioritäten erforderlich ist.	<b>30</b>	<b>6,75</b>
<u>Wirkungsart (50%):</u> Die Ausführungen erfordern immer wieder die Planung von Abläufen nach Richtlinien, Schemata, Gewohnheit oder Erfahrung. Dies hat kurzfristig Auswirkungen auf benachbarte Stellen, Parteien oder externe Ansprechpartner.	<b>45</b>	
<b>Entscheidungskompetenz (18%)</b>		
<u>Handlungsspielraum (50%):</u> Bearbeitung mehrerer im Ablauf logisch zusammenhängender Aufgaben nach Ausführungsbestimmungen oder sonstigen Vorgaben (Gesetzen, Richtlinien, Erlässen, Arbeitsanweisungen), was Ermessensentscheidungen im bekannten Lösungsspektrum erfordert.	<b>45</b>	<b>8,10</b>
<u>Selbstständigkeit (50%):</u> Weitgehend selbständige Bearbeitung der zugeteilten Aufgaben. In der Regel Selbstüberprüfung der Ausführungen. Das erfordert auch eigenständige Entscheidungen.	<b>45</b>	
<b>Fachkompetenz (20%)</b>		
<u>Ausbildung (70%):</u> Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise einen Lehrabschluss ohne Stellenorientierung.	<b>20</b>	<b>5,50</b>
<u>Erfahrung in Funktion (30%):</u> Sowie praktische Erfahrung von etwa zwei Jahren.	<b>45</b>	
<b>Kommunikation (16%)</b>		
<u>Kommunikationszweck (50%):</u> Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert der Arbeitsablauf üblicherweise gegenseitigen Informationsaustausch.	<b>30</b>	<b>4,80</b>
<u>Anspruchsniveau (50%):</u> Dabei geht es neben Einzelkontakten auch um Kontakte mit Parteien oder externen Ansprechpartnern. Fachliche Routineauskünfte.	<b>30</b>	
<b>Führungskompetenz - Linie (16%)</b>		
<u>Führungsebene (62,50%):</u> Zur Stelle gehören Führungsaufgaben im Sinn direkter Personalführung von Bediensteten, die mehrheitlich mit Routineaufgaben befasst sind. Hinweis: Der durchschnittliche Anforderungswert liegt unter 30 Punkten.	<b>10</b>	<b>2,98</b>
<u>Führungsspanne (37,50%):</u> Es sind ca. 5 bis 10 MitarbeiterInnen zu führen.	<b>33</b>	
<b>Umgebungseinflüsse (4%)</b>		
<u>Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%):</u> Die Ausführungen werden behindert durch mehrere Umgebungseinflüsse mittlerer Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr).	<b>60</b>	<b>2,40</b>
<u>Dauer der Einflüsse (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 70% der Arbeitszeit.	<b>60</b>	
<b>Körperliche Beanspruchung (4%)</b>		
<u>Art der Beanspruchung (60%):</u> Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Körper-	<b>60</b>	<b>2,00</b>

arbeit bei eingeschränktem Bewegungsspielraum (infolge Balancehaltung, Armarbeit "über Kopf" usw.) oder freie Haltung, aber schwere Lasten.		
<u>Dauer der Beanspruchung (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 35% der Arbeitszeit.	<b>35</b>	

**Passive psychische Beanspruchung (4%)**

<u>Konfrontationsanfall (60%):</u> Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege und Betreuung physisch/psychisch massiv Geschädigter, Behinderter. Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber außerordentliche Geduld und Überwindung.	<b>75</b>	<b>2,60</b>
<u>Häufigkeit der Belastung (40%):</u> Solche Situationen ergeben sich mehrmals wöchentlich.	<b>50</b>	

<b>Stellenwert</b> (§ 39 Abs. 4 L-VBG)	<b>35,00</b>
<b>Erfahrungszeit</b> (§ 39 Abs. 5 L-VBG)	<b>2 Jahre</b>

<b>Modellstelle</b>		
<b>MTD_L_AB4 – Medizinisch-Technische Leitende Funktionen der Assistenzberufe 4/4</b>		
<i>Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht</i>	<i>Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt</i>	<i>gewichteter Anforderungs- wert</i>
<b>Wirkungsbereich (18%)</b>		
<u>Wirkungsbreite (50%):</u> Vielseitiger Einsatz in mehreren Sachbereichen oder umfassender Einsatz in einem gut überschaubaren, klar abgegrenzten Fachbereich mit Resultatverantwortung. Ursachen und Zusammenhänge müssen erkannt werden.	<b>45</b>	<b>8,10</b>
<u>Wirkungsart (50%):</u> Die Ausführungen erfordern immer wieder die Planung von Abläufen nach Richtlinien, Schemata, Gewohnheit oder Erfahrung. Dies hat kurzfristig Auswirkungen auf benachbarte Stellen, Parteien oder externe Ansprechpartner.	<b>45</b>	
<b>Entscheidungskompetenz (18%)</b>		
<u>Handlungsspielraum (50%):</u> Bearbeitung mehrerer im Ablauf logisch zusammenhängender Aufgaben nach Ausführungsbestimmungen oder sonstigen Vorgaben (Gesetzen, Richtlinien, Erlässen, Arbeitsanweisungen), was Ermessensentscheidungen im bekannten Lösungsspektrum erfordert.	<b>45</b>	<b>8,10</b>
<u>Selbstständigkeit (50%):</u> Weitgehend selbständige Bearbeitung der zugeteilten Aufgaben. In der Regel Selbstüberprüfung der Ausführungen. Das erfordert auch eigenständige Entscheidungen.	<b>45</b>	
<b>Fachkompetenz (20%)</b>		
<u>Ausbildung (70%):</u> Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise den Abschluss einer drei-jährigen Lehre mit Stellenorientierung oder den Abschluss einer berufsbildenden Schule (für wirtschaftliche Berufe, HAS).	<b>25</b>	<b>6,20</b>
<u>Erfahrung in Funktion (30%):</u> Sowie praktische Erfahrung von etwa zwei Jahren.	<b>45</b>	
<b>Kommunikation (16%)</b>		
<u>Kommunikationszweck (50%):</u> Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert der Arbeitsablauf üblicherweise gegenseitigen Informationsaustausch.	<b>30</b>	<b>4,80</b>
<u>Anspruchsniveau (50%):</u> Dabei geht es neben Einzelkontakten auch um Kontakte mit Parteien oder externen Ansprechpartnern. Fachliche Routineauskünfte.	<b>30</b>	
<b>Führungskompetenz - Linie (16%)</b>		
<u>Führungsebene (62,50%):</u> Zur Stelle gehören Führungsaufgaben im Sinn direkter Personalführung von Bediensteten, die mehrheitlich mit Routineaufgaben befasst sind. Hinweis: Der durchschnittliche Anforderungswert liegt unter 30 Punkten.	<b>10</b>	<b>5,02</b>
<u>Führungsspanne (37,50%):</u> Es sind ca. 11 bis 25 MitarbeiterInnen zu führen.	<b>67</b>	
<b>Umgebungseinflüsse (4%)</b>		
<u>Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%):</u> Die Ausführungen werden behindert durch mehrere Umgebungseinflüsse mittlerer Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr).	<b>60</b>	<b>2,00</b>
<u>Dauer der Einflüsse (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 35% der Arbeitszeit.	<b>35</b>	
<b>Körperliche Beanspruchung (4%)</b>		
<u>Art der Beanspruchung (60%):</u>	<b>60</b>	<b>2,00</b>

<p>Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Körperarbeit bei eingeschränktem Bewegungsspielraum (infolge Balancehaltung, Armarbeit "über Kopf" usw.) oder freie Haltung, aber schwere Lasten.</p> <p><u>Dauer der Beanspruchung (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 35% der Arbeitszeit.</p>	<b>35</b>	
---	-----------	--

**Passive psychische Beanspruchung (4%)**

<p><u>Konfrontationsanfall (60%):</u> Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege und Betreuung physisch/psychisch massiv Geschädigter, Behinderter. Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber außerordentliche Geduld und Überwindung.</p> <p><u>Häufigkeit der Belastung (40%):</u> Solche Situationen ergeben sich mehrmals wöchentlich.</p>	<b>75</b>	<b>2,60</b>
	<b>50</b>	

<b>Stellenwert (§ 39 Abs. 4 L-VBG)</b>	<b>39,00</b>
<b>Erfahrungszeit (§ 39 Abs. 5 L-VBG)</b>	<b>2 Jahre</b>

**Modellfunktion Leitung Gehobener Medizinisch-Technischer Dienst/Leitung Hebammen –  
L\_G\_MTD/LH**

<i>Modellstelle</i>		
<b>L_G_MTD/L_H1 – Leitung Gehobener Medizinisch-Technischer Dienst/Leitung Hebammen 1/3</b>		
<i>Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht</i>	<i>Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt</i>	<i>gewichteter Anforderungs- wert</i>
<b>Wirkungsbereich (18%)</b>		
<u>Wirkungsbreite (50%):</u> Vielseitiger Einsatz in mehreren Sachbereichen oder umfassender Einsatz in einem gut überschaubaren, klar abgegrenzten Fachbereich mit Resultatverantwortung. Ursachen und Zusammenhänge müssen erkannt werden.	<b>45</b>	<b>8,10</b>
<u>Wirkungsart (50%):</u> Die Ausführungen erfordern immer wieder die Planung von Abläufen nach Richtlinien, Schemata, Gewohnheit oder Erfahrung. Dies hat kurzfristig Auswirkungen auf benachbarte Stellen, Parteien oder externe Ansprechpartner.	<b>45</b>	
<b>Entscheidungskompetenz (18%)</b>		
<u>Handlungsspielraum (50%):</u> Bearbeitung mehrerer im Ablauf logisch zusammenhängender Aufgaben nach Ausführungsbestimmungen oder sonstigen Vorgaben (Gesetzen, Richtlinien, Erlässen, Arbeitsanweisungen), was Ermessensentscheidungen im bekannten Lösungsspektrum erfordert.	<b>45</b>	<b>9,45</b>
<u>Selbstständigkeit (50%):</u> Neben der selbständigen Ausführung der eigenen Aufgaben wird auch fallweise die fachliche Betreuung von MitarbeiterInnen, Organisationsbereichen bzw. von Parteien oder externen Ansprechpartnern (Behörden, Verbänden, etc.) übernommen.	<b>60</b>	
<b>Fachkompetenz (20%)</b>		
<u>Ausbildung (70%):</u> Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise den Abschluss einer berufsbildenden höheren Schule oder einer allgemeinen Matura bzw. Meisterprüfung mit Zusatzausbildung.	<b>60</b>	<b>12,00</b>
<u>Erfahrung in Funktion (30%):</u> Sowie praktische Erfahrung von etwa drei Jahren.	<b>60</b>	
<b>Kommunikation (16%)</b>		
<u>Kommunikationszweck (50%):</u> Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert die Aufgabenstellung üblicherweise beratende Absprachen und Stellungnahme mit übergeordneten Ebenen, Parteien oder externen Ansprechpartnern (Verbände, Behörden).	<b>60</b>	<b>8,40</b>
<u>Anspruchsniveau (50%):</u> Dabei geht es um Kontakte mit internen oder externen Ansprechpartnern, wobei individuelle Erörterungen oder Abklärungen vorzunehmen sind und Bericht zu erstatten ist.	<b>45</b>	
<b>Führungskompetenz - Linie (16%)</b>		
<u>Führungsebene (62,50%):</u> Zur Stelle gehören Führungsaufgaben im Sinn direkter Personalführung von mehrheitlich ausführenden Bediensteten, die in ihrem Sach-/Fachbereich mit einem breiten Aufgabenspektrum befasst sind. Hinweis: Der durchschnittliche Anforderungswert liegt zwischen 30 und 40 Punkten.	<b>30</b>	<b>4,98</b>
<u>Führungsspanne (37,50%):</u> Es sind ca. 5 bis 10 MitarbeiterInnen zu führen.	<b>33</b>	
<b>Führungskompetenz - Team/Fach (16%)</b>		
<u>Art der Team-/Fachführung (60%):</u> Erteilen von Aufträgen im Team, Fortschritts- und Ergebniskontrolle.	<b>30</b>	<b>4,80</b>

<u>Wirkungsbereich (40%):</u> Einsatz und Wirkung beziehen sich auf einen Sachbereich, der mehrere verschiedene Aufgaben und Abläufe in fachtechnischer und organisatorischer Hinsicht umfasst.	<b>30</b>	
--	-----------	--

**Umgebungseinflüsse (4%)**

<u>Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%):</u> Die Ausführungen werden behindert durch einen Umgebungseinfluss starker Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr) oder mehrere Umgebungseinflüsse leichter Intensität.	<b>35</b>	<b>1,40</b>
<u>Dauer der Einflüsse (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 35% der Arbeitszeit.	<b>35</b>	

**Körperliche Beanspruchung (4%)**

<u>Art der Beanspruchung (60%):</u> Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Körperarbeit bei freiem Bewegungsspielraum.	<b>35</b>	<b>1,40</b>
<u>Dauer der Beanspruchung (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 35% der Arbeitszeit.	<b>35</b>	

**Passive psychische Beanspruchung (4%)**

<u>Konfrontationsanfall (60%):</u> Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege- und Betreuungsbedürftige (physisch oder psychisch Geschädigte). Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber besonderes Einfühlungsvermögen und Festigkeit.	<b>50</b>	<b>2,40</b>
<u>Häufigkeit der Belastung (40%):</u> Solche Situationen ergeben sich täglich.	<b>75</b>	

<b>Stellenwert (§ 39 Abs. 4 L-VBG)</b>	<b>48,00</b>
<b>Erfahrungszeit (§ 39 Abs. 5 L-VBG)</b>	<b>3 Jahre</b>

<b>Modellstelle</b>		
<b>L_G_MTD/L_H2 – Leitung Gehobener Medizinisch-Technischer Dienst/Leitung Hebammen 2/3</b>		
<i>Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht</i>	<i>Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt</i>	<i>gewichteter Anforderungs- wert</i>
<b>Wirkungsbereich (18%)</b>		
<u>Wirkungsbreite (50%):</u> Vielseitiger Einsatz in mehreren Sachbereichen oder umfassender Einsatz in einem gut überschaubaren, klar abgegrenzten Fachbereich mit Resultatverantwortung. Ursachen und Zusammenhänge müssen erkannt werden.	<b>45</b>	<b>9,45</b>
<u>Wirkungsart (50%):</u> Die eigenen Planungs- und Einteilungsaktivitäten sind auf individuelle, wechselnde Situationen auszurichten. Daraus entstehen erhebliche kurz- bis mittelfristige Auswirkungen auf das Ergebnis / die Effizienz des eigenen Organisationsbereichs und anderer Stellen der Landesverwaltung, auf Parteien oder externe Ansprechpartner.	<b>60</b>	
<b>Entscheidungskompetenz (18%)</b>		
<u>Handlungsspielraum (50%):</u> Bearbeitung mehrerer im Ablauf logisch zusammenhängender Aufgaben nach Ausführungsbestimmungen oder sonstigen Vorgaben (Gesetzen, Richtlinien, Erlässen, Arbeitsanweisungen), was Ermessensentscheidungen im bekannten Lösungsspektrum erfordert.	<b>45</b>	<b>9,45</b>
<u>Selbstständigkeit (50%):</u> Neben der selbständigen Ausführung der eigenen Aufgaben wird auch fallweise die fachliche Betreuung von MitarbeiterInnen, Organisationsbereichen bzw. von Parteien oder externen Ansprechpartnern (Behörden, Verbänden, etc.) übernommen.	<b>60</b>	
<b>Fachkompetenz (20%)</b>		
<u>Ausbildung (70%):</u> Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise den Abschluss einer berufsbildenden höheren Schule oder einer allgemeinen Matura bzw. Meisterprüfung mit Zusatzausbildung.	<b>60</b>	<b>12,00</b>
<u>Erfahrung in Funktion (30%):</u> Sowie praktische Erfahrung von etwa drei Jahren.	<b>60</b>	
<b>Kommunikation (16%)</b>		
<u>Kommunikationszweck (50%):</u> Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert die Aufgabenstellung üblicherweise beratende Absprachen und Stellungnahme mit übergeordneten Ebenen, Parteien oder externen Ansprechpartnern (Verbände, Behörden).	<b>60</b>	<b>8,40</b>
<u>Anspruchsniveau (50%):</u> Dabei geht es um Kontakte mit internen oder externen Ansprechpartnern, wobei individuelle Erörterungen oder Abklärungen vorzunehmen sind und Bericht zu erstatten ist.	<b>45</b>	
<b>Führungskompetenz - Linie (16%)</b>		
<u>Führungsebene (62,50%):</u> Zur Stelle gehören Führungsaufgaben im Sinn direkter Personalführung von mehrheitlich ausführenden Bediensteten, die in ihrem Sach-/Fachbereich mit einem breiten Aufgabenspektrum befasst sind. Hinweis: Der durchschnittliche Anforderungswert liegt zwischen 30 und 40 Punkten.	<b>30</b>	<b>7,02</b>
<u>Führungsspanne (37,50%):</u> Es sind ca. 11 bis 25 MitarbeiterInnen zu führen.	<b>67</b>	
<b>Führungskompetenz - Team/Fach (16%)</b>		
<u>Art der Team-/Fachführung (60%):</u> Erteilen von Aufträgen im Team, Fortschritts- und Ergebniskontrolle.	<b>30</b>	<b>4,80</b>
<u>Wirkungreichweite (40%):</u> Einsatz und Wirkung beziehen sich auf einen Sachbereich, der mehrere verschiedene Aufgaben und Abläufe in fachtechnischer und organisatorischer Hinsicht umfasst.	<b>30</b>	

scher Hinsicht umfasst.		
<b>Umgebungseinflüsse (4%)</b>		
<u>Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%):</u> Die Ausführungen werden behindert durch einen Umgebungseinfluss starker Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr) oder mehrere Umgebungseinflüsse leichter Intensität.	<b>35</b>	<b>1,40</b>
<u>Dauer der Einflüsse (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 35% der Arbeitszeit.	<b>35</b>	
<b>Körperliche Beanspruchung (4%)</b>		
<u>Art der Beanspruchung (60%):</u> Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Körperarbeit bei freiem Bewegungsspielraum.	<b>35</b>	<b>1,08</b>
<u>Dauer der Beanspruchung (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 10% der Arbeitszeit.	<b>15</b>	
<b>Passive psychische Beanspruchung (4%)</b>		
<u>Konfrontationsanfall (60%):</u> Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege- und Betreuungsbedürftige (physisch oder psychisch Geschädigte). Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber besonderes Einfühlungsvermögen und Festigkeit.	<b>50</b>	<b>2,00</b>
<u>Häufigkeit der Belastung (40%):</u> Solche Situationen ergeben sich mehrmals wöchentlich.	<b>50</b>	
<b>Stellenwert (§ 39 Abs. 4 L-VBG)</b>		<b>51,00</b>
<b>Erfahrungszeit (§ 39 Abs. 5 L-VBG)</b>		<b>3 Jahre</b>

<b>Modellstelle</b>		
<b>L_G_MTD/L_H3 – Leitung Gehobener Medizinisch-Technischer Dienst/Leitung Hebammen 3/3</b>		
<i>Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht</i>	<i>Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt</i>	<i>gewichteter Anforderungs- wert</i>
<b>Wirkungsbereich (18%)</b>		
<u>Wirkungsbreite (50%):</u> Vielseitiger Einsatz in mehreren Sachbereichen oder umfassender Einsatz in einem gut überschaubaren, klar abgegrenzten Fachbereich mit Resultatverantwortung. Ursachen und Zusammenhänge müssen erkannt werden.	<b>45</b>	<b>9,45</b>
<u>Wirkungsart (50%):</u> Die eigenen Planungs- und Einteilungsaktivitäten sind auf individuelle, wechselnde Situationen auszurichten. Daraus entstehen erhebliche kurz- bis mittelfristige Auswirkungen auf das Ergebnis / die Effizienz des eigenen Organisationsbereichs und anderer Stellen der Landesverwaltung, auf Parteien oder externe Ansprechpartner.	<b>60</b>	
<b>Entscheidungskompetenz (18%)</b>		
<u>Handlungsspielraum (50%):</u> Bearbeitung eines umfassenden Aufgabenbereiches mit mehreren verschiedenen Schwerpunkten (z.B. fachliche und administrative) nach groben Richtlinien oder Rahmenvorgaben. Das erfordert Ausarbeitung neuer Lösungen, abgeleitet aus bekannten, erprobten Fällen.	<b>60</b>	<b>10,80</b>
<u>Selbstständigkeit (50%):</u> Neben der selbständigen Ausführung der eigenen Aufgaben wird auch fallweise die fachliche Betreuung von MitarbeiterInnen, Organisationsbereichen bzw. von Parteien oder externen Ansprechpartnern (Behörden, Verbänden, etc.) übernommen.	<b>60</b>	
<b>Fachkompetenz (20%)</b>		
<u>Ausbildung (70%):</u> Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise den Abschluss einer berufsbildenden höheren Schule oder einer allgemeinen Matura bzw. Meisterprüfung mit Zusatzausbildung.	<b>60</b>	<b>12,00</b>
<u>Erfahrung in Funktion (30%):</u> Sowie praktische Erfahrung von etwa drei Jahren.	<b>60</b>	
<b>Kommunikation (16%)</b>		
<u>Kommunikationszweck (50%):</u> Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert die Aufgabenstellung üblicherweise beratende Absprachen und Stellungnahme mit übergeordneten Ebenen, Parteien oder externen Ansprechpartnern (Verbände, Behörden).	<b>60</b>	<b>9,60</b>
<u>Anspruchsniveau (50%):</u> Dabei geht es um Kontakte mit breiten Gruppen, wobei individuelle Erörterungen oder Abklärungen vorzunehmen sind und Bericht zu erstatten ist.	<b>60</b>	
<b>Führungskompetenz - Linie (16%)</b>		
<u>Führungsebene (62,50%):</u> Zur Stelle gehören Führungsaufgaben im Sinn direkter Personalführung von mehrheitlich ausführenden Bediensteten, die in ihrem Sach-/Fachbereich mit einem breiten Aufgabenspektrum befasst sind. Hinweis: Der durchschnittliche Anforderungswert liegt zwischen 30 und 40 Punkten.	<b>30</b>	<b>9,00</b>
<u>Führungsspanne (37,50%):</u> Es sind mehr als ca. 25 MitarbeiterInnen zu führen.	<b>100</b>	
<b>Führungskompetenz - Team/Fach (16%)</b>		
<u>Art der Team-/Fachführung (60%):</u> Erteilen von Aufträgen im Team, Fortschritts- und Ergebniskontrolle.	<b>30</b>	<b>4,80</b>
<u>Wirkungreichweite (40%):</u> Einsatz und Wirkung beziehen sich auf einen Sachbereich, der mehrere verschiedene Aufgaben und Abläufe in fachtechnischer und organisatorischer Hinsicht umfasst.	<b>30</b>	

**Umgebungseinflüsse (4%)**

<u>Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%):</u> Die Ausführungen werden behindert durch einen Umgebungseinfluss starker Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr) oder mehrere Umgebungseinflüsse leichter Intensität.	<b>35</b>	<b>1,08</b>
<u>Dauer der Einflüsse (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 10% der Arbeitszeit.	<b>15</b>	

**Körperliche Beanspruchung (4%)**

<u>Art der Beanspruchung (60%):</u> Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Hand- und Armarbeit im Stehen/Gehen.	<b>20</b>	<b>0,72</b>
<u>Dauer der Beanspruchung (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 10% der Arbeitszeit.	<b>15</b>	

**Passive psychische Beanspruchung (4%)**

<u>Konfrontationsanfall (60%):</u> Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege- und Betreuungsbedürftige (physisch oder psychisch Geschädigte). Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber besonderes Einfühlungsvermögen und Festigkeit.	<b>50</b>	<b>1,60</b>
<u>Häufigkeit der Belastung (40%):</u> Solche Situationen ergeben sich wöchentlich.	<b>25</b>	

<b>Stellenwert (§ 39 Abs. 4 L-VBG)</b>	<b>54,00</b>
<b>Erfahrungszeit (§ 39 Abs. 5 L-VBG)</b>	<b>3 Jahre</b>

## Medizinisch-Technische Funktionen

### Modellfunktion Medizinisch-Technische Assistenzberufe – MTD\_ASSB

<i>Modellstelle</i>		
<b>MTD_ASSB1 – Medizinisch-Technische Assistenzberufe 1/4</b>		
<i>Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht</i>	<i>Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt</i>	<i>gewichteter Anforderungs- wert</i>
<b>Wirkungsbereich (18%)</b>		
<u>Wirkungsbereich (50%):</u> Ausführung von gut überschaubaren, gleich bleibenden Wiederholaufgaben innerhalb eines klar abgegrenzten Aufgabenbereiches. Kein Verständnis für Ursachen und Zusammenhänge erforderlich.	<b>15</b>	<b>2,70</b>
<u>Wirkungsart (50%):</u> Die Tätigkeiten sind rein ausführend. Die unterwiesenen Arbeitsabläufe sind exakt einzuhalten. Änderungen davon nur in Absprache mit vorgesetzten Stellen.	<b>15</b>	
<b>Entscheidungskompetenz (18%)</b>		
<u>Handlungsspielraum (50%):</u> Die Aufgaben werden nach detaillierten, genauen Vorgaben ausgeführt.	<b>15</b>	<b>4,05</b>
<u>Selbstständigkeit (50%):</u> Bekannte Aufgaben werden mehrheitlich selbständig ausgeführt. Bei neuen Aufgaben wird Unterstützung geboten. Fallweise Überprüfung der Ausführungen.	<b>30</b>	
<b>Fachkompetenz (20%)</b>		
<u>Ausbildung (70%):</u> Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise einen Lehrabschluss ohne Stellenorientierung.	<b>20</b>	<b>3,70</b>
<u>Erfahrung in Funktion (30%):</u> Sowie praktische Erfahrung bis zu sechs Monaten.	<b>15</b>	
<b>Kommunikation (16%)</b>		
<u>Kommunikationszweck (50%):</u> Abgesehen vom Kontakt mit dem eigenen Vorgesetzten erfordert der Arbeitsablauf das Entgegennehmen von Informationen und kurzen mündlichen Hinweisen mit eventuell einfachen Rückfragen.	<b>15</b>	<b>2,40</b>
<u>Anspruchsniveau (50%):</u> Dabei geht es um Kontakte mit Parteien oder ArbeitskollegInnen im eigenen Tätigkeitsablauf. Routineauskünfte ohne tiefere Hinterfragung von Fachaspekten.	<b>15</b>	
<b>Umgebungseinflüsse (4%)</b>		
<u>Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%):</u> Die Ausführungen werden behindert durch mehrere Umgebungseinflüsse mittlerer Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr).	<b>60</b>	<b>3,04</b>
<u>Dauer der Einflüsse (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel annähernd über die gesamte Arbeitszeit.	<b>100</b>	
<b>Körperliche Beanspruchung (4%)</b>		
<u>Art der Beanspruchung (60%):</u> Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Körperarbeit bei eingeschränktem Bewegungsspielraum (infolge Balancehaltung, Armarbeit "über Kopf" usw.) oder freie Haltung, aber schwere Lasten.	<b>60</b>	<b>2,40</b>
<u>Dauer der Beanspruchung (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 70%	<b>60</b>	

der Arbeitszeit.		
------------------	--	--

**Passive psychische Beanspruchung (4%)**

<u>Konfrontationsanfall (60%):</u> Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege und Betreuung physisch/psychisch massiv Geschädigter, Behinderter. Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber außerordentliche Geduld und Überwindung.	<b>75</b>	<b>3,40</b>
<u>Häufigkeit der Belastung (40%):</u> Solche Situationen ergeben sich mehrmals täglich bis laufend.	<b>100</b>	

<b>Stellenwert</b> (§ 39 Abs. 4 L-VBG)	<b>22,00</b>
<b>Erfahrungszeit</b> (§ 39 Abs. 5 L-VBG)	<b>6 Monate</b>

<b>Modellstelle</b> <b>MTD_ASSB2 – Medizinisch-Technische Assistenzberufe 2/4</b>		
<i>Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht</i>	<i>Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt</i>	<i>gewichteter Anforderungs- wert</i>
<b>Wirkungsbereich (18%)</b>		
<u>Wirkungsbreite (50%):</u> Ausführung von öfters wechselnden, gleichartigen Aufgaben innerhalb eines Aufgabenbereiches bzw. Sachbereichs, wofür Verständnis für die Ablauflogik und das Erkennen der Prioritäten erforderlich ist.	<b>30</b>	<b>5,40</b>
<u>Wirkungsart (50%):</u> Die Ausführungen erfordern öfters Anpassungen und Optimierungen innerhalb des eigenen Arbeitsbereichs. Diese werden eigenständig vorgenommen und haben keine Folgen für nachgelagerte Stellen.	<b>30</b>	
<b>Entscheidungskompetenz (18%)</b>		
<u>Handlungsspielraum (50%):</u> Die Aufgaben werden nach detaillierten, genauen Vorgaben ausgeführt.	<b>15</b>	<b>4,05</b>
<u>Selbstständigkeit (50%):</u> Bekannte Aufgaben werden mehrheitlich selbständig ausgeführt. Bei neuen Aufgaben wird Unterstützung geboten. Fallweise Überprüfung der Ausführungen.	<b>30</b>	
<b>Fachkompetenz (20%)</b>		
<u>Ausbildung (70%):</u> Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise einen Lehrabschluss ohne Stellenorientierung.	<b>20</b>	<b>3,70</b>
<u>Erfahrung in Funktion (30%):</u> Sowie praktische Erfahrung bis zu sechs Monaten.	<b>15</b>	
<b>Kommunikation (16%)</b>		
<u>Kommunikationszweck (50%):</u> Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert der Arbeitsablauf üblicherweise gegenseitigen Informationsaustausch.	<b>30</b>	<b>3,60</b>
<u>Anspruchsniveau (50%):</u> Dabei geht es um Kontakte mit Parteien oder ArbeitskollegInnen im eigenen Tätigkeitsablauf. Routineauskünfte ohne tiefere Hinterfragung von Fachaspekten.	<b>15</b>	
<b>Umgebungseinflüsse (4%)</b>		
<u>Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%):</u> Die Ausführungen werden behindert durch mehrere Umgebungseinflüsse mittlerer Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr).	<b>60</b>	<b>3,04</b>
<u>Dauer der Einflüsse (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel annähernd über die gesamte Arbeitszeit.	<b>100</b>	
<b>Körperliche Beanspruchung (4%)</b>		
<u>Art der Beanspruchung (60%):</u> Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Körperarbeit bei eingeschränktem Bewegungsspielraum (infolge Balancehaltung, Armarbeit "über Kopf" usw.) oder freie Haltung, aber schwere Lasten.	<b>60</b>	<b>2,40</b>
<u>Dauer der Beanspruchung (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 70% der Arbeitszeit.	<b>60</b>	
<b>Passive psychische Beanspruchung (4%)</b>		
<u>Konfrontationsanfall (60%):</u> Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege und Betreuung physisch/psychisch massiv Geschädigter, Behinderter. Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber außerordentliche	<b>75</b>	<b>3,40</b>

Geduld und Überwindung.		
<u>Häufigkeit der Belastung (40%):</u> Solche Situationen ergeben sich mehrmals täglich bis laufend.	<b>100</b>	

<b>Stellenwert</b> (§ 39 Abs. 4 L-VBG)	<b>26,00</b>
<b>Erfahrungszeit</b> (§ 39 Abs. 5 L-VBG)	<b>6 Monate</b>

<b>Modellstelle</b>		
<b>MTD_ASSB3 – Medizinisch-Technische Assistenzberufe 3/4</b>		
<i>Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht</i>	<i>Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt</i>	<i>gewichteter Anforderungs- wert</i>
<b>Wirkungsbereich (18%)</b>		
<u>Wirkungsbreite (50%):</u> Ausführung von öfters wechselnden, gleichartigen Aufgaben innerhalb eines Aufgabenbereiches bzw. Sachbereichs, wofür Verständnis für die Ablauflogik und das Erkennen der Prioritäten erforderlich ist.	<b>30</b>	<b>5,40</b>
<u>Wirkungsart (50%):</u> Die Ausführungen erfordern öfters Anpassungen und Optimierungen innerhalb des eigenen Arbeitsbereichs. Diese werden eigenständig vorgenommen und haben keine Folgen für nachgelagerte Stellen.	<b>30</b>	
<b>Entscheidungskompetenz (18%)</b>		
<u>Handlungsspielraum (50%):</u> Die grob erteilten Aufträge erfordern die Ausführung verschiedener Tätigkeiten, eventuell nach mehrstufigem Arbeitsplan oder nach eingespielter/eingeübter Routine, was eigene Festlegungen in Details erfordert.	<b>30</b>	<b>5,40</b>
<u>Selbstständigkeit (50%):</u> Bekannte Aufgaben werden mehrheitlich selbstständig ausgeführt. Bei neuen Aufgaben wird Unterstützung geboten. Fallweise Überprüfung der Ausführungen.	<b>30</b>	
<b>Fachkompetenz (20%)</b>		
<u>Ausbildung (70%):</u> Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise den Abschluss einer drei-jährigen Lehre mit Stellenorientierung oder den Abschluss einer berufsbildenden Schule (für wirtschaftliche Berufe, HAS).	<b>25</b>	<b>5,30</b>
<u>Erfahrung in Funktion (30%):</u> Sowie praktische Erfahrung von etwa einem Jahr.	<b>30</b>	
<b>Kommunikation (16%)</b>		
<u>Kommunikationszweck (50%):</u> Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert der Arbeitsablauf üblicherweise gegenseitigen Informationsaustausch.	<b>30</b>	<b>3,60</b>
<u>Anspruchsniveau (50%):</u> Dabei geht es um Kontakte mit Parteien oder ArbeitskollegInnen im eigenen Tätigkeitsablauf. Routineauskünfte ohne tiefere Hinterfragung von Fachaspekten.	<b>15</b>	
<b>Umgebungseinflüsse (4%)</b>		
<u>Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%):</u> Die Ausführungen werden behindert durch mehrere Umgebungseinflüsse mittlerer Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr).	<b>60</b>	<b>3,04</b>
<u>Dauer der Einflüsse (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel annähernd über die gesamte Arbeitszeit.	<b>100</b>	
<b>Körperliche Beanspruchung (4%)</b>		
<u>Art der Beanspruchung (60%):</u> Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Körperarbeit bei eingeschränktem Bewegungsspielraum (infolge Balancehaltung, Armarbeit "über Kopf" usw.) oder freie Haltung, aber schwere Lasten.	<b>60</b>	<b>2,40</b>
<u>Dauer der Beanspruchung (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 70% der Arbeitszeit.	<b>60</b>	
<b>Passive psychische Beanspruchung (4%)</b>		
<u>Konfrontationsanfall (60%):</u>	<b>75</b>	<b>3,40</b>

<p>Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege und Betreuung physisch/psychisch massiv Geschädigter, Behinderter. Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber außerordentliche Geduld und Überwindung.</p> <p><u>Häufigkeit der Belastung (40%):</u> Solche Situationen ergeben sich mehrmals täglich bis laufend.</p>	<p><b>100</b></p>	
--	-------------------	--

<p><b>Stellenwert</b> (§ 39 Abs. 4 L-VBG)</p>	<p><b>29,00</b></p>
<p><b>Erfahrungszeit</b> (§ 39 Abs. 5 L-VBG)</p>	<p><b>1 Jahr</b></p>

<b>Modellstelle</b>		
<b>MTD_ASSB4 – Medizinisch-Technische Assistenzberufe 4/4</b>		
<i>Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht</i>	<i>Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt</i>	<i>gewichteter Anforderungs- wert</i>
<b>Wirkungsbereich (18%)</b>		
<u>Wirkungsbreite (50%):</u> Ausführung von öfters wechselnden, gleichartigen Aufgaben innerhalb eines Aufgabenbereiches bzw. Sachbereichs, wofür Verständnis für die Ablauflogik und das Erkennen der Prioritäten erforderlich ist.	<b>30</b>	<b>5,40</b>
<u>Wirkungsart (50%):</u> Die Ausführungen erfordern öfters Anpassungen und Optimierungen innerhalb des eigenen Arbeitsbereichs. Diese werden eigenständig vorgenommen und haben keine Folgen für nachgelagerte Stellen.	<b>30</b>	
<b>Entscheidungskompetenz (18%)</b>		
<u>Handlungsspielraum (50%):</u> Bearbeitung mehrerer im Ablauf logisch zusammenhängender Aufgaben nach Ausführungsbestimmungen oder sonstigen Vorgaben (Gesetzen, Richtlinien, Erlässen, Arbeitsanweisungen), was Ermessensentscheidungen im bekannten Lösungsspektrum erfordert.	<b>45</b>	<b>6,75</b>
<u>Selbstständigkeit (50%):</u> Bekannte Aufgaben werden mehrheitlich selbstständig ausgeführt. Bei neuen Aufgaben wird Unterstützung geboten. Fallweise Überprüfung der Ausführungen.	<b>30</b>	
<b>Fachkompetenz (20%)</b>		
<u>Ausbildung (70%):</u> Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise den Abschluss einer drei-jährigen Lehre mit Stellenorientierung oder den Abschluss einer berufsbildenden Schule (für wirtschaftliche Berufe, HAS).	<b>25</b>	<b>5,30</b>
<u>Erfahrung in Funktion (30%):</u> Sowie praktische Erfahrung von etwa einem Jahr.	<b>30</b>	
<b>Kommunikation (16%)</b>		
<u>Kommunikationszweck (50%):</u> Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert der Arbeitsablauf üblicherweise gegenseitigen Informationsaustausch.	<b>30</b>	<b>4,80</b>
<u>Anspruchsniveau (50%):</u> Dabei geht es neben Einzelkontakten auch um Kontakte mit Parteien oder externen Ansprechpartnern. Fachliche Routineauskünfte.	<b>30</b>	
<b>Umgebungseinflüsse (4%)</b>		
<u>Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%):</u> Die Ausführungen werden behindert durch mehrere Umgebungseinflüsse mittlerer Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr).	<b>60</b>	<b>3,04</b>
<u>Dauer der Einflüsse (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel annähernd über die gesamte Arbeitszeit.	<b>100</b>	
<b>Körperliche Beanspruchung (4%)</b>		
<u>Art der Beanspruchung (60%):</u> Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Körperarbeit bei eingeschränktem Bewegungsspielraum (infolge Balancehaltung, Armarbeit "über Kopf" usw.) oder freie Haltung, aber schwere Lasten.	<b>60</b>	<b>2,40</b>
<u>Dauer der Beanspruchung (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 70% der Arbeitszeit.	<b>60</b>	
<b>Passive psychische Beanspruchung (4%)</b>		
<u>Konfrontationsanfall (60%):</u>	<b>75</b>	<b>3,40</b>

<p>Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege und Betreuung physisch/psychisch massiv Geschädigter, Behinderter. Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber außerordentliche Geduld und Überwindung.</p> <p><u>Häufigkeit der Beanspruchung (40%):</u> Solche Situationen ergeben sich mehrmals täglich bis laufend.</p>	<b>100</b>	
--	------------	--

<b>Stellenwert</b> (§ 39 Abs. 4 L-VBG)	<b>31,00</b>
<b>Erfahrungszeit</b> (§ 39 Abs. 5 L-VBG)	<b>1 Jahr</b>

## Modellfunktion Medizinische Fachassistenz – MFA

<b>Modellstelle</b> <b>MFA – Medizinische Fachassistenz</b>		
<i>Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht</i>	<i>Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt</i>	<i>gewichteter Anforderungs- wert</i>
<b>Wirkungsbereich (18%)</b>		
<u>Wirkungsbreite (50%):</u> Vielseitiger Einsatz in mehreren Sachbereichen oder umfassender Einsatz in einem gut überschaubaren, klar abgegrenzten Fachbereich mit Resultatverantwortung. Ursachen und Zusammenhänge müssen erkannt werden.	<b>45</b>	<b>6,75</b>
<u>Wirkungsart (50%):</u> Die Ausführungen erfordern öfters Anpassungen und Optimierungen innerhalb des eigenen Arbeitsbereichs. Diese werden eigenständig vorgenommen und haben keine Folgen für nachgelagerte Stellen.	<b>30</b>	
<b>Entscheidungskompetenz (18%)</b>		
<u>Handlungsspielraum (50%):</u> Bearbeitung mehrerer im Ablauf logisch zusammenhängender Aufgaben nach Ausführungsbestimmungen oder sonstigen Vorgaben (Gesetzen, Richtlinien, Erlässen, Arbeitsanweisungen), was Ermessensentscheidungen im bekannten Lösungsspektrum erfordert.	<b>45</b>	<b>6,75</b>
<u>Selbstständigkeit (50%):</u> Bekannte Aufgaben werden mehrheitlich selbständig ausgeführt. Bei neuen Aufgaben wird Unterstützung geboten. Fallweise Überprüfung der Ausführungen.	<b>30</b>	
<b>Fachkompetenz (20%)</b>		
<u>Ausbildung (70%):</u> Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise den Abschluss einer drei-jährigen Lehre mit Stellenorientierung oder den Abschluss einer berufsbildenden Schule (für wirtschaftliche Berufe, HASCH) - jeweils mit Zusatzausbildung.	<b>30</b>	<b>6,00</b>
<u>Erfahrung in Funktion (30%):</u> Sowie praktische Erfahrung von etwa einem Jahr.	<b>30</b>	
<b>Kommunikation (16%)</b>		
<u>Kommunikationszweck (50%):</u> Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert die Aufgabenstellung üblicherweise gegenseitige kollegiale beratende Absprachen.	<b>45</b>	<b>6,00</b>
<u>Anspruchsniveau (50%):</u> Dabei geht es neben Einzelkontakten auch um Kontakte mit Parteien oder externen Ansprechpartnern. Fachliche Routineauskünfte.	<b>30</b>	
<b>Umgebungseinflüsse (4%)</b>		
<u>Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%):</u> Die Ausführungen werden behindert durch mehrere Umgebungseinflüsse mittlerer Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr).	<b>60</b>	<b>3,04</b>
<u>Dauer der Einflüsse (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel annähernd über die gesamte Arbeitszeit.	<b>100</b>	
<b>Körperliche Beanspruchung (4%)</b>		
<u>Art der Beanspruchung (60%):</u> Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Körperarbeit bei eingeschränktem Bewegungsspielraum (infolge Balancehaltung, Armarbeit "über Kopf" usw.) oder freie Haltung, aber schwere Lasten.	<b>60</b>	<b>2,40</b>
<u>Dauer der Beanspruchung (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 70%	<b>60</b>	

der Arbeitszeit.		
------------------	--	--

**Passive psychische Beanspruchung (4%)**

<u>Konfrontationsanfall (60%):</u> Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege und Betreuung physisch/psychisch massiv Geschädigter, Behinderter. Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber außerordentliche Geduld und Überwindung.	<b>75</b>	<b>3,40</b>
<u>Häufigkeit der Belastung (40%):</u> Solche Situationen ergeben sich mehrmals täglich bis laufend.	<b>100</b>	

<b>Stellenwert</b> (§ 39 Abs. 4 L-VBG)	<b>34,00</b>
<b>Erfahrungszeit</b> (§ 39 Abs. 5 L-VBG)	<b>1 Jahr</b>

## Modellfunktion Medizinisch-Technischer Fachdienst – MTF

<b>Modellstelle</b>		
<b>MTF – Medizinisch-Technischer Fachdienst</b>		
<i>Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht</i>	<i>Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt</i>	<i>gewichteter Anforderungs- wert</i>
<b>Wirkungsbereich (18%)</b>		
<u>Wirkungsbreite (50%):</u> Vielseitiger Einsatz in mehreren Sachbereichen oder umfassender Einsatz in einem gut überschaubaren, klar abgegrenzten Fachbereich mit Resultatverantwortung. Ursachen und Zusammenhänge müssen erkannt werden.	<b>45</b>	<b>8,10</b>
<u>Wirkungsart (50%):</u> Die Ausführungen erfordern immer wieder die Planung von Abläufen nach Richtlinien, Schemata, Gewohnheit oder Erfahrung. Dies hat kurzfristig Auswirkungen auf benachbarte Stellen, Parteien oder externe Ansprechpartner.	<b>45</b>	
<b>Entscheidungskompetenz (18%)</b>		
<u>Handlungsspielraum (50%):</u> Bearbeitung mehrerer im Ablauf logisch zusammenhängender Aufgaben nach Ausführungsbestimmungen oder sonstigen Vorgaben (Gesetzen, Richtlinien, Erlässen, Arbeitsanweisungen), was Ermessensentscheidungen im bekannten Lösungsspektrum erfordert.	<b>45</b>	<b>6,75</b>
<u>Selbstständigkeit (50%):</u> Bekannte Aufgaben werden mehrheitlich selbständig ausgeführt. Bei neuen Aufgaben wird Unterstützung geboten. Fallweise Überprüfung der Ausführungen.	<b>30</b>	
<b>Fachkompetenz (20%)</b>		
<u>Ausbildung (70%):</u> Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise den Abschluss einer allgemein bildenden höheren Schule oder einer Meisterprüfung.	<b>50</b>	<b>8,80</b>
<u>Erfahrung in Funktion (30%):</u> Sowie praktische Erfahrung von etwa einem Jahr.	<b>30</b>	
<b>Kommunikation (16%)</b>		
<u>Kommunikationszweck (50%):</u> Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert die Aufgabenstellung üblicherweise gegenseitige kollegiale beratende Absprachen.	<b>45</b>	<b>6,00</b>
<u>Anspruchsniveau (50%):</u> Dabei geht es neben Einzelkontakten auch um Kontakte mit Parteien oder externen Ansprechpartnern. Fachliche Routineauskünfte.	<b>30</b>	
<b>Umgebungseinflüsse (4%)</b>		
<u>Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%):</u> Die Ausführungen werden behindert durch mehrere Umgebungseinflüsse mittlerer Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr).	<b>60</b>	<b>3,04</b>
<u>Dauer der Einflüsse (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel annähernd über die gesamte Arbeitszeit.	<b>100</b>	
<b>Körperliche Beanspruchung (4%)</b>		
<u>Art der Beanspruchung (60%):</u> Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Körperarbeit bei eingeschränktem Bewegungsspielraum (infolge Balancehaltung, Armarbeit "über Kopf" usw.) oder freie Haltung, aber schwere Lasten.	<b>60</b>	<b>2,40</b>
<u>Dauer der Beanspruchung (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 70% der Arbeitszeit.	<b>60</b>	

**Passive psychische Beanspruchung (4%)**

<u>Konfrontationsanfall (60%):</u> Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege und Betreuung physisch/psychisch massiv Geschädigter, Behinderter. Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber außerordentliche Geduld und Überwindung.	<b>75</b>	<b>3,40</b>
<u>Häufigkeit der Belastung (40%):</u> Solche Situationen ergeben sich mehrmals täglich bis laufend.	<b>100</b>	

<b>Stellenwert (§ 39 Abs. 4 L-VBG)</b>	<b>38,00</b>
<b>Erfahrungszeit (§ 39 Abs. 5 L-VBG)</b>	<b>1 Jahr</b>

## Modellfunktion Gehobener Medizinisch-Technischer Dienst/Hebammen – G\_MTD/H

<i>Modellstelle</i>		
<b>G_MTD/H1 – Gehobener Medizinisch-Technischer Dienst/Hebammen 1/3</b>		
<i>Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht</i>	<i>Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt</i>	<i>gewichteter Anforderungs- wert</i>
<b>Wirkungsbereich (18%)</b>		
<u>Wirkungsbereich (50%):</u> Vielseitiger Einsatz in mehreren Sachbereichen oder umfassender Einsatz in einem gut überschaubaren, klar abgegrenzten Fachbereich mit Resultatverantwortung. Ursachen und Zusammenhänge müssen erkannt werden.	<b>45</b>	<b>8,10</b>
<u>Wirkungsart (50%):</u> Die Ausführungen erfordern immer wieder die Planung von Abläufen nach Richtlinien, Schemata, Gewohnheit oder Erfahrung. Dies hat kurzfristig Auswirkungen auf benachbarte Stellen, Parteien oder externe Ansprechpartner.	<b>45</b>	
<b>Entscheidungskompetenz (18%)</b>		
<u>Handlungsspielraum (50%):</u> Bearbeitung mehrerer im Ablauf logisch zusammenhängender Aufgaben nach Ausführungsbestimmungen oder sonstigen Vorgaben (Gesetzen, Richtlinien, Erlässen, Arbeitsanweisungen), was Ermessensentscheidungen im bekannten Lösungsspektrum erfordert.	<b>45</b>	<b>8,10</b>
<u>Selbstständigkeit (50%):</u> Weitgehend selbständige Bearbeitung der zugeteilten Aufgaben. In der Regel Selbstüberprüfung der Ausführungen. Das erfordert auch eigenständige Entscheidungen.	<b>45</b>	
<b>Fachkompetenz (20%)</b>		
<u>Ausbildung (70%):</u> Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise den Abschluss einer berufsbildenden höheren Schule oder einer allgemeinen Matura bzw. Meisterprüfung mit Zusatzausbildung.	<b>60</b>	<b>10,20</b>
<u>Erfahrung in Funktion (30%):</u> Sowie praktische Erfahrung von etwa einem Jahr.	<b>30</b>	
<b>Kommunikation (16%)</b>		
<u>Kommunikationszweck (50%):</u> Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert die Aufgabenstellung üblicherweise gegenseitige kollegiale beratende Absprachen.	<b>45</b>	<b>7,20</b>
<u>Anspruchsniveau (50%):</u> Dabei geht es um Kontakte mit internen oder externen Ansprechpartnern, wobei individuelle Erörterungen oder Abklärungen vorzunehmen sind und Bericht zu erstatten ist.	<b>45</b>	
<b>Umgebungseinflüsse (4%)</b>		
<u>Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%):</u> Die Ausführungen werden behindert durch mehrere Umgebungseinflüsse mittlerer Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr).	<b>60</b>	<b>2,40</b>
<u>Dauer der Einflüsse (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 70% der Arbeitszeit.	<b>60</b>	
<b>Körperliche Beanspruchung (4%)</b>		
<u>Art der Beanspruchung (60%):</u> Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Körperarbeit bei freiem Bewegungsspielraum.	<b>35</b>	<b>1,80</b>
<u>Dauer der Beanspruchung (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 70%	<b>60</b>	

der Arbeitszeit.		
------------------	--	--

**Passive psychische Beanspruchung (4%)**

<u>Konfrontationsanfall (60%):</u> Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege- und Betreuungsbedürftige (physisch oder psychisch Geschädigte). Die damit ver- bundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber besonderes Einfüh- lungsvermögen und Festigkeit.	<b>50</b>	<b>2,80</b>
<u>Häufigkeit der Belastung (40%):</u> Solche Situationen ergeben sich mehrmals täglich bis laufend.	<b>100</b>	

<b>Stellenwert</b> (§ 39 Abs. 4 L-VBG)	<b>41,00</b>
<b>Erfahrungszeit</b> (§ 39 Abs. 5 L-VBG)	<b>1 Jahr</b>

<b>Modellstelle</b>		
<b>G_MTD/H2 – Gehobener Medizinisch-Technischer Dienst/Hebammen 2/3</b>		
<i>Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht</i>	<i>Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt</i>	<i>gewichteter Anforderungs- wert</i>
<b>Wirkungsbereich (18%)</b>		
<u>Wirkungsbreite (50%):</u> Vielseitiger Einsatz in mehreren Sachbereichen oder umfassender Einsatz in einem gut überschaubaren, klar abgegrenzten Fachbereich mit Resultatverantwortung. Ursachen und Zusammenhänge müssen erkannt werden.	<b>45</b>	<b>8,10</b>
<u>Wirkungsart (50%):</u> Die Ausführungen erfordern immer wieder die Planung von Abläufen nach Richtlinien, Schemata, Gewohnheit oder Erfahrung. Dies hat kurzfristig Auswirkungen auf benachbarte Stellen, Parteien oder externe Ansprechpartner.	<b>45</b>	
<b>Entscheidungskompetenz (18%)</b>		
<u>Handlungsspielraum (50%):</u> Bearbeitung mehrerer im Ablauf logisch zusammenhängender Aufgaben nach Ausführungsbestimmungen oder sonstigen Vorgaben (Gesetzen, Richtlinien, Erlässen, Arbeitsanweisungen), was Ermessensentscheidungen im bekannten Lösungsspektrum erfordert.	<b>45</b>	<b>9,45</b>
<u>Selbstständigkeit (50%):</u> Neben der selbständigen Ausführung der eigenen Aufgaben wird auch fallweise die fachliche Betreuung von MitarbeiterInnen, Organisationsbereichen bzw. von Parteien oder externen Ansprechpartnern (Behörden, Verbänden, etc.) übernommen.	<b>60</b>	
<b>Fachkompetenz (20%)</b>		
<u>Ausbildung (70%):</u> Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise den Abschluss einer berufsbildenden höheren Schule oder einer allgemeinen Matura bzw. Meisterprüfung mit Zusatzausbildung.	<b>60</b>	<b>11,10</b>
<u>Erfahrung in Funktion (30%):</u> Sowie praktische Erfahrung von etwa zwei Jahren.	<b>45</b>	
<b>Kommunikation (16%)</b>		
<u>Kommunikationszweck (50%):</u> Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert die Aufgabenstellung üblicherweise gegenseitige kollegiale beratende Absprachen.	<b>45</b>	<b>7,20</b>
<u>Anspruchsniveau (50%):</u> Dabei geht es um Kontakte mit internen oder externen Ansprechpartnern, wobei individuelle Erörterungen oder Abklärungen vorzunehmen sind und Bericht zu erstatten ist.	<b>45</b>	
<b>Umgebungseinflüsse (4%)</b>		
<u>Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%):</u> Die Ausführungen werden behindert durch mehrere Umgebungseinflüsse mittlerer Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr).	<b>60</b>	<b>2,40</b>
<u>Dauer der Einflüsse (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 70% der Arbeitszeit.	<b>60</b>	
<b>Körperliche Beanspruchung (4%)</b>		
<u>Art der Beanspruchung (60%):</u> Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Körperarbeit bei freiem Bewegungsspielraum.	<b>35</b>	<b>1,80</b>
<u>Dauer der Beanspruchung (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 70% der Arbeitszeit.	<b>60</b>	

**Passive psychische Beanspruchung (4%)**

<u>Konfrontationsanfall (60%):</u> Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege- und Betreuungsbedürftige (physisch oder psychisch Geschädigte). Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber besonderes Einfühlungsvermögen und Festigkeit.	<b>50</b>	<b>2,80</b>
<u>Häufigkeit der Belastung (40%):</u> Solche Situationen ergeben sich mehrmals täglich bis laufend.	<b>100</b>	

<b>Stellenwert (§ 39 Abs. 4 L-VBG)</b>	<b>43,00</b>
<b>Erfahrungszeit (§ 39 Abs. 5 L-VBG)</b>	<b>2 Jahre</b>

<b>Modellstelle</b>		
<b>G_MTD/H3 – Gehobener Medizinisch-Technischer Dienst/Hebammen 3/3</b>		
<i>Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht</i>	<i>Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt</i>	<i>gewichteter Anforderungs- wert</i>
<b>Wirkungsbereich (18%)</b>		
<u>Wirkungsbreite (50%):</u> Vielseitiger Einsatz in mehreren Sachbereichen oder umfassender Einsatz in einem gut überschaubaren, klar abgegrenzten Fachbereich mit Resultatverantwortung. Ursachen und Zusammenhänge müssen erkannt werden.	<b>45</b>	<b>8,10</b>
<u>Wirkungsart (50%):</u> Die Ausführungen erfordern immer wieder die Planung von Abläufen nach Richtlinien, Schemata, Gewohnheit oder Erfahrung. Dies hat kurzfristig Auswirkungen auf benachbarte Stellen, Parteien oder externe Ansprechpartner.	<b>45</b>	
<b>Entscheidungskompetenz (18%)</b>		
<u>Handlungsspielraum (50%):</u> Bearbeitung mehrerer im Ablauf logisch zusammenhängender Aufgaben nach Ausführungsbestimmungen oder sonstigen Vorgaben (Gesetzen, Richtlinien, Erlässen, Arbeitsanweisungen), was Ermessensentscheidungen im bekannten Lösungsspektrum erfordert.	<b>45</b>	<b>9,45</b>
<u>Selbstständigkeit (50%):</u> Neben der selbständigen Ausführung der eigenen Aufgaben wird auch fallweise die fachliche Betreuung von MitarbeiterInnen, Organisationsbereichen bzw. von Parteien oder externen Ansprechpartnern (Behörden, Verbänden, etc.) übernommen.	<b>60</b>	
<b>Fachkompetenz (20%)</b>		
<u>Ausbildung (70%):</u> Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise den Abschluss einer berufsbildenden höheren Schule oder einer allgemeinen Matura bzw. Meisterprüfung mit Zusatzausbildung.	<b>60</b>	<b>12,00</b>
<u>Erfahrung in Funktion (30%):</u> Sowie praktische Erfahrung von etwa drei Jahren.	<b>60</b>	
<b>Kommunikation (16%)</b>		
<u>Kommunikationszweck (50%):</u> Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert die Aufgabenstellung üblicherweise gegenseitige kollegiale beratende Absprachen.	<b>45</b>	<b>7,20</b>
<u>Anspruchsniveau (50%):</u> Dabei geht es um Kontakte mit internen oder externen Ansprechpartnern, wobei individuelle Erörterungen oder Abklärungen vorzunehmen sind und Bericht zu erstatten ist.	<b>45</b>	
<b>Führungskompetenz – Team/Fach (16%)</b>		
<u>Art der Team-/Fachführung (60%):</u> Erteilen von Aufträgen im Team, Fortschritts- und Ergebniskontrolle.	<b>30</b>	<b>4,80</b>
<u>Wirkungsbereich (40%):</u> Einsatz und Wirkung beziehen sich auf einen Sachbereich, der mehrere verschiedene Aufgaben und Abläufe in fachtechnischer und organisatorischer Hinsicht umfasst.	<b>30</b>	
<b>Umgebungseinflüsse (4%)</b>		
<u>Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%):</u> Die Ausführungen werden behindert durch mehrere Umgebungseinflüsse mittlerer Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr).	<b>60</b>	<b>2,40</b>
<u>Dauer der Einflüsse (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 70% der Arbeitszeit.	<b>60</b>	

**Körperliche Beanspruchung (4%)**

<u>Art der Beanspruchung (60%):</u> Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Körperarbeit bei freiem Bewegungsspielraum.	<b>35</b>	<b>1,80</b>
<u>Dauer der Beanspruchung (40%):</u> Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 70% der Arbeitszeit.	<b>60</b>	

**Passive psychische Beanspruchung (4%)**

<u>Konfrontationsanfall (60%):</u> Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege- und Betreuungsbedürftige (physisch oder psychisch Geschädigte). Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber besonderes Einfühlungsvermögen und Festigkeit.	<b>50</b>	<b>2,40</b>
<u>Häufigkeit der Belastung (40%):</u> Solche Situationen ergeben sich täglich.	<b>75</b>	

<b>Stellenwert (§ 39 Abs. 4 L-VBG)</b>	<b>48,00</b>
<b>Erfahrungszeit (§ 39 Abs. 5 L-VBG)</b>	<b>3 Jahre</b>



## **Erläuternde Bemerkungen zum Entwurf einer Modellstellen-Verordnung Gesundheit**

Am .... Oktober 2014 hat der Tiroler Landtag das Gesetz, mit dem das Landesbedienstetengesetz geändert wird (4. LBedG-Novelle), kundgemacht durch LGBl. Nr. .../2014, beschlossen. Mit diesem am 1. Jänner 2015 in Kraft tretenden Gesetz wird für die nach den jeweiligen dienstrechtlichen Vorschriften der TILAK – Tiroler Landeskrankenanstalten GmbH als Angehöriger eines Gesundheitsberufes nach dem 1. Jänner 2015 zugewiesenen Vertragsbediensteten ein neues Entlohnungssystem eingeführt, welches – analog dem mit 1. Jänner 2007 für den Bereich der allgemeinen Verwaltung des Landes Tirol eingeführten Entlohnungssystem – die Entlohnung grundsätzlich an die konkrete Verwendung des betreffenden Vertragsbediensteten koppelt.

Zu diesem Zweck hat die Landesregierung zunächst auf Basis der gesetzlichen Vorgaben sämtliche Aufgabenbereiche der in Gesundheitsberufen in Krankenanstalten tätigen Vertragsbediensteten als Modellstellen und Modellfunktionen festzulegen und eine Modellstellen-Verordnung zu erlassen (§ 39 Abs. 1 bis 5 in Verbindung mit Anlagen 2 und 3 LBedG).

Die Bewertung der Modellstellen hat nach den in der Anlage 2 des LBedG genannten Anforderungsarten zu erfolgen. Diese repräsentieren aus der Vielzahl der Stelleneinflüsse jene Stellenanforderungen, die allgemein als relevant gelten. Ihnen ist, ausgehend von 100 %, eine den Stellenrelationen am Arbeitsmarkt angemessene Gewichtung (Merkmalsgewicht) zugeordnet. Für jede Anforderungsart sind ferner die zwei wesentlichen Bewertungsaspekte festgelegt, die wiederum in Abhängigkeit vom Anforderungsgrad in Stufen unterteilt und ebenfalls im Rahmen von 100 % gewichtet sind (Aspektgewicht). Für jeden der beiden Bewertungsaspekte ist der den einzelnen Stufen entsprechende Anforderungsgrad in Form von Textbausteinen definiert und unter Berücksichtigung des Aspektgewichtes mit einem Punktwert (Stufewert) versehen. Die Textbausteine und die Anforderungsgrade sind in der Anlage 3 des LBedG abgebildet. Zu all dem darf im Einzelnen auf die Erläuternden Bemerkungen zur 6. L-VBG-Novelle – Besoldungsreform verwiesen werden (siehe insbesondere die Erläuterungen zu § 39).

Der vorliegende Entwurf enthält für jede Funktionsgruppe die im Einzelnen festgelegten Modellfunktionen und Modellstellen (Abschnitte 1 bis 7 in Verbindung mit den Anlagen 1 bis 7). Diese entsprechen dem Ergebnis der im Rahmen der Projektarbeit mit der CFS Consulting GmbH durchgeführten Analytischen Funktionsbewertung, in die neben Vertretern der verschiedenen Bereiche der TILAK insbesondere auch der Zentralbetriebsrat der TILAK und die Gleichbehandlungsbeauftragten intensiv einbezogen waren.

Die in den Anlagen 1 bis 7 enthaltenen Stellenprofile sind so aufgebaut, dass aus Ihnen die für die jeweilige Modellstelle zutreffenden Anforderungsarten samt der zutreffenden Ausprägungen der Bewertungsaspekte, der Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt und der gewichtete Anforderungswert pro Anforderungsart ersichtlich sind. Die Summe der gewichteten Anforderungswerte ergibt den in Punkten ausgedrückten Stellenwert gemäß § 39 Abs. 4 LBedG. Weiters ist aus jedem Stellenprofil die für die jeweilige Modellstelle gemäß § 39 Abs. 5 LBedG festgelegte Erfahrungszeit ersichtlich.

Die Modellstellen-Verordnung Gesundheit bildet gemeinsam mit dem ebenfalls durch Verordnung der Landesregierung zu erlassenden Einreichungsplan Gesundheit (§ 39 Abs. 6 und 7 LBedG) die Grundlage für die konkrete Zuordnung der in Gesundheitsberufen in Krankenanstalten tätigen Vertragsbediensteten zu der für sie zutreffenden Modellfunktion und Modellstelle (vgl. § 40 LBedG).

In finanzieller Hinsicht ist die Umsetzung der geplanten Verordnung mit keinen über die geldlichen Auswirkungen der 4. LBedG-Novelle hinausgehenden Vollzugskosten verbunden.